

Gate Control BASE 1000 – DIN rail

INSTALLIERUNGS- UND GEBRAUCHSANWEISUNG

Für Modulversion v10.01
Dokumentenversion: 1.0 25.04.2025



Produktvarianten:

- Gate Control BASE 1000 DIN rail - 4G.IN4.R2

Inhaltsverzeichnis

1 Funktionieren des <i>Gate Control BASE</i>	5
1.1 Einstellung der Systemzeit	6
1.2 Datenverkehr	6
1.3 Funktionieren der Kontakteingänge.....	6
2 Verwaltung persönlicher Daten	7
2.1 Verantwortung des Herstellers	7
3 Beschaltung und Inbetriebnahme des Moduls	8
3.1 Unterspannungs-Lockout-Schaltung (UVLO) Funktion.....	8
3.2 Verdrahtung der Eingänge	8
3.3 Verdrahtung der Ausgänge.....	8
3.4 Beschaltung des Moduls	9
3.4.1 Verdrahtungspläne je nach Ausgangssteuerungsmodus	9
3.5 Vorbereitung und Einlegen der SIM-Karte	13
3.6 Antennenanschluss	13
3.7 Installierung	13
3.8 Inbetriebsetzung	14
3.9 Signale der STATUS- und GSM-LEDS	14
3.10 Technische Daten.....	15
4 Programmierung des <i>Gate Control BASE</i> Moduls	16
4.1 Programmiersoftware-Schnittstelle und Einstellungsmöglichkeiten.....	16
4.2 Verbindungsmöglichkeiten mit dem Modul	17
4.2.1 Verbinden mit dem Modul über USB	17
4.2.2 Verbinden mit dem Modul über das Internet	18
5 Benutzung der <i>Gate Control</i> Programmiersoftware und Beschreibung der Funktionen.....	22
5.1 Menügruppe Verbindung	22
5.1.1 Anzeige der Einstellungsmöglichkeiten und offline Konfiguration	22
5.1.2 Verbindungsmodus	23
5.1.3 Modulregister	25
5.1.4 Server-Register	27
5.2 Menügruppe Moduleinstellungen.....	29
5.2.1 Allgemein	30
5.2.2 Eingänge	33
5.2.3 Benachrichtigungskanäle	34
5.2.4 Eingangsereignisse	36
5.2.5 Ausgänge	38
5.2.6 Erweiterte Einstellungen	43
5.3 Menügruppe Anwender	46
5.3.1 Anwender	47
5.3.2 Fernzugriff.....	52
5.4 Menügruppe Modulstatus	55
5.4.1 Statusüberwachung	55
5.4.2 Ereignisprotokoll.....	59
5.5 Menügruppe Software-Einstellungen.....	60
5.5.1 Einstellungen.....	60
5.5.2 Info	61

6	Einstellung des <i>Gate Control BASE</i> Moduls per Handy, mithilfe von SMS-Nachrichten.....	61
6.1	Detaillierte Beschreibung der SMS-Befehle.....	63
7	Firmware-Update	68
7.1	Aktualisieren über USB	68
7.2	Fernaktualisierung über das Internet	69
8	Werkeinstellungen wiederherstellen	69
8.1	Wiederherstellung der Werkeinstellungen mithilfe der Programmiersoftware	69
8.2	Wiederherstellung der Werkeinstellungen mithilfe der Drucktaste PB	70
9	Verpackungsinhalt	70

Sehr geehrter Kunde!

Vielen Dank für den Kauf unseres Gerätes! Das vorliegende Handbuch enthält wichtige Informationen und Anweisungen zu unserem Produkt. Bitte lesen Sie das Handbuch vor der Verwendung des Produktes durch.

Die neueste Version der Programmiersoftware und Handbücher des Produktes können Sie von der Webseite des Herstellers herunterladen:

<https://tell.hu/de/produkte/gsm-automatisierung/gate-control-base>

► **Produktvarianten:**

Gate Control BASE 1000 DIN rail – 4G.IN4.R2

- 1000-Benutzer-Version
- 4G-Modem, das die europäischen Frequenzbänder unterstützt
- DIN-Schienenmontage

► **Produktmerkmale:**

- Steuerung von Ausgängen per kostenlosen Anruf, mit Identifizierung der anrufenden Telefonnummer
- 5 verschiedene Steuerungsarten für die Kompatibilität mit der meisten Torautomatik
- 4 NO/NC Eingänge, 2 NO/NC/COM Relaisausgänge
- Für 1000 Benutzer
- Signalübertragung vom Status der 4 Kontakteingänge in SMS oder per Anruf
- Speicherung der letzten 1200 Ereignisse im Datenspeicher
- Programmierbarkeit: USB, Internet, SMS

► **Verwendungsbereiche:**

- Garagentore, Schranken, Steuerung von elektrischen Geräten
- Signalübertragung des Status der Störungsausgänge und Schalter

1 Funktionieren des **Gate Control BASE**

Das **Gate Control BASE** Modul wurde grundsätzlich zur Steuerung von Öffnen und Schließen elektrischer Tore und Schranken entworfen, aber es kann auch zur Steuerung anderer Anlagen verwendet werden. Der Anwender kann die Steuerung per Anruf, der eingestellten Steuerungsart entsprechend, erledigt werden, wobei man die Telefonnummer der ins Modul eingelegten SIM-Karte anruft. Für die Kompatibilität mit der meisten Torautomatik, können Sie die entsprechende Steuerungsart für die gegebene Anwendung bei der Installierung aus 5 verschiedenen Steuerungsarten auswählen. Bei Steuerung per Anruf benutzt das System die Erkennung der anrufenden Telefonnummer zur Identifizierung des Benutzers. Da für die Identifizierung der anrufenden Telefonnummer und für Steuerung lediglich die Erkennung der anrufenden Telefonnummer genügt, braucht das System den Anruf nicht anzunehmen, so ist die Steuerung kostenlos. Es kann jedoch vorkommen, dass der Mobilfunkanbieter auch für die nicht angenommenen Anrufe eine Verbindungsgebühr berechnet (es ist anbieterabhängig, diesbezüglich erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Mobilfunkanbieter). Bei Anruf von einer freigegebenen anrufenden Telefonnummer weist das Modul den Anruf ab, leistet die Steuerung und registriert das Steuerungsergebnis im Ereignisprotokoll.

Die Steuerung (Öffnen / Schließen) kann nur von autorisierten, im Gerät konfigurierten Rufnummern, oder von irgendeiner Rufnummer, den Einstellungen entsprechend, initiiert werden: falls Anwender mit Telefonnummern in der Anwenderliste des Moduls bereits gespeichert worden sind, kann das Modul nur von diesen Telefonnummern gesteuert werden. **Wenn es aber keine registrierten Anwender gibt, wird das Modul von eingehenden Anrufen von irgendwelcher Telefonnummer gesteuert (im letzteren Fall kann das Modul nur über USB konfiguriert werden!). Bei der Nutzung von Steuerungsart 1 wird der Ausgang OUT2 von eingehenden Anrufen mit unterdrückten Rufnummern in allen Fällen gesteuert.**

Im System können 1000 Anwender gespeichert werden. Jeden einzelnen Anwendern können individuelle Berechtigungen zugeordnet werden, wie z. B. Rolle, Eintrittsperiode 0-24 und der Ausgang (Tor), der – abhängig von der gewählten Ausgangssteuerungsart – gesteuert werden kann.

Anwender mit der Berechtigung „**Eintrittsperiode 0-24**“ können das System jederzeit steuern. Diejenigen Anwender, die keine Berechtigung „**Eintrittsperiode 0-24**“ haben, können während des Tages nur innerhalb des Zeitraums der „**Genehmigten Eintrittsperiode**“, die im Menü „**Allgemeine**“ Moduleinstellungen eingestellt werden kann, das System steuern. Das heißt, die von dem gegebenen Anwender empfangene Steuerungsanfrage wird von dem Modul innerhalb der genehmigten Eintrittsperioden durchgeführt, während außerhalb der genehmigten Eintrittsperioden abgelehnt. Falls es überhaupt keine registrierten Anwender gibt, kann das Modul nur innerhalb der genehmigten Eintrittsperiode von irgendwem, von irgendeiner Telefonnummer gesteuert werden.

Wählen Sie die gewünschten und auf der ins **Gate Control BASE** Gerät einzulegenden SIM-Karte zu aktivierenden Dienstleistungen demgemäß, welche Dienstleistungen des Gerätes Sie in Anspruch nehmen wollen. Zum Fernzugriff über das Internet (Fernprogrammierung) benötigt man mobiles Internet Dienstleistung. Zu den Funktionen mit SMS-Sendung brauchen Sie SMS-Dienstleistung, und zu denen mit Anruf ist Anrufdienstleistung nötig. Zum Internetzugriff kann die SIM-Karte sowohl einen öffentlichen APN, als auch einen geschlossenen APN benutzen, aber falls eine SIM-Karte mit privatem APN benutzt wird, muss der Zugriff auf den Cloud-Server aus dem gegebenen APN zusätzlich auch noch von dem Mobilprovider genehmigt werden.

1.1 Einstellung der Systemzeit

Zum ordnungsmäßigen Funktionieren derjenigen Funktionen (Ereignisprotokoll, genehmigte Eintrittsperiode), die die genaue Uhrzeit benötigen, ist die Einstellung der Systemzeit benötigt. Das System stellt die Systemzeit jedes Mal, wenn es unter Strom gesetzt wird, andererseits bei jedem planmäßigen täglichen Neustart, d. h. in jeder 24. Stunde automatisch ein, wobei es die lokale Uhrzeit von dem mobilen Netzwerk abfragt. So wird die Uhr bei der Umstellung auf die Winter-/Sommerzeit höchstens nach 24 Stunden oder bei einem Neustart durch Wegnahme der Spannung umgestellt.

Es kann jedoch vorkommen, dass die Funktion Zeitabfrage von dem gegebenen Mobilprovider nicht unterstützt wird oder dass sie nicht richtig funktioniert. In diesem Fall ist es nötig, die Systemzeit manuell einzustellen. Es ist entweder mithilfe der Programmiersoftware oder per SMS-Nachricht möglich. Das Modul synchronisiert die Systemzeit zur Systemzeit des Servers auch beim Aufbau der Verbindung zur Cloud.

Um die Systemzeit per Programmiersoftware einzustellen, klicken Sie auf die Taste „**Zeitsynchronisation**“  im Menü „**Statusüberwachung**“ (weitere Informationen sind im Kapitel „[Statusüberwachung](#)“ zu finden).

Um die Systemzeit per SMS einzustellen, senden Sie eine SMS-Nachricht an die Telefonnummer des Moduls von irgendeiner Telefonnummer, mit dem folgenden Text: #DT

1.2 Datenverkehr

Wenn Sie die Option Fernzugriff über das Internet benutzen, beantragen Sie die ins **Gate Control BASE** Modul eingelegte SIM-Karte mit einem Datenpaket von mindestens 20 MB pro Monat. Die Größe des Datenverkehrs hängt von der Nutzungshäufigkeit, von der Stabilität des mobilen Netzwerks bzw. von den in Anspruch genommenen Dienstleistungen ab. Die Dienstleistungen mit Datenverkehr, wie z. B. Fernprogrammierung, Fernherunterladen von Ereignisprotokollen, Fernaktualisierung der Firmware, tragen der Erhöhung des Datenverkehrs der SIM-Karte bei. In welcher Maße der Datenverkehr sich erhöht, hängt von der Nutzungshäufigkeit und -zeitraum der erwähnten Dienstleistungen ab. Abhängig von der Nutzung, kann der Datenverkehr sogar den mehrfachen Wert des Datenverkehrs der minimalen Nutzung (<20 MB) erreichen.

1.3 Funktionieren der Kontakteingänge

Das Modul hat 4 konfigurierbare NO/NC Kontakteingänge. Wenn diese aktiviert sind, können Meldungen an insgesamt 4 Benachrichtigungs-Telefonnummern per SMS oder Anruf – je nach Einstellung – geschickt werden. Diese Funktion kann z.B. zur Signalisierung des Status von Sabotageschutz- oder sonstigen Schaltern, Fehlermeldung der Steuerelektronik oder sonstiger Ausgänge per SMS oder E-Mail benutzt werden. Die Telefonnummern können im Menü „**Benachrichtigungskanäle**“ der Programmierungssoftware angegeben und die Zuordnung den Eingangsereignissen im Menü „**Eingangsereignisse**“ durchgeführt werden. Die Eigenschaften der Eingänge können im Menü „**Eingänge**“ konfiguriert werden.

2 Verwaltung persönlicher Daten

Die Benutzer können das System mit einer Telefonnummer, die dem Benutzernamen zugeordnet ist, steuern, deshalb ist es zum Betreiben des Systems erforderlich, dass die Benutzer ihren Benutzernamen und ihre Telefonnummer (im weiteren: persönliche Daten) den im Gerät definierten Systemadministratoren angeben, die diese persönlichen Daten im System speichern. Durch die von den Benutzern freiwillig geleisteten Angaben wird ihre Zustimmung zur Verwaltung ihrer persönlichen Daten als eindeutig und ausdrücklich betrachtet. Zweck der Datenverwaltung ist es, dem Benutzer den Zugang zum System zu sichern und ihm zugleich die Befugnis zur Benutzung des Systems zu erteilen.

Das System speichert die persönlichen Daten im Speicherplatz des Gerätes. Die persönlichen Daten sind außer den Betreibern/Installateuren und bestimmten Systemadministratoren für dritte Personen unzugänglich. Die bestimmten Systemadministratoren sind verpflichtet, die persönlichen Daten vertraulich, den bezüglichen Rechtsnormen gemäß zu verwalten und dürfen diese an dritte Personen nicht ausgeben.

2.1 Verantwortung des Herstellers

Der Hersteller übernimmt jegliche Verantwortung für die Funktion und Verwendung des Systems - einschließlich bestimmungsgemäßer Anwendung der Hardware und Software - den einschlägigen Rechtsvorschriften entsprechend. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die infolge nachstehender Fälle entstehen:

- der Benutzer verliert das zur Steuerung des Systems geeignete Gerät, oder dieses Gerät oder seine oben erwähnten persönlichen Daten werden ihm entwendet, wodurch sich unbefugte Personen Zugang zum System verschaffen können;
- der Benutzer übergibt seine persönlichen Daten oder das zur Steuerung des Systems geeignete Gerät einer dritten Person absichtlich, gutgläubig, unmittelbar oder mittelbar.

3 Beschaltung und Inbetriebnahme des Moduls

3.1 Unterspannungs-Lockout-Schaltung (UVLO) Funktion



Das Produkt verfügt über Unterspannungs-Lockout-Schaltung (Under Voltage Lock Out) Funktion. Falls die Speisespannung unter den kritischen Wert fällt, schaltet das Modul automatisch aus. Das Modul schaltet nur bei der Wiederherstellung der Speisespannung wieder ein.

3.2 Verdrahtung der Eingänge

Bei der Verdrahtung der Eingänge ist der normalerweise geschlossene oder normalerweise geöffnete Kontakt zwischen den gegebenen Eingang (**IN1...IN4**) und dem **GND**-Terminal zu binden.

Bei Verwendung von normalerweise geöffnetem Aktivierungskontakt ist zur Einstellung des gegebenen Eingangs die **NO** (normally open – normalerweise geöffnet) Möglichkeit zu wählen. In diesem Fall wird der zwischen den gegebenen Eingang (**IN1...IN4**) und dem **GND**-Terminal angelegte Kurzschluss die Aktivierung des Eingangs und die Sendung der dazu gehörenden Benachrichtigungen auslösen.

Bei Verwendung von normalerweise geschlossenem Aktivierungskontakt ist zur Einstellung des gegebenen Eingangs die **NC** (normally closed –normalerweise geschlossen) Möglichkeit zu wählen. In diesem Fall wird die Aufhebung des zwischen den gegebenen Eingang (**IN1...IN4**) und dem **GND**-Terminal angelegten Kurzschlusses die Aktivierung des Eingangs und die Sendung der dazu gehörenden Benachrichtigungen auslösen.

3.3 Verdrahtung der Ausgänge

Die Ausgänge sind der gewählten Steuerungsart entsprechend zu verdrahten. Die Grundstellung der Ausgänge bei den einzelnen Steuerungsarten ist folgende:

Bei den Steuerungsmodi 1, 2, 4 und 5:

OUT1: standardmäßig in der Grundstellung (offener Relaiskontakt zwischen **NO** und **COM**)
OUT2: standardmäßig in der Grundstellung (offener Relaiskontakt zwischen **NO** und **COM**)

Bei dem Steuerungsmodus 3:

OUT1: standardmäßig in der Grundstellung (offener Relaiskontakt zwischen **NO** und **COM**)
OUT2: standardmäßig aktiviert (geschlossener Relaiskontakt zwischen **NO** und **COM**)

Der Ausgang, der sich standardmäßig in der Grundstellung befindet, bietet in der Grundstellung einen geöffneten Kontakt und bei Steuerung einen geschlossenen Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals.

Der Ausgang (OUT2 für Steuerungsmodus 3), der sich standardmäßig in aktiviertem Zustand befindet, bietet in der Grundstellung einen geschlossenen Kontakt und bei Steuerung einen geöffneten Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals.

Die Ausgänge ergeben einen potenzialfreien Relaiskontakt. Die maximale Belastbarkeit der Relaiskontakte beträgt **1A@24V DC**.

Eine detaillierte Beschreibung der Steuerungsmodi ist im Kapitel „[Ausgänge](#)“ zu finden.

3.4 Beschaltung des Moduls

Achtung! Verbinden Sie WEDER direkt NOCH indirekt die Metallteile des Antennenanschlusses und die Modulterminale mit der Schutzerdung, weil dadurch das Modul beschädigt werden kann!

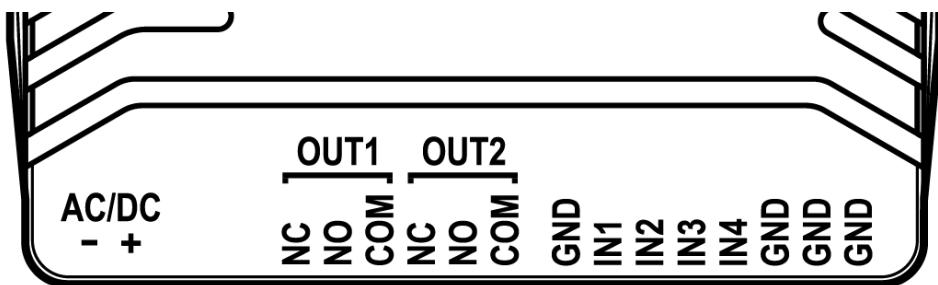
Eine Stromversorgung mit ausreichender Leistung ist für die ordnungsgemäße Funktion des Produkts unerlässlich. Die Stromversorgung muss die minimale Betriebsspannung und den maximalen Stromverbrauch des Geräts decken. Die Stromversorgung muss kontinuierlich und frei von Transienten sein.

Die ideale Lösung für die oben genannten Zwecke ist das von TELL entwickelte und hergestellte Netzteil, dessen Verwendung insbesondere für unsere Module empfohlen wird!

- Empfohlenes TELL-Netzteil: **TT25VA-12V5**.

3.4.1 Verdrahtungspläne je nach Ausgangssteuerungsmodus

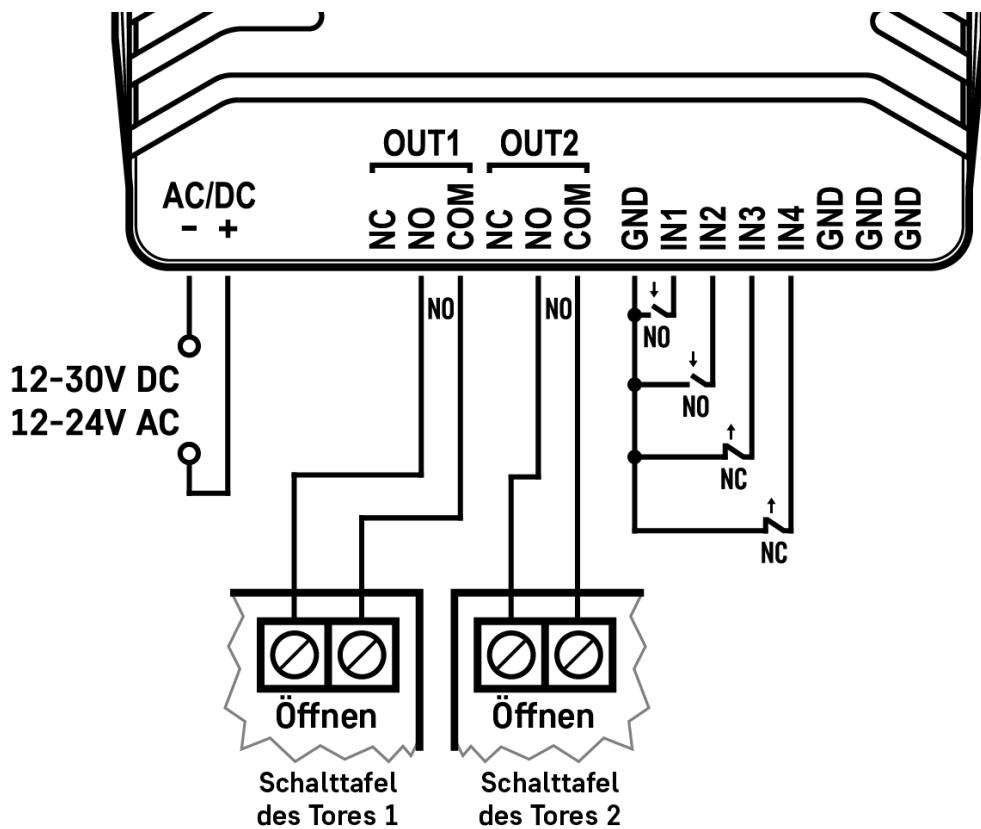
Verteilung der Terminalpunkte des seriellen Anschlusses:



AC/DC	-	Stromeingang (negativ bei DC)				12-30VDC oder 12-24VAC mindestens 500mA								
	+	Stromeingang (positiv bei DC)												
OUT1	NC	Normalerweise geschlossener Anschluss				Relaisausgang 1 (Trockenkontakte) max. 1A / 24V DC								
	NO	Normalerweise offener Terminal												
	COM	Gemeinsamer Terminal												
OUT2	NC	Normalerweise geschlossener Terminal				Relaisausgang 2 (Trockenkontakte) max. 1A / 24V DC								
	NO	Normalerweise offener Terminal												
	COM	Gemeinsamer Terminal												
IN1	Kontakteingang 1		Verwenden Sie nur potenzialfreie (trockene) Kontakte											
IN2	Kontakteingang 2													
IN3	Kontakteingang 3													
IN4	Kontakteingang 4													
GND	Gemeinsamer Terminal der Kontakteingänge													

Steuerungsmodus 1:

- Zu einem Tor oder zu zwei Toren oder zu einem Tor mit zwei Optionen zum Öffnen (teilweise Öffnung/Vollöffnung).
- Beide Ausgänge befinden sich standardmäßig in der Grundstellung und bei Steuerung im aktivierte Zustand.
- Ausgang OUT1 kann durch Anrufer-identifizierung per Anruf gesteuert werden.
- Ausgang OUT2 kann mit versteckter Rufnummer per Anruf gesteuert werden.
- Ein Steuerungsanruf führt nur Torsteuerungen durch. Das Tor wird automatisch von der Steuerungselektronik der Torautomatik geschlossen.



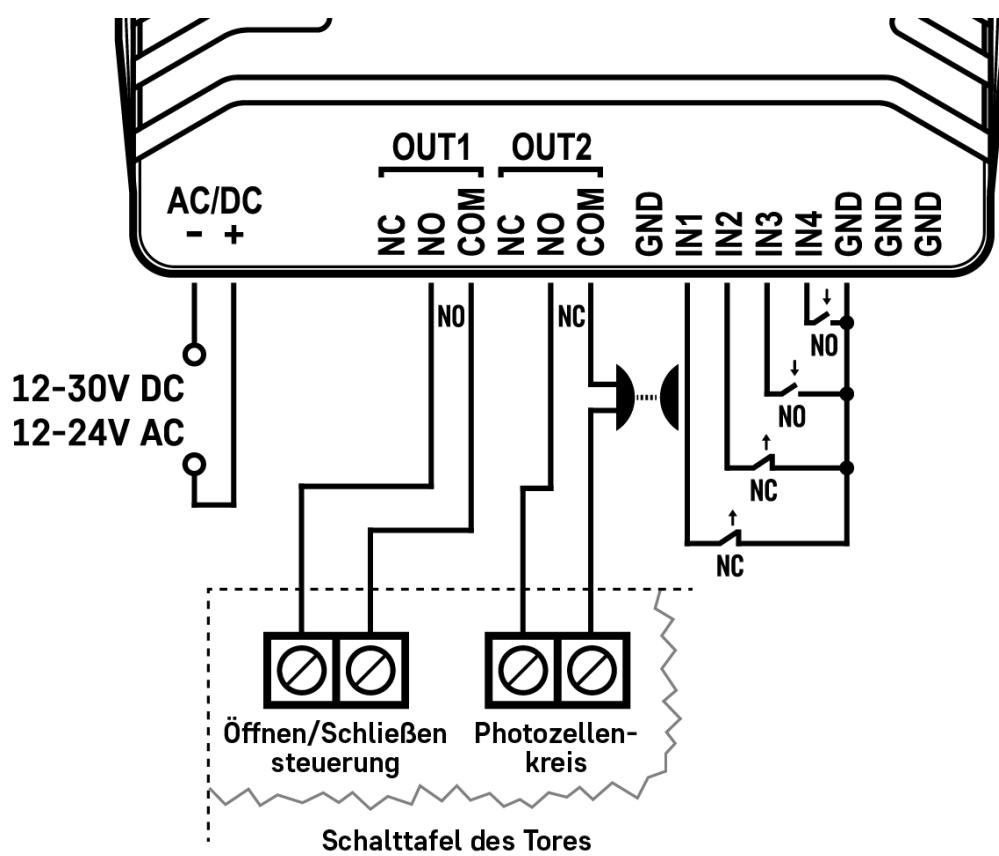
Steuerungsmodi 1 und 2: Einbinden eines Tors oder zweier Toren

Steuerungsmodus 2:

- Zu einem Tor oder zu zwei Toren oder zu einem Tor mit zwei Optionen zum Öffnen (teilweises/volles Öffnen).
- Beide Ausgänge befinden sich standardmäßig in der Grundstellung und bei Steuerung im aktivierte Zustand.
- Beide Ausgänge können den Einstellungen entsprechend durch Anruferidentifizierung per Anruf gesteuert werden (nur OUT1, nur OUT2 oder gleichzeitig beide).
- Den Benutzern können die Steuerungsberechtigungen zu den einzelnen Ausgängen getrennt erteilt werden.
- Ein Steuerungsanruf führt nur Torsteuerungen durch. Das Tor wird automatisch von der Steuerungselektronik der Torautomatik geschlossen.

Steuerungsmodus 3:

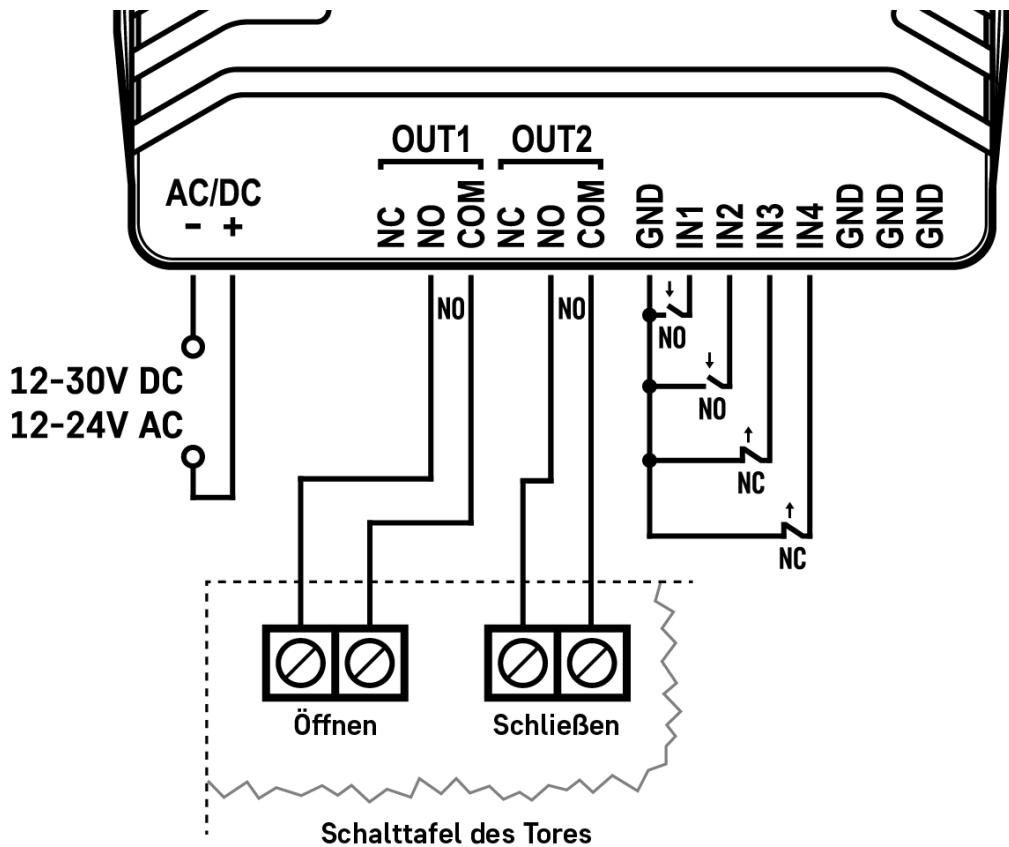
- Zu Ein-Tor-Torautomatiken, die die Steuerkontakte für Öffnen und Schließen an dem gleichen Eingang erwarten.
- Öffnen, dann Schließen per einen einzigen Anruf.
- Der Ausgang OUT1 befindet sich standardmäßig in der Grundstellung und OUT2 befindet sich im aktivierte Zustand ist.
- Der Ausgang OUT1 dient der Torsteuerung, während der Ausgang OUT2 der Unterbrechung des Photozelle-Sensorkreises, wodurch die Offenhaltung des Tores für die eingestellte Zeitspanne ermöglicht wird.
- Beim zweiten Anruf Tor dauerhaft offenhalten.



Steuerungsmodus 3: Einbinden eines Tors mit Unterbrechung des Photozelle-Sensorkreises

Steuerungsmodus 4:

- Zu Ein-Tor-Torautomatiken, die die Steuerkontakte für Öffnen und Schließen an unterschiedlichen Eingängen erwarten.
- Öffnen, dann Schließen per einen einzigen Anruf.
- Beide Ausgänge befinden sich standardmäßig in der Grundstellung und bei Steuerung im aktivierte Zustand.
- Der Öffnungsimpuls wird von dem Ausgang OUT1, während der Schließimpuls von dem Ausgang OUT2 geliefert.
- Beim zweiten Anruf Tor dauerhaft offenhalten.



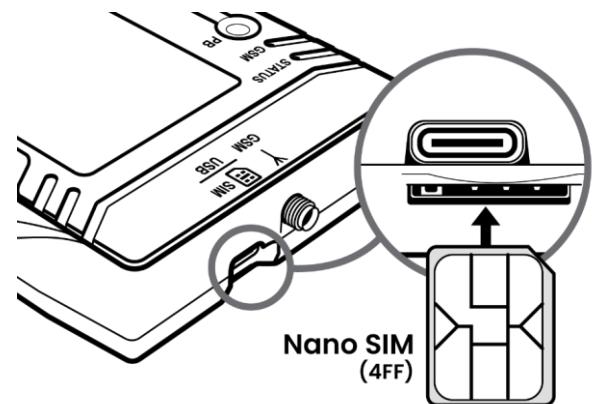
Steuerungsmodi 4 und 5: Einbinden eines Tors

Steuerungsmodus 5:

- Zu Ein-Tor-Torautomatiken, die die Steuerungsbefehle für Öffnen und Schließen an unterschiedlichen Eingängen erwarten.
- Öffnen, bzw. Schließen durch getrennten Anruf.
- Beide Ausgänge befinden sich standardmäßig in der Grundstellung und bei Steuerung im aktivierte Zustand.
- Der Öffnungsimpuls wird von dem Ausgang OUT1, während der Schließimpuls von dem Ausgang OUT2 geliefert.

3.5 Vorbereitung und Einlegen der SIM-Karte

- **Das Modul benötigt eine Nano (4FF) SIM-Karte.**
- Wählen Sie die gewünschten Dienstleistungen aus, die Sie auf der ins **Gate Control BASE** Gerät gelegten SIM-Karte in Anspruch nehmen wollen. Zum Fernzugriff über das Internet (Fernprogrammierung) braucht man mobiles Internet Dienstleistung. Für die Funktionen mit SMS-Versand benötigen Sie den SMS-Dienst, und für die Funktionen mit Anruf die Anruf- und VoLTE-Dienste. Zum Internetzugang kann die SIM-Karte entweder einen öffentlichen, oder einen privaten APN benutzen, jedoch ist der Zugriff auf den Cloud-Server aus dem gegebenen APN bei der Nutzung einer SIM-Karte im privaten APN vom Mobilfunkanbieter freizugeben.
- Sperren Sie die Sprachbox und die Anruftmeldung auf der SIM-Karte.
- Wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter, um VoLTE auf Ihrer SIM-Karte zu aktivieren. Dies ist für Sprachanrufe in 4G-Netzen unerlässlich.
- Das Modul ist fähig, den PIN-Code der SIM-Karte zu verwalten. Wenn Sie die PIN-Code-Verwaltung anwenden möchten, stellen Sie den PIN-Code der SIM-Karte in der Programmiersoftware bei den „Allgemeinen Moduleinstellungen“ ein. Andernfalls sperren Sie die PIN-Code-Anforderung auf der SIM-Karte.
- Lassen Sie die Rufnummer-Identifikation Dienstleistung auf der SIM-Karte bei dem Anbieter freigeben (bei einigen Kartentypen ist diese Dienstleistung als Grundeinstellung nicht freigegeben). Zur Freigabe der Dienstleistung legen Sie die SIM-Karte in ein Mobiltelefon, von diesem Mobiltelefon rufen Sie den Kundendienst des Mobilfunkanbieters für diese Karte an und stellen Sie die oben gesagte Dienstleistung ein, oder lassen Sie sie bei einem der persönlichen Kundendienste des Anbieters einstellen.
- Legen Sie die SIM-Karte wie in der Abbildung oben gezeigt ein. Schieben Sie die Karte in den Slot, bis sie einrastet. Wenn Sie die SIM-Karte entfernen möchten, drücken Sie erneut darauf und ziehen Sie sie dann heraus.



3.6 Antennenanschluss

Befestigen Sie die Antenne an den SMA-F Anschluss. Die mitgelieferte Antenne sichert gute Übertragung bei normalen Empfangsumständen. Im Falle eventueller Feldstärkeprobleme und/oder Welleninterferenz (fading) benutzen Sie eine andere, wirksamere Antenne oder suchen Sie einen günstigeren Ort für das Modul.

3.7 Installierung

Vor Installierung bitte prüfen Sie die Umgebung, wo Sie die Einrichtung anlegen wollen:

- Messen Sie die Feldstärke mit Ihrem Handy. Es kann vorkommen, dass am gewünschten Ort die Feldstärke nicht genügend ist. So können Sie den Ort des Gerätes noch vor der Installation ändern.
- Montieren Sie das Gerät nicht an solche Orte, wo es starken elektromagnetischen Störungen ausgesetzt werden kann, z.B. in der Nähe von elektrischen Motoren, Starkstrom usw.
- Montieren Sie das Gerät nicht an nasse bzw. feuchte Stellen.

3.8 Inbetriebsetzung

- Überprüfen Sie die Firmware-Version Ihres Moduls im Menü „Statusüberwachung“ und aktualisieren Sie die Firmware, wenn eine neuere Version verfügbar ist! (Downloads: <https://www.tell.hu/de/downloads>, Anleitung: [Firmware-Update](#)).
- Die SIM-Karte muss richtig ins Modul eingelegt werden.
- Die Antenne muss ans Modul befestigt werden.
- Die Anschlüsse müssen wie oben beschrieben angeschlossen werden.
- Das Gerät kann auf Speisespannung (12-30V DC oder 12-24V AC) gelegt werden. Vergewissern Sie sich, ob die Energieversorgung für **Gate Control BASE** genügend ist. Der Ruhestrom des **Gate Control BASE** ist 130 mA, aber während der Kommunikation kann er 500 mA erreichen. Es kann zu Störungen kommen, wenn die vorhandene Stromversorgung für den Modulbetrieb ungenügend ist. Für diesen Fall kann ein Zusatzadapter vom Hersteller bestellt werden.

Achtung! Die Spannungsversorgung über USB reicht für das Funktionieren des Moduls nicht aus! Das ordnungsmäßige Funktionieren des Moduls ist nicht garantiert, falls es nur über USB versorgt ist!

- Überprüfen Sie die Systemzeit im Menü „**Statusüberwachung**“ der Programmiersoftware. Die richtige Systemzeit ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts erforderlich. Das Gerät kann Datum und Uhrzeit automatisch über das Mobilfunknetz oder über eine Cloud-Verbindung synchronisieren. Allerdings stellen nicht alle Mobilfunkanbieter Datum und Uhrzeit bereit oder es werden falsches Datum und falsche Uhrzeit empfangen. Wenn die Systemzeit falsch ist, versuchen Sie die folgenden Optionen:
 - Stellen Sie den APN manuell im Einstellungsmenü „**Allgemein**“ ein und starten Sie das Gerät neu.
 - Sie können Datum und Uhrzeit auch manuell im Menü „**Statusüberwachung**“ synchronisieren, oder durch Senden der Nachricht #DT per SMS an die Telefonnummer der im Gerät eingelegten SIM-Karte, aber bei diesen Optionen ist nicht garantiert, dass das Gerät die Zeiteinstellung aufgrund von Stromausfällen oder Geräteneustarts aufgrund von Verbindungsproblemen langfristig genau halten kann.

3.9 Signale der STATUS- und GSM-LEDS

STATUS LED	Grün blinkt rhythmisch, langsam	Betriebsmäßiges Funktionieren, mit Mobilfunknetz verbunden.
	Rot blinkt	Kein Mobilfunknetz ist vorhanden, oder Start des Systems/Neustart ist im Laufe, oder SIM-Karte-Fehler, oder die hochgeladene Firmware wird gerade validiert.
	Dauerhaft rot	Registrierung an das Mobilfunknetz läuft gerade, oder die Angabe des PIN-Codes wird gerade angefordert, oder die Firmware wird per USB hochgeladen.
GSM LED	Dauerhaft EIN	Suche nach Netzwerk
	200ms EIN, 200ms AUS	Datenübertragung
	800ms EIN, 800ms AUS	Im Netzwerk registriert
	Dauerhaft AUS	Modem ausgeschaltet

3.10 Technische Daten

Speisespannung:	12-30V DC oder 12-24V AC
Nominale Stromaufnahme:	130mA
Maximale Stromaufnahme:	500mA@12V DC
Betriebstemperatur:	-20°C - +70°C
Übertragungsfrequenz (4G-Modem):	GSM/GPRS/EDGE: 900/1800 MHz LTE/FDD: B1/B3/B5/B7/B8/B20
Belastbarkeit der Relaisausgänge:	1A@24V DC
Abmessungen:	88,4 x 119 x 23,1mm
Netto Gewicht:	135g
Brutto Gewicht (verpackt):	291g

HF-Emissionsleistung:

Frequenz	Leistung	Minimale Leistung
EGSM900 (GMSK)	33dBm ± 2dB	5dBm ± 5dB
DCS1800 (GMSK)	30dBm ± 2dB	0dBm ± 5dB
EGSM900 (8-PSK)	27dBm ± 3dB	5dBm ± 5dB
DCS1800 (8-PSK)	26dBm +3/-4dB	0dBm ± 5dB
LTE-FDD B1	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm
LTE-FDD B3	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm
LTE-FDD B5	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm
LTE-FDD B7	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm
LTE-FDD B8	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm
LTE-FDD B20	23dBm +/-2.7dB	<-40dBm

4 Programmierung des **Gate Control BASE** Moduls

Die Programmierung des **Gate Control BASE** Moduls ist auf folgende Weisen möglich:

- mit Computer per USB, mit Programmiersoftware
- mit Computer per Internet, mit Programmiersoftware
- per Handy, mit SMS-Nachrichten

Die Möglichkeit zur Programmierung über das Internet ist nur in dem Fall verfügbar, wenn eine solche SIM-Karte ins **Gate Control BASE** Modul eingelegt worden ist, die mobiles Internet Dienstleistung hat und wenn eine Verbindung zur Cloud erfolgreich aufgebaut worden ist. Zur Benutzung der auf Internet basierenden Dienstleistungen des Systems, ist die Konfigurierung der Einstellungen zum Serverzugang nötig. Weitere Informationen finden Sie dazu im Absatz „[**SIM-Einstellungen**](#)“ des Kapitels „[**Allgemeine**](#)“ Moduleinstellungen.

Die **Gate Control** Programmiersoftware kann mit folgenden Betriebssystemen betrieben werden:

- **Windows 10 (32/64 bit)**

Die älteren Windows-Betriebssysteme werden von der Software nicht unterstützt!

Installierung der Programmiersoftware: starten Sie die Installationssoftware und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten bis zum Ende der Installation. Die neueste Version der Programmiersoftware kann von der Webseite des Herstellers heruntergeladen werden:
<https://tell.hu/de/produkte/gsm-automatisierung/gate-control-base>

4.1 Programmiersoftware-Schnittstelle und Einstellungsmöglichkeiten

Sie können die Sprache der Softwareschnittstelle während der Installation auswählen.

Das Aussehen der Schnittstelle kann unter dem Menüpunkt „[**Einstellungen**](#)“ der Menügruppe „[**Software-Einstellungen**](#)“ mithilfe der Drop-down-Liste „[**Designs**](#)“ geändert werden. Hier kann man aus zahlreichen Aussehens-Schemata wählen.

Die im Zusammenhang mit dem Aussehen vorgenommenen Änderungen werden beim Schließen des Programms gespeichert, und beim nächsten Starten angewandt.

In den Menüpunkten mit Tabellen gibt es einen komplexen Filter in jeder Spalte der Tabelle, wobei man das Filter-Icon  anklickt. Dieses Icon ist am rechten Rand der jeweiligen Kopfzeilen der Spalten zu sehen, wenn Sie den Cursor über die gegebene Kopfzeile positionieren. Mithilfe des Filters kann man in irgendwelcher Spalte der Tabelle filtern. Sie können die Daten jeweils entweder in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortieren. Sie können die Spalten entweder anzeigen oder ausblenden lassen, wobei Sie die mit einem Stern vermerkte Taste  anklicken. Mit der Drag and Drop Methode können Sie die Reihenfolge der Spalten auch ändern. Die Reihenfolge der Spalten kann auch durch die Umsetzung der Kopfzeilen der Spalten geändert werden.

4.2 Verbindungs möglichkeiten mit dem Modul



Zum Verbinden mit der Programmiersoftware stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

USB: unmittelbare Verbindung mithilfe eines USB A / USB-C Kabels.

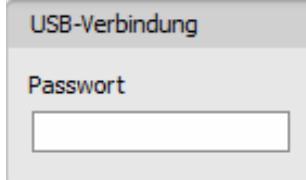
Cloud: Fernverbindung über das Internet, über einen vom Hersteller in Cloud betriebenen Server.

4.2.1 Verbinden mit dem Modul über USB

Um die Programmierung des Moduls anfangen zu können, führen Sie die folgenden Aktionen durch:

- Starten Sie die **Gate Control** Programmiersoftware.
- Wählen Sie die Option „**USB**“  unter dem Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ der Menügruppe „**Verbindung**“ aus, legen Sie das Modul an Speisespannung, dann verbinden Sie es mithilfe eines USB A / USB-C Kabels mit dem Computer. Zur Kommunikation mit dem Modul wird ein standardmäßiges HID Schnittstellenprogramm von der Software benutzt. Die Windows Betriebssysteme beinhalten dieses Schnittstellenprogramm, deshalb braucht man kein zusätzliches Schnittstellenprogramm zu installieren. Wenn das Modul an USB angeschlossen wird, dann installiert das Windows Betriebssystem das entsprechende Schnittstellenprogramm automatisch.
- Zur Verbindung über USB ist es erforderlich, das USB-Passwort anzugeben. Geben Sie das USB-Verbindungs passwort im Feld „**Passwort**“ ein, das in der Sektion „**USB-Verbindung**“ zu finden ist.

Standardpasswort: **1234**



- Klicken Sie die Taste „**Verbinden**“  an.
- Der Verbindungsstatus wird in der Statusleiste im unteren Teil des Programmfensters angezeigt:
 -  Verbunden (grün)
 -  Verbindung geschlossen (rot)
- Nachdem die Verbindung erfolgreich aufgebaut worden ist, können das Modul eingestellt, die Einstellungen geändert, die Anwender verwaltet, das Ereignisprotokoll heruntergeladen, bzw. der Systemstatus überprüft werden. Unmittelbar nach der Herstellung der Verbindung liest das Programm die Einstellungen aus dem Modul automatisch aus. Falls Sie sich die Anwender oder deren Einstellungen ansehen oder diese ändern möchten, müssen die Anwender aus dem Modul getrennt ausgelesen werden.
- Um die Verbindung zu unterbrechen, klicken Sie auf die Taste „**Verbindung trennen**“ .

4.2.2 Verbinden mit dem Modul über das Internet

Um das **Gate Control BASE** Modul über das Internet erreichen zu können, ist es notwendig, dass es die Cloud-Dienstleistung benutzen kann. Dazu braucht man die Folgenden einzustellen: der APN muss erfolgreich eingestellt sein, außerdem ist es auch nötig, dass eine SIM-Karte mit mobiles Internet Dienstleistung ins Modul eingelegt ist. Die SIM-Karte kann sowohl einen öffentlichen, als auch einen privaten APN benutzen. Falls die SIM-Karte einen privaten APN benutzt, muss der Zugriff auf den Cloud-Server aus dem gegebenen APN zusätzlich noch von dem Mobilfunkanbieter zugelassen werden. Die Serveradresse lautet wie folgt:

Serveradresse: 54.75.242.103
Port: 2016

Bei diesem Verbindungsmodus wird die Internetverbindung zwischen dem Modul und der **Gate Control** Programmiersoftware über den von dem Hersteller in Cloud betriebenen Server realisiert.

Bei dem Anschluss über das Internet kann die Funktion „**Systemprotokoll**“ der Programmiersoftware nicht benutzt werden.

Der Fernzugriff auf das Modul ist nur für diejenigen Anwender zugänglich, die mit der Rolle des Superadministrators oder mit Administrators registriert sind und für die auch der Fernzugriff eingestellt worden ist. Zum Fernzugriff braucht man den Benutzernamen und das Fernzugriffspasswort des Superadministrators oder des Administrators. Falls noch kein Anwender im System konfiguriert worden ist, braucht man zuerst über USB-Verbindung einen Anwender entweder mit Superadministratorrechten oder Administratorrechten hinzuzufügen, bzw. diesem eine neue Berechtigung für Fernzugriff zu erteilen. Hätte man Anwender im Voraus im System schon registriert, dann muss man dem gewünschten Superadministrator oder Administrator die Berechtigung für Fernzugriff erteilen. Dadurch ist es praktisch möglich, irgendwelchem Anwender – der eigenen Berechtigungsebene entsprechend – eine Berechtigung für Fernzugriff zu erteilen. Derjenige Anwender, der sich durch die Programmiersoftware aus der Ferne anmeldet, kann nur auf die seiner Berechtigungsebene (Rolle) entsprechenden Einstellungen zugreifen. Um einen neuen Anwender hinzuzufügen, folgen Sie den im Kapitel „[Anwender](#)“ spezifizierten Schritten. Um einen Fernzugriff zu erteilen, folgen Sie den im Kapitel „[Fernzugriff](#)“ spezifizierten Schritten.

➤ Fernzugriffsebenen:

Mit **Super-Administrator**-Recht: Vollzugriff, kann auf alle Einstellungen zugreifen.

Mit **Administrator**recht: ist nur zur Verwaltung der Anwender berechtigt, deshalb hat keinen Zugriff auf die Einstellungen der Menüpunkte innerhalb der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“.

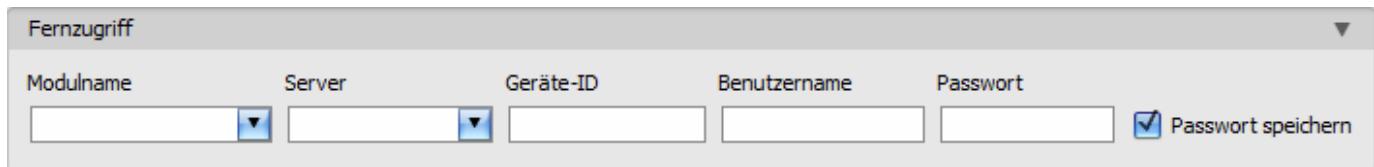
Mit **Benutzer**recht: hat keine Berechtigung für Fernzugriff, kann auf nichts zugreifen, deshalb ist es sinnlos, einem durchschnittlichen Anwender den Fernzugriff zu konfigurieren.

Die Berechtigungsebene kann in den Einstellungen des gegebenen Anwenders aus dem Drop-down-Menü „**Rolle**“ ausgewählt werden.

Die Modulregister Funktion des Programms dient der Erleichterung der Herstellung einer Fernverbindung. Mithilfe dieser Funktion kann die Erreichbarkeit des Moduls im Voraus in der Modulregister-Datenbank gespeichert werden. Weitere Informationen sind im Kapitel „[Modulregister](#)“ zu finden.

➤ Verbinden mit dem Modul über das Internet

Um eine Fernverbindung über das Internet aufzubauen, wählen Sie die Option „**Cloud**“  unter dem Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ aus.



Modulname: aus dem Drop-down-Menü kann dasjenige Modul ausgewählt werden, das Sie erreichen wollen, falls die Erreichbarkeit des Moduls im Modulregister des Programms schon gespeichert worden ist.

Server: der Name desjenigen Servers, mit dem das Modul verbunden ist. Der standardmäßige Server ist „**Cloud (Gate Control)**“. Wenn ein Proxy benutzt wird, ist es auch möglich, zur Herstellung einer Fernverbindung mit dem Modul eine von der IP-Adresse und Portnummer des standardmäßigen Servers unterscheidende Erreichbarkeit im Menüpunkt „**Server-Register**“ durch die Angabe eines neuen Servers anzugeben. Wenn es weitere Server gibt, können Sie in diesem Drop-down-Menü eine Erreichbarkeit zum gegebenen Modul aus den angegebenen Servern wählen. Der Menüpunkt „**Server-Register**“ ist standardmäßig ausgeblendet, da er in den meisten Fällen nicht benutzt wird. Der Menüpunkt kann im Menü „**Software-Einstellungen / Einstellungen**“ eingeblendet werden.

Geräte-ID: die Geräte-ID desjenigen **Gate Control BASE** Moduls, das Sie erreichen wollen. Die Geräte-ID des gegebenen Moduls kann unter dem Menüpunkt „**Statusüberwachung**“ aus dem Feld „**Geräte-ID**“ ausgelesen und über eine USB-Verbindung kopiert werden.

Benutzername: der im Menüpunkt „**Anwender**“ gespeicherte Benutzername des Superadministrators oder Administrators, mit dem Sie mit dem Modul eine Verbindung herstellen möchten.

Passwort: das Passwort, das zum gegebenen Benutzernamen im Menüpunkt „**Fernzugriff**“ gespeichert wird.

Passwort speichern: falls Sie die zur Herstellung der Verbindung benötigten Daten hier in der Sektion „**Verbindungsparameter**“ angegeben haben, und diese Option aktivieren, wird das Programm bei der Initiierung der Verbindung auch das angegebene Passwort im Modulregister speichern.

- Klicken Sie auf den Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ und wählen Sie die Option „**Cloud**“  aus.
- Falls Sie das Modul im Menüpunkt „**Modulregister**“ bereits registriert haben, wählen Sie dasjenige Modul, das Sie erreichen möchten, aus dem Drop-down-Menü „**Modulname**“ aus. Andernfalls können Sie die zur Herstellung der Verbindung benötigten Daten auch hier angeben. Beim Verbinden werden sie vom Programm automatisch im Modulregister gespeichert, wobei die angegebene Geräte-ID als Modulname benutzt wird. In diesem Fall wählen Sie den Server aus dem Drop-down-Menü „**Server**“ aus, geben Sie die Geräte-ID des Moduls im Feld „**Geräte-ID**“, den Benutzernamen für den Superadministrator (oder für den Administrator) im Feld „**Benutzername**“, und das dazu eingestellte Passwort für Fernzugriff im Feld „**Passwort**“ an.

- Das **Gate Control BASE** Modul hat keine kontinuierliche Verbindung mit der Cloud. Es verbindet sich mit dem Server nur bei einem Antrag, deshalb muss zuerst zum Aufbau einer Fernverbindung ein Befehl zum Verbinden per SMS an die Telefonnummer der ins Modul eingelegten SIM-Karte versendet werden:

***CONNECT#**

Das Modul nimmt den Befehl zum Aufbau einer Verbindung nur von Telefonnummern der Benutzer mit entweder **Superadministrator**- oder **Administrator**-Berechtigung. Im Falle von eingehenden Befehlen, die von sonstigen Telefonnummern empfangen sind, wird die Anfrage von dem Modul außer Acht gelassen und wird auch keine Antwortnachricht versandt.

Senden Sie den Befehl (***CONNECT#**) zum Verbinden mit der Cloud per SMS an die Telefonnummer der ins **Gate Control BASE** Modul eingelegten SIM-Karte und warten Sie die Antwortnachricht ab. Sobald das Modul mit der Cloud verbunden ist, versendet es folgende Antwortnachricht:

**Connected to (IP-Adresse:Portnummer)
ID=(Geräte-ID)**

Das Modul baut die Verbindung zur Cloud für eine Zeitspanne von 10 Minuten auf. Danach wird die Verbindung bei Inaktivität automatisch unterbrochen, deshalb stehen **10 Minuten** nach dem Empfang der Antwortnachricht zur Verfügung, die Verbindung zum Modul aufzubauen.

Falls Sie in 1-2 Minuten keine Antwortnachricht bekommen, überprüfen Sie bitte, ob die Einstellungen korrekt sind und ob die Umstände des Befehlversands den oben genannten Bedingungen entsprechen.

Mögliche Fehlermeldungen:

Missing APN	APN ist nicht eingestellt.
Network connection error	Das Modul kann wegen eines Fehlers, einer fehlerhaften Einstellung oder wegen des Mangels der Internetdienstleistung keine Internetverbindung aufbauen.

Falls im Modul kein APN oder ein fehlerhafter APN angegeben worden ist, dann kann es von dem Benutzer mit der Rolle Superadministrator mittels folgender SMS-Befehle eingestellt werden (Der Benutzer mit der Rolle Administrator ist zur Konfiguration der Moduleinstellungen nicht berechtigt):

SMS-Befehl	Erklärung
*APN=APN#	Einstellung des APNs
*APN=APN,Benutzername,Passwort#	Einstellung des APNs sowie des dazu gehörenden Benutzernamens und Passwortes

Beispiel für die Benutzung der obigen Befehle:

***APN=internet#**
***APN=net,guest,guest#**

- Nach dem Empfang der Antwortnachricht klicken Sie auf die Taste „**Verbinden**“  und warten Sie die Herstellung der Verbindung ab. Der Verbindungsprozess kann einige Sekunden dauern.

- Der Verbindungsstatus wird in der Statusleiste im unteren Teil des Programmfensters angezeigt:
 -  Verbunden (grün)
 -  Verbindung geschlossen (rot)
- Nachdem die Verbindung erfolgreich aufgebaut worden ist, können das Modul eingestellt, die Einstellungen geändert, die Anwender verwaltet, das Ereignisprotokoll heruntergeladen, bzw. der Systemstatus – abhängig von der Zugriffsebene – überprüft werden.
- Um die Verbindung zu unterbrechen, klicken Sie auf die Taste „**Verbindung trennen**“ .

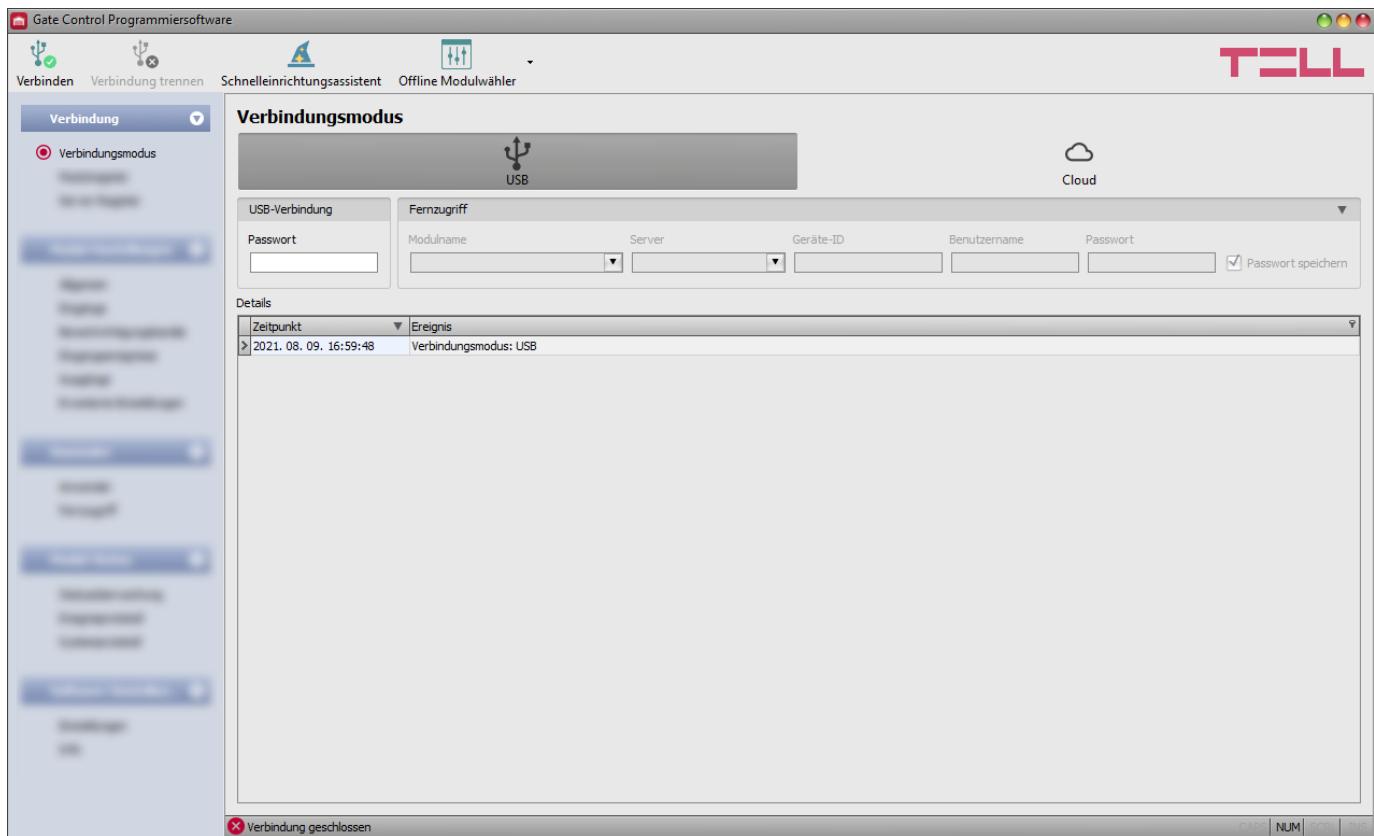
Achtung! Wenn das Modem mit einem 2G-Netz verbunden ist, bei der Nutzung von Funktionen, die einen ausgehenden Anruf tätigen wird die Internetverbindung für die Dauer des Anrufs unterbrochen, da es in einem 2G-Netz nicht möglich ist, gleichzeitig zu telefonieren und das Internet zu nutzen. In diesem Fall wird die Internetverbindung durch den ausgehenden Anruf blockiert, d. h. eine eventuelle Fernverbindung wird für die Zeit des Anrufs unterbrochen.
Funktionen, die ausgehende Anrufe benutzen:

- **Benachrichtigung per Anruf bei der Aktivierung eines Kontakteingangs**

5 Benutzung der **Gate Control** Programmiersoftware und Beschreibung der Funktionen

5.1 Menügruppe Verbindung

5.1.1 Anzeige der Einstellungsmöglichkeiten und offline Konfiguration

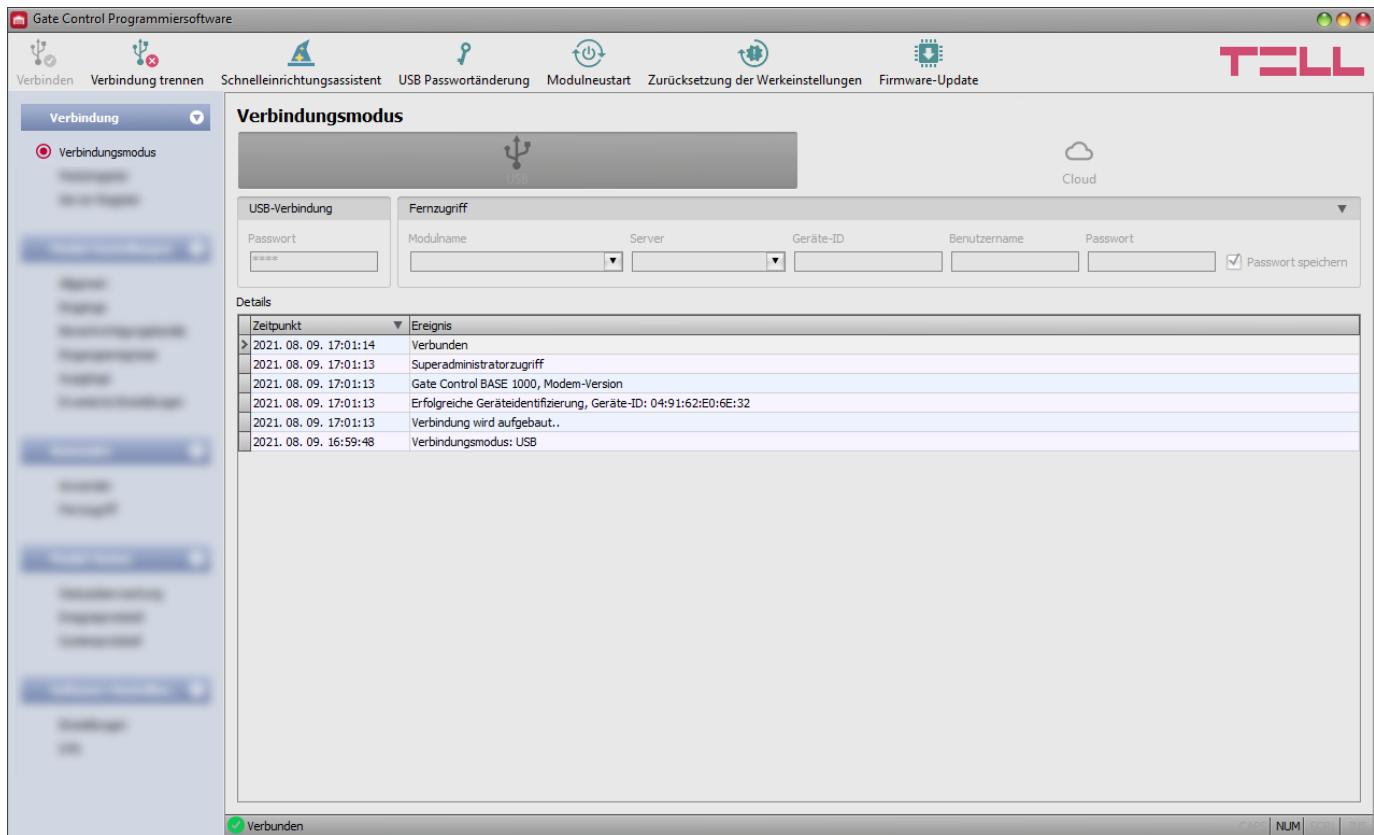


Die **Gate Control** Programmiersoftware unterstützt alle **Gate Control BASE** und **PRO** Produktversionen, deshalb stellt die Software nur bei der Verbindung der einzelnen **Gate Control** Produktversionen diejenigen Einstellungsmöglichkeiten dar, die ausschließlich in der gegebenen Produktversion verfügbar sind und die von den gemeinsamen Parametern abweichen (z. B. die Unterschiede zwischen den Produktversionen **BASE** und **PRO** bzw. den Produktversionen mit unterschiedlicher Anwenderkapazität), d. h. ein **Gate Control BASE** oder **PRO** Modul muss verbunden sein, damit die Einstellungsmöglichkeiten ausschließlich zu der gegebenen Produktversion angezeigt werden.

Mithilfe des „**Offline Modulwählers**“ kann man sich die Einstellungsmöglichkeiten für das **Gate Control PRO** Modul anschauen, bzw. die Einstellungen vorkonfigurieren und speichern, auch ohne das Modul verbunden zu haben, d. h. offline.

Falls Sie sich die Einstellungsmöglichkeiten entweder für eine Produktversion **Gate Control BASE** oder **PRO** anschauen oder Einstellungen konfigurieren und speichern möchten, ohne das Modul zu verbinden, klicken Sie auf den Pfeil neben der Taste „**Offline Modulwähler**“ , wählen Sie die gewünschte Produktversion aus dem Drop-down-Menü aus, dann klicken Sie auf die Taste „**Offline Modulwähler**“ , damit die Einstellungsmöglichkeiten für die gewählte Produktversion geladen werden.

5.1.2 Verbindungsmodus



Im Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ kann der Verbindungsmodus (USB oder Cloud) ausgewählt werden, man kann Information über den Verbindungsprozess finden, das Modulpasswort für USB-Verbindung kann geändert werden, bzw. das Modul kann hier auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Standardmäßiges USB-Passwort: **1234**.

Details: in diesem Fenster kann der Verbindungsprozess überwacht werden.

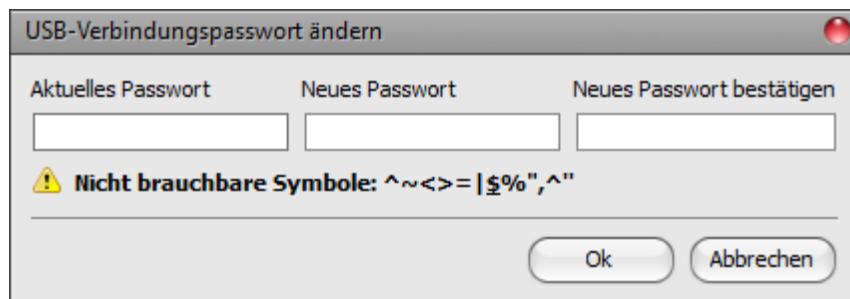
Verfügbare Aktionen:

- **Schnelleinrichtungsassistent:**

 Klicken Sie auf die Taste, um den Schnelleinrichtungsassistenten zu starten, der Sie durch die Grundeinstellungen führt und Ihnen hilft, das Modul schnell in Betrieb zu nehmen. Der Assistent wird automatisch gestartet, wenn Sie ein Modul mit leeren Einstellungen verbinden (z. B. bei einem neuen Modul, das noch nicht konfiguriert wurde, oder nach dem Zurücksetzen der Werkseinstellungen).

- **USB-Passwortänderung:**

 Nachdem Sie auf die Taste angeklickt haben, können Sie das USB-Verbindungspasswort ändern. Geben Sie das aktuelle USB-Passwort und zweimal das neue Passwort an, dann klicken Sie auf die Taste „OK“. Die Länge des Passworts soll min. 4 und max. 8 Ziffern sein. Das Passwort kann Nummern zwischen 0 und 9, die Kleinbuchstaben a...z und die Großbuchstaben A...Z enthalten.



Achtung! Die folgenden Ziffern können nicht benutzt werden: ^ ~ < > = ' " , | ? \$ & %

- **Modulneustart:**



Sie können das angeschlossene Modul durch das Klicken auf die Taste, wenn nötig, neustarten.

- **Werkeinstellungen wiederherstellen:**



Durch das Drücken auf die Taste können Sie die standardmäßigen Werkeinstellungen zurücksetzen. Diese Option steht nur in dem Fall zur Verfügung, wenn die Verbindung über USB hergestellt wird. Durch die Wiederherstellung der Werkeinstellungen werden die aktuellen Einstellungen gelöscht. Aus diesem Grund sollen die Einstellungen – wenn nötig – im Voraus gespeichert werden. Die Wiederherstellungsaktivität kann sogar länger als eine Minute dauern und löst einen Modulneustart aus. Warten Sie, bis das Modul neustartet und die **STATUS-LED** auf dem Modul wieder funktioniert. Die Wiederherstellung der Werkeinstellungen ist auch mithilfe der Drucktaste **PB** auf das Gerät möglich. Weitere Informationen über diese Option finden Sie im Kapitel „[Werkeinstellungen wiederherstellen](#)“.

Wenn Sie das USB-Verbindungspasswort vergessen haben, ist die Wiederherstellung der Werkseinstellungen nur über die Drucktaste **PB** am Gerät möglich.

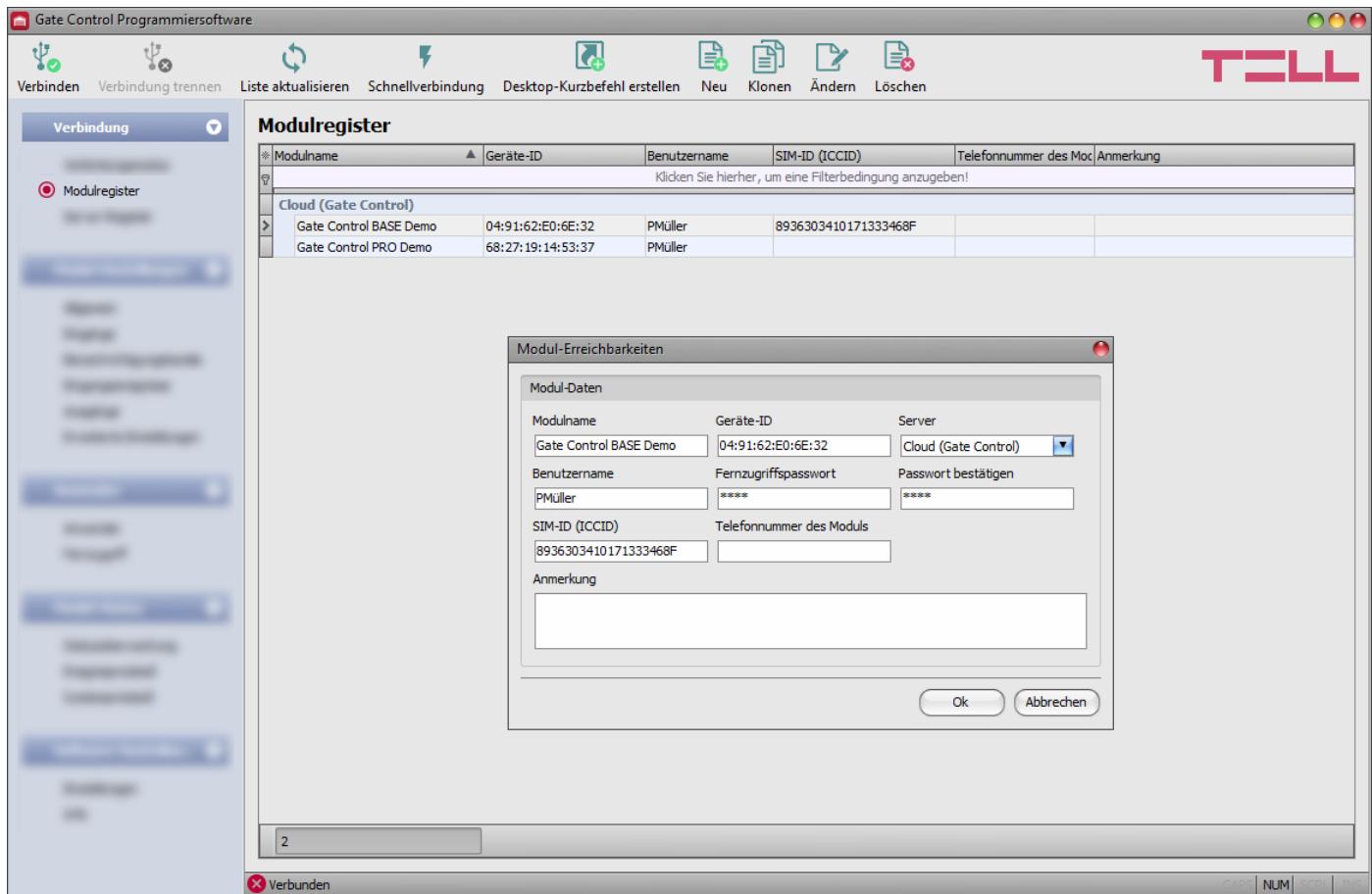
Die Wiederherstellung der Werkeinstellungen ist in dem Fall nicht möglich, wenn das Modul in den Einstellungen gesperrt worden ist. Falls Sie das USB-Passwort vergessen haben und das Modul ist gesperrt worden, dann können die Werkeinstellungen nur von dem Hersteller im Service wiederhergestellt werden.

- **Firmware-Update:**



Wenn Sie die Taste „**Firmware-Update**“ anklicken, können Sie die Firmware des Moduls aktualisieren. Nachdem Sie die Taste angeklickt haben, erscheint ein Pop-up-Fenster, in dem Sie die Firmware-Datei mit der Erweiterung **.tf3** einlesen können. Nachdem die Firmware hochgeladen worden ist, schließt sich das Fortschrittsfenster und das Modul führt nach einigen Sekunden automatisch einen Neustart mit der neuen Firmware durch.

5.1.3 Modulregister



Die Funktion Modulregister dient der Speicherung und einfacher Verwaltung der bei dem Fernzugriff auf die Module **Gate Control PRO** und **BASE** benutzten Erreichbarkeiten. Man kann dem Modulregister neue Modulerreichbarkeiten zugeben, bzw. die Einträge editieren oder löschen, oder auch klonen, damit die Module mit der gleichen Erreichbarkeit einfach hinzugefügt werden können. Bei einem Fernzugriff können Sie dasjenige Modul, das Sie erreichen wollen, einfach anhand des Namens aus den in der Datenbank gespeicherten Modulen aus dem Drop-down-Menü „**Modulname**“ auswählen.

Modulname	Geräte-ID/ICCID	Benutzername
Gate Control BASE Demo	8936303410171333468F	PMüller
Gate Control PRO Demo	68:27:19:14:53:37	PMüller

Eine Fernverbindung kann auch unmittelbar aus dem Modul-Register durch das Auswählen des Geräts gestartet werden. Danach ist die Taste „**Schnellverbindung**“ anzuklicken.

Mithilfe der Taste „**Desktop-Kurzbefehl erstellen**“ kann ein Kurzbefehl zu einem, im Modulregister ausgewählten Modul auf dem Desktop erstellt werden. Der Kurzbefehl öffnet die Software und startet die Fernverbindung zum gegebenen Modul automatisch.

Falls Sie beim Verbindungsmodus eine neue Modulerreichbarkeit angeben, wird diese Erreichbarkeit von dem Programm automatisch der Modulregister-Datenbank hinzugefügt, wobei die Geräte-ID als Modulname benutzt wird. Dieser Modulname kann durch das Editieren des Eintrags geändert werden. Die Modulregister-Datenbank wird von dem Programm vor Ort auf dem Computer gespeichert. Wenn nötig, kann eine aus ältere Programmversion exportierte Datenbasis mithilfe des Programms **MMTool** importiert werden, die zusammen mit der Programmiersoftware installiert werden kann.

Die **MMTool**-Software ist im Installationspaket der Programmiersoftware enthalten und kann im Installationsassistenten zur Installation ausgewählt werden.

Verfügbare Aktionen:

- Einträge aus der Datenbasis aktualisieren:
 Klicken Sie auf die Taste „**Liste aktualisieren**“, um die aufgelisteten Einträge zu aktualisieren.
- Herstellung einer schnellen Fernverbindung mit dem ausgewählten Modul:
 Klicken Sie auf die Taste „**Schnellverbindung**“, um eine Verbindung mit dem ausgewählten Modul herzustellen. Das Programm wechselt auf den Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ automatisch und die Verbindung wird gestartet.
- Kurzbefehl auf dem Desktop zur sofortigen Verbindung mit dem ausgewählten Modul erstellen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Desktop-Kurzbefehl erstellen**“, um einen Kurzbefehl zu erstellen.
- Neue Modul-Erreichbarkeit hinzufügen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“, um eine neue Modul-Erreichbarkeit hinzuzufügen.
- Existierende Modul-Erreichbarkeit kopieren:
 Klicken Sie auf die Taste „**Klonen**“, um eine Kopie von der ausgewählten Modul-Erreichbarkeit zu erstellen. Die Kopie soll in jedem Fall einen individuellen Namen haben.
- Existierende Modul-Erreichbarkeit ändern:
 Klicken Sie auf die Taste „**Ändern**“, um die ausgewählte Modul-Erreichbarkeit zu ändern.
- Modul-Erreichbarkeit löschen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Löschen**“, um die ausgewählte Modul-Erreichbarkeit zu löschen.

Die von dem Modulregister gespeicherten Daten:

Modulname: hier können Sie dem Modul einen beliebigen Namen geben.

Geräte-ID: die individuelle Geräte-ID des Moduls. Wenn eine neue Erreichbarkeit hinzugefügt wird, liest die Software die ID aus dem Modul automatisch aus und überträgt sie in dieses Feld, falls das Modul per USB angeschlossen ist *(und falls die SIM-Karte eingelegt ist).

Server: wenn ein Proxy benutzt wird, ist es auch möglich, zur Herstellung einer Fernverbindung mit dem Modul eine von der IP-Adresse und Portnummer des standardmäßigen Servers unterscheidende Erreichbarkeit im Menüpunkt „**Server-Register**“ durch die Angabe eines neuen Servers anzugeben. Wenn es weitere Server gibt, können Sie in diesem Drop-down-Menü eine Erreichbarkeit zum gegebenen Modul aus den angegebenen Servern wählen. Der Menüpunkt „**Server-Register**“ ist standardmäßig ausgeblendet, da er in den meisten Fällen nicht benutzt wird. Der Menüpunkt kann im Menü „**Software-Einstellungen / Einstellungen**“ eingeblendet werden.

Benutzername: der Benutzername desjenigen Anwenders, der unter den Einstellungen des gegebenen Moduls, im Menüpunkt „**Fernzugriff**“ gespeichert worden ist und der zur Herstellung einer Fernverbindung mit dem Modul berechtigt ist.

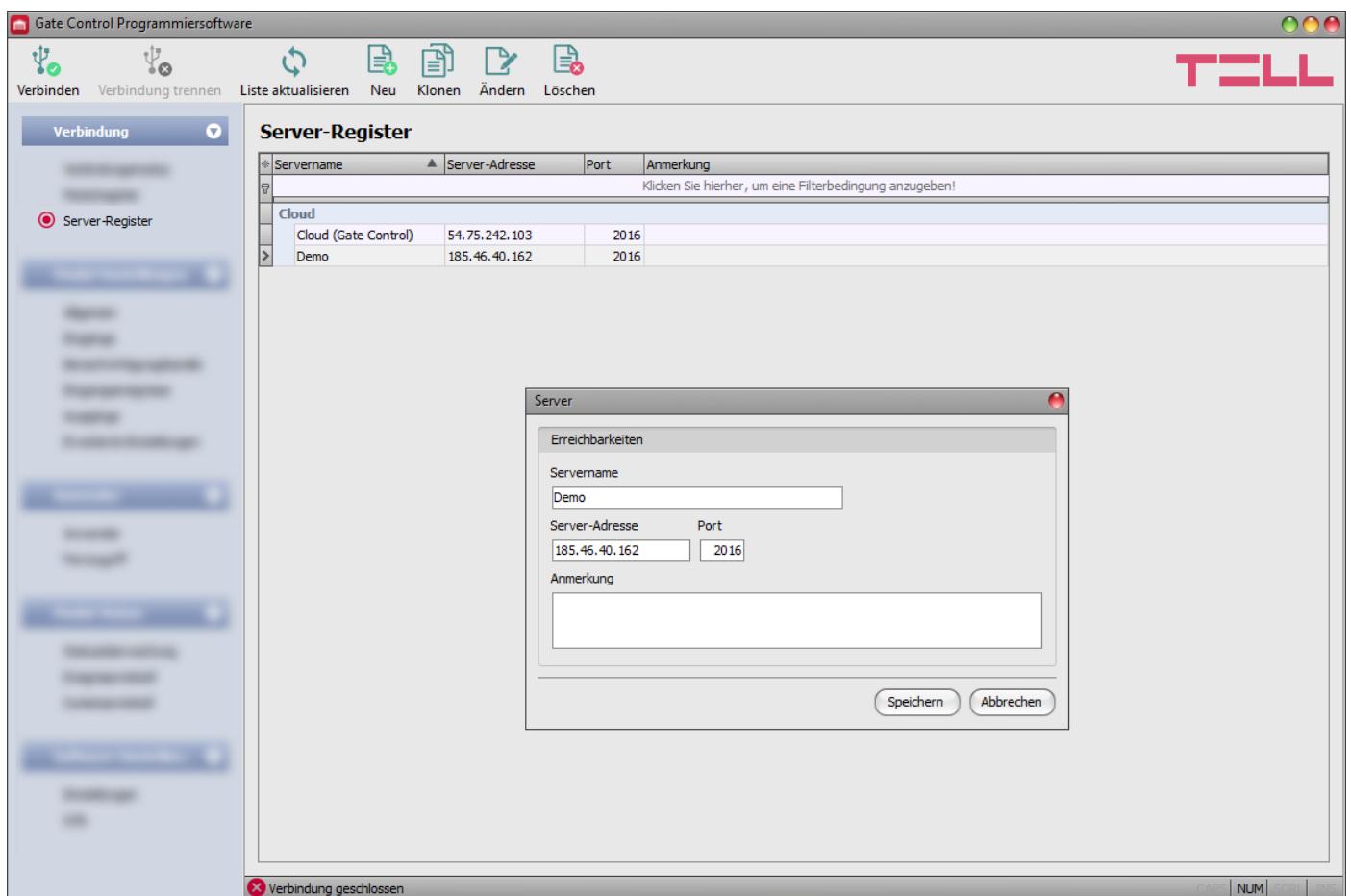
Fernzugriffspasswort/Passwort bestätigen: dasjenige Passwort, das unter den Einstellungen des gegebenen Moduls, im Menüpunkt „**Fernzugriff**“, zum gegebenen Benutzer, zur Herstellung einer Fernverbindung eingestellt worden ist.

SIM-ID (ICCID): die ID der ins Modul eingelegten SIM-Karte (bei der Registrierung einer neuen Erreichbarkeit wird sie von der Software aus dem Modul automatisch ausgelesen und in dieses Feld eingefügt, wenn die SIM-Karte eingelegt ist). Wenn das Einlesen fehlgeschlagen ist, kann sie auch manuell eingetragen oder aus dem Menüpunkt „**Statusüberwachung**“ kopiert werden. Die SIM-ID wird von der Software nicht benutzt, sie dient nur Informationszwecken.

Telefonnummer des Moduls: in diesem Feld kann die Telefonnummer der ins Modul eingelegten SIM-Karte angegeben werden. Sie wird von der Software nicht benutzt, dient nur Informationszwecken.

Anmerkung: in diesem Feld können Sie dem gegebenen Modul eine individuelle Anmerkung hinzufügen.

5.1.4 Server-Register



Die Funktion Server-Register dient der Speicherung von Server-Erreichbarkeiten. Der Menüpunkt „**Server-Register**“ ist standardmäßig ausgeblendet, da er in den meisten Fällen nicht benutzt wird. Er wird nur in dem Fall benötigt, wenn der Internetverkehr über den Proxy abgewickelt wird. In diesem Fall kann eine, von der IP-Adresse und Portnummer des standardmäßigen Servers abweichende Erreichbarkeit in diesem Menüpunkt gespeichert werden, die zur Herstellung einer Fernverbindung mit dem Modul benutzt wird. Danach kann der hier gespeicherte Server den Modulen im Menüpunkt „**Modulregister**“ zugeordnet werden.

Die Fernverbindung mit den gespeicherten Modulen wird so über die zu ihnen zugeordneten Server-Erreichbarkeiten hergestellt. Das Anzeigen des Menüpunktes „**Server-Register**“ kann im Menüpunkt „**Software-Einstellungen / Einstellungen**“ zugelassen werden. Sie können der Datenbasis neue Server-Erreichbarkeiten hinzufügen, die Einträge editieren oder löschen, bzw. diese im Falle von Servern und Empfangseinheiten mit der gleichen Erreichbarkeit auch klonen, damit sie einfach hinzugefügt werden können.

Falls Sie das Modul in einem solchen privaten Netzwerk benutzen, in dem es nicht möglich ist, das Verbinden mit der Cloud freizugeben, können Sie im Menüpunkt „**Server-Register**“ eine IP-Adresse und eine Portnummer speichern, die im gegebenen privaten Netzwerk zugelassen sind, und die danach als standardmäßiger Cloud-Server in den Einstellungen des Moduls, im Menüpunkt „**Allgemeine**“ Einstellungen eingestellt werden können. So muss die Cloud-Verbindung im privaten Netzwerk nicht unbedingt zugelassen werden. Es reicht aus, wenn man eine Portumleitung von der ausgewählten IP-Adresse und Port an die IP-Adresse und den Port der Cloud (**54.75.242.103:2016**) einstellt.

Liste der verfügbaren Funktionstasten im Menüpunkt „**Server-Register**“:

- Einträge aus der Datenbasis aktualisieren:
 Klicken Sie auf die Taste „**Liste aktualisieren**“, um die Liste der Einträge aus der Datenbasis zu aktualisieren.
- Neue Server-Erreichbarkeit hinzufügen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“, um eine neue Server-Erreichbarkeit hinzuzufügen.
- Existierende Server-Erreichbarkeit kopieren:
 Klicken Sie auf die Taste „**Klonen**“, um eine Kopie über die ausgewählte Server-Erreichbarkeit zu erstellen. Der Name der Kopie muss in jedem Fall individuell sein.
- Existierende Server-Erreichbarkeit ändern:
 Klicken Sie auf die Taste „**Ändern**“, um die ausgewählte Server-Erreichbarkeit zu ändern.
- Server-Erreichbarkeit löschen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Löschen**“, um die ausgewählte Server-Erreichbarkeit zu löschen.

Liste der von dem Server-Register gespeicherten Daten:

Servername: der beliebige Name des Servers.

Server-Adresse: die IP-Adresse oder der Domain-Name des Servers.

Port: die Nummer des Kommunikationsports des Servers.

Anmerkung: eine individuelle Anmerkung bezüglich des gegebenen Servers kann hier eingetragen werden.

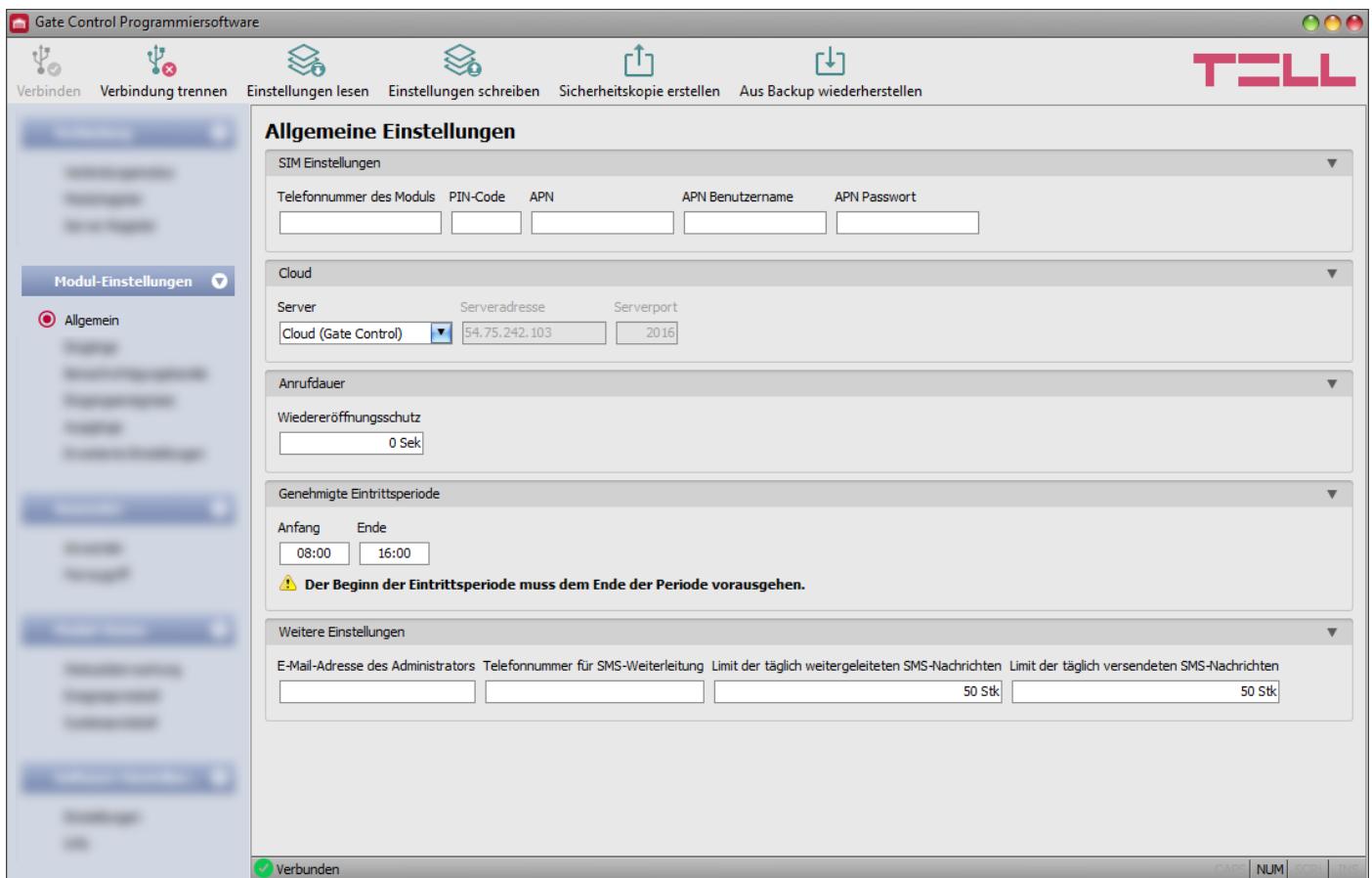
5.2 Menügruppe Moduleinstellungen

In den Untermenüs innerhalb der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ können die Moduleinstellungen konfiguriert werden.

Achtung! Das Modul betrachtet die Moduleinstellungen und die Anwendereinstellungen (Anwender, Fernzugriff) als separate Datensätze, deshalb müssen diese getrennt ausgelesen und ins Modul eingetragen werden. Die Moduleinstellungen werden von dem Programm aus dem Modul zum Zeitpunkt der Herstellung einer Verbindung mit dem Modul automatisch ausgelesen, jedoch die Anwender nicht! Weitere Informationen zur Verwaltung der Anwender finden Sie im Kapitel „[Menügruppe Anwender](#)“.

- **Moduleinstellungen ändern:** um die Einstellungen des Moduls ändern zu können, braucht man zuerst die im Modul gespeicherten aktuellen Moduleinstellungen, die von dem Programm beim Anschließen des Moduls automatisch ausgelesen werden. Die Einstellungen können aber auch jederzeit manuell ausgelesen werden, wobei man die Taste „**Einstellungen lesen**“  in irgendwelchem Untermenü innerhalb der Menügruppe „**Moduleinstellungen**“ anklickt. Solange das Lesen nicht durchgeführt worden ist, können die Einstellungen durch das Drücken der Taste „**Einstellungen schreiben**“  ins Modul nicht eingeschrieben werden. Nachdem die Änderungen vollgezogen worden sind, schreiben Sie die Einstellungen mithilfe der Taste „**Einstellungen schreiben**“  ins Modul ein.
- **Vollständige Gerätekonfiguration (Moduleinstellungen, Anwender und Fernzugriff überschreiben):** falls Sie die aktuellen Anwender und Einstellungen überschreiben möchten, dann können Sie die Dateien aus einer früheren Sicherheitskopie einlesen und ins Modul einschreiben. Um eine Sicherheitskopie zu erstellen, konfigurieren Sie die gewünschten Einstellungen und Anwender in den Untermenüs, dann klicken Sie auf die Taste „**Sicherheitskopie erstellen**“  im Menü „**Allgemeine**“ Moduleinstellungen. Die auf diese Weise erstellte Sicherheitskopie-Datei kann durch das Drücken der Taste „**Aus Backup wiederherstellen**“  ins Programm eingelesen werden, dann die eingelesenen Dateien können je nach Kategorie ins Modul eingetragen werden, wobei Sie die Tasten „**Einstellungen schreiben**“  und „**Anwender schreiben**“  anklicken.

5.2.1 Allgemein



In diesem Menü können die Parameter im Zusammenhang mit dem allgemeinen Funktionieren des Moduls konfiguriert werden.

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:
Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.
- Einstellungen ins Modul schreiben:
Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken auf die Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs innerhalb der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.
- Sicherheitskopie erstellen:
Um eine vollständige Sicherheitskopie zu erstellen, d. h. die Einstellungen des Moduls bzw. die Anwender in eine Datei zu speichern, klicken Sie auf die Taste „**Sicherheitskopie erstellen**“, wählen Sie die Zielmappe aus, geben Sie einen Dateinamen an, dann klicken Sie auf die Taste „**Speichern**“.
- Aus Backup wiederherstellen:
Um die Einstellungen und die Anwender aus einem Backup wiederherzustellen, klicken Sie auf die Taste „**Aus Backup wiederherstellen**“, lesen Sie die Backup-Datei ein, klicken Sie auf die Taste „**Öffnen**“, dann schreiben Sie durch das Drücken auf die Tasten „**Einstellungen schreiben**“ und „**Anwender schreiben**“ die eingelesenen Dateien ins Modul ein. Diese Option steht nur bei USB-Verbindung zur Verfügung.

Nachdem die Einstellung geändert worden ist, müssen die Einstellungen mithilfe der Taste „**Einstellungen schreiben**“  ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.

SIM-Einstellungen:

Telefonnummer des Moduls: geben Sie die Telefonnummer der in das **Gate Control BASE** Modul eingelegten SIM-Karte an. Sie wird von dem Modul nicht benutzt, dient nur zur Information.

PIN-Code: falls Sie die SIM-Karte mit einem PIN-Code schützen möchten, geben Sie hier den PIN-Code der ins Modul eingelegten SIM-Karte an und geben Sie mithilfe eines Handys die PIN-Code-Anforderung auf der SIM-Karte frei. Andernfalls sperren Sie die PIN-Code-Anforderung auf der SIM-Karte. Falls Sie einen falschen PIN-Code eingestellt haben, versucht das Modul es mit dem Code jedes Mal, wenn Sie den PIN-Code in den Einstellungen ändern, einmal. Dann erscheint die Fehlermeldung „PIN code error“ im Systemprotokoll. Nach einem erfolglosen Versuch löscht das Modul die falsche PIN aus den Einstellungen, dann kann es je nach Modemtyp möglicherweise neu starten, dann zeigt es im Systemprotokoll die Meldung "PIN code need!" an. Wenn dies der Fall ist, geben Sie den richtigen PIN-Code ein. In dem Fall, wenn ein falscher PIN-Code dreimal nacheinander eingestellt wird, dann verlangt die SIM-Karte den PUK-Code. Legen Sie diesmal die SIM-Karte in ein Mobiltelefon ein, entsperren Sie es durch die Angabe des PUK-Codes und korrigieren Sie den PIN-Code in den Modul-Einstellungen.

APN: Name des Zugangspunkts. Das Gerät versucht, den APN automatisch vom Dienstanbieter einzustellen. Wenn die automatische Einrichtung fehlschlägt (das Modul erhält beim Verbinden mit der Cloud keine IP-Adresse – Sie können dies im Menü „**Statusüberwachung**“ überprüfen), können Sie den APN manuell in diesem Feld einstellen. Bleibt das Feld leer, verwendet das Modul die automatische APN-Einstellung (nach der Änderung der APN-Einstellungen ist ein Neustart des Moduls erforderlich). Der APN ist auf der Website des Dienstanbieters verfügbar.

Achtung! Wenn die automatische APN-Einstellung fehlschlägt (das Modul erhält beim Verbinden mit der Cloud keine IP-Adresse), achten Sie darauf, APN auch dann einzustellen, wenn Sie das Modul nicht mit einer Internetverbindung verwenden möchten, da das Modem bei einigen Anbietern ohne APN möglicherweise überhaupt keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen kann oder keine Datums- und Zeitangaben vom Netz erhält.

APN Benutzername: er wird nur in dem Fall benötigt, wenn er von dem Mobilfunkanbieter angegeben worden ist und von diesem zur Nutzung des gegebenen APNs verlangt wird.

APN Passwort: es wird nur in dem Fall benötigt, wenn es von dem Mobilfunkanbieter angegeben worden ist und von diesem zur Nutzung des gegebenen APNs verlangt wird.

Cloud:

Server: in diesem Drop-down-Menü kann der standardmäßige Cloud-Server ausgewählt werden. Falls Sie das Modul in einem solchen privaten Netzwerk benutzen, in dem es nicht möglich ist, die Herstellung einer Cloud-Verbindung zuzulassen, wird die Möglichkeit zur Angabe einer individuellen Cloud-Adresse im Menüpunkt „**Server-Register**“ sichergestellt. Sie kann eine, im gegebenen privaten Netzwerk zugelassene IP-Adresse und Portnummer sein, die dann in diesem Drop-down-Menü als standardmäßiger Cloud-Server eingestellt werden kann. So muss die Cloud-Verbindung im privaten Netzwerk nicht unbedingt zugelassen werden. Es reicht aus, wenn man eine Portumleitung von der ausgewählten IP-Adresse und Port an die IP-Adresse und den Port der Cloud (**54.75.242.103:2016**) einstellt.

Anrufdauer:

Wiederöffnungsschutz: Ein Anruf, der in bestimmten Netzen mit bestimmten Telefonen getätigt wird, kann aufgrund einer Ablehnung einen neuen Anruf an das Modul generieren, was zu einer unerwünschten Steuerungsaktion führt (z. B. das Tor bleibt beim Öffnen stehen).

Mit dieser Option können Sie das Modul so einstellen, dass weitere Anrufe von derselben Rufnummer innerhalb der angegebenen Zeit ignoriert werden. Wenn dieser Fehler vorliegt, ist die empfohlene Einstellung 10 Sekunden.

Genehmigte Eintrittsperiode:

Anwender, die eine Berechtigung „**Eintrittsperiode 0-24**“, die unter den Anwender-Einstellungen konfiguriert werden kann, können das System jederzeit steuern. Anwender, die keine Berechtigung „**Eintrittsperiode 0-24**“ haben, können das System während des Tages nur innerhalb der genehmigten Eintrittsperiode steuern, das heißt, die von dem gegebenen Anwender eingehende Steuerungsanfrage wird von dem Modul innerhalb der genehmigten Eintrittsperioden durchgeführt, außerhalb dieser jedoch abgelehnt. Falls kein Anwender registriert worden ist, kann das Modul nur innerhalb der genehmigten Eintrittsperioden von irgendwem, von irgendeiner Telefonnummer gesteuert werden.

Anfang: Anfang der täglichen genehmigten Eintrittsperiode (UU:MM).

Ende: Ende der täglichen genehmigten Eintrittsperiode (UU:MM).

Weitere Einstellungen:

E-Mail-Adresse des Administrators: Benachrichtigungen über verfügbare Version-Updates werden von dem System an die hier angegebene E-Mail-Adresse versandt.

Telefonnummer für SMS-Weiterleitung: das Modul kann die auf die eingelegte SIM-Karte eingehenden SMS-Nachrichten an die hier angegebene Telefonnummer weiterleiten (z. B. im Falle von einem Prepaidhandy, die Nachrichten von dem Mobilfunkanbieter über den Saldo). Die eingehenden Nachrichten werden nach der Weiterleitung automatisch gelöscht. Falls es hier keine Telefonnummer angegeben ist, werden die auf die SIM-Karte eingehenden SMS-Nachrichten ohne Weiterleitung gelöscht.

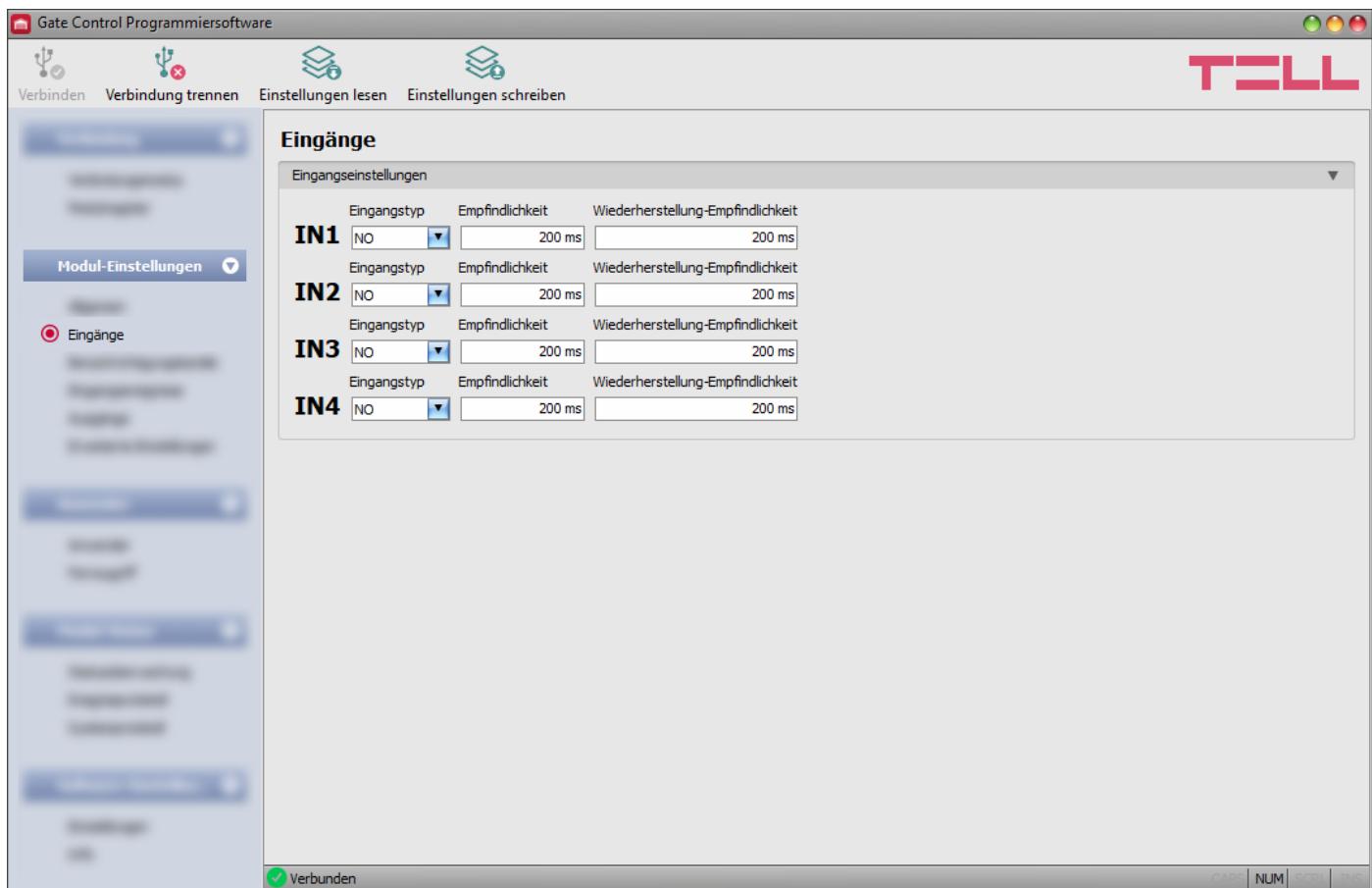
Limit der täglich weitergeleiteten SMS-Nachrichten: mit dieser Einstellung kann die Anzahl der SMS-Nachrichten zur Weiterleitung pro Tag beschränkt werden. Falls das eingestellte Nachrichtenlimit erreicht wird, leitet das Modul die weiteren eingehenden SMS-Nachrichten für eine Zeitspanne von 24 Stunden nicht weiter. Nach 24 Stunden wird der Nachrichtenrechner automatisch gelöscht, womit die weiteren eingehenden Nachrichten in der angegebenen Stückzahl wieder weitergeleitet werden können. Die Einschränkungsfunktion kann durch das Löschen des Wertes ausgeschaltet werden, d. h. bei der Anzahl der täglich zu versendeten SMS-Nachrichten kann der Wert „unbegrenzt“ angegeben werden.

Achtung! Diejenigen Nachrichten, die nach dem Erreichen des angegebenen Nachrichtenlimits, aber noch vor dem Ausnullen des Nachrichtenzählers empfangen sind, werden von dem Modul ohne Weiterleitung gelöscht!

Limit der täglich versendeten SMS-Nachrichten: mit dieser Einstellung kann der Versand der durch die Aktivierung der Eingänge generierten SMS-Nachrichten eingeschränkt werden. Beim Erreichen des eingestellten Nachrichtenlimits werden keine weiteren, von den Eingängen generierten SMS-Nachrichten für einen Zeitraum von 24 Stunden versendet. Nach 24 Stunden wird der Nachrichtenzähler automatisch gelöscht, danach ist der Nachrichtenversand bis zum Erreichen der angegebenen Nachrichtenzahl wieder zugelassen. Durch das Löschen des Wertes kann die Funktion der Einschränkung ausgeschaltet werden, d. h. die Anzahl der täglich versendbaren SMS-Nachrichten kann auf unbegrenzt gestellt werden.

Achtung! Das Modul versendet diejenigen Nachrichten, die nach dem Erreichen des angegebenen Nachrichtenlimits, aber noch vor dem Ausnullen des Nachrichtenzählers generiert worden sind, auch nicht nachträglich, jedoch speichert diese im Ereignisprotokoll.

5.2.2 Eingänge



In diesem Menü können die Eigenschaften und Optionen der Kontakteingänge IN1...IN4 konfiguriert werden. Bei der Aktivierung der Kontakteingänge werden Eingangsereignisse von dem Modul generiert, zu denen im Menüpunkt „**Eingangsereignisse**“ Benachrichtigungsversand an die unter dem Menüpunkt „**Benachrichtigungskanäle**“ eingestellten Telefonnummern konfiguriert werden kann.

Weitere Informationen über die Funktionen der Eingänge finden Sie im Kapitel „[Funktionieren der Kontakteingänge](#)“.

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:
Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.
- Einstellungen ins Modul schreiben:
Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken auf die Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.

Nachdem die Einstellungen geändert worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.

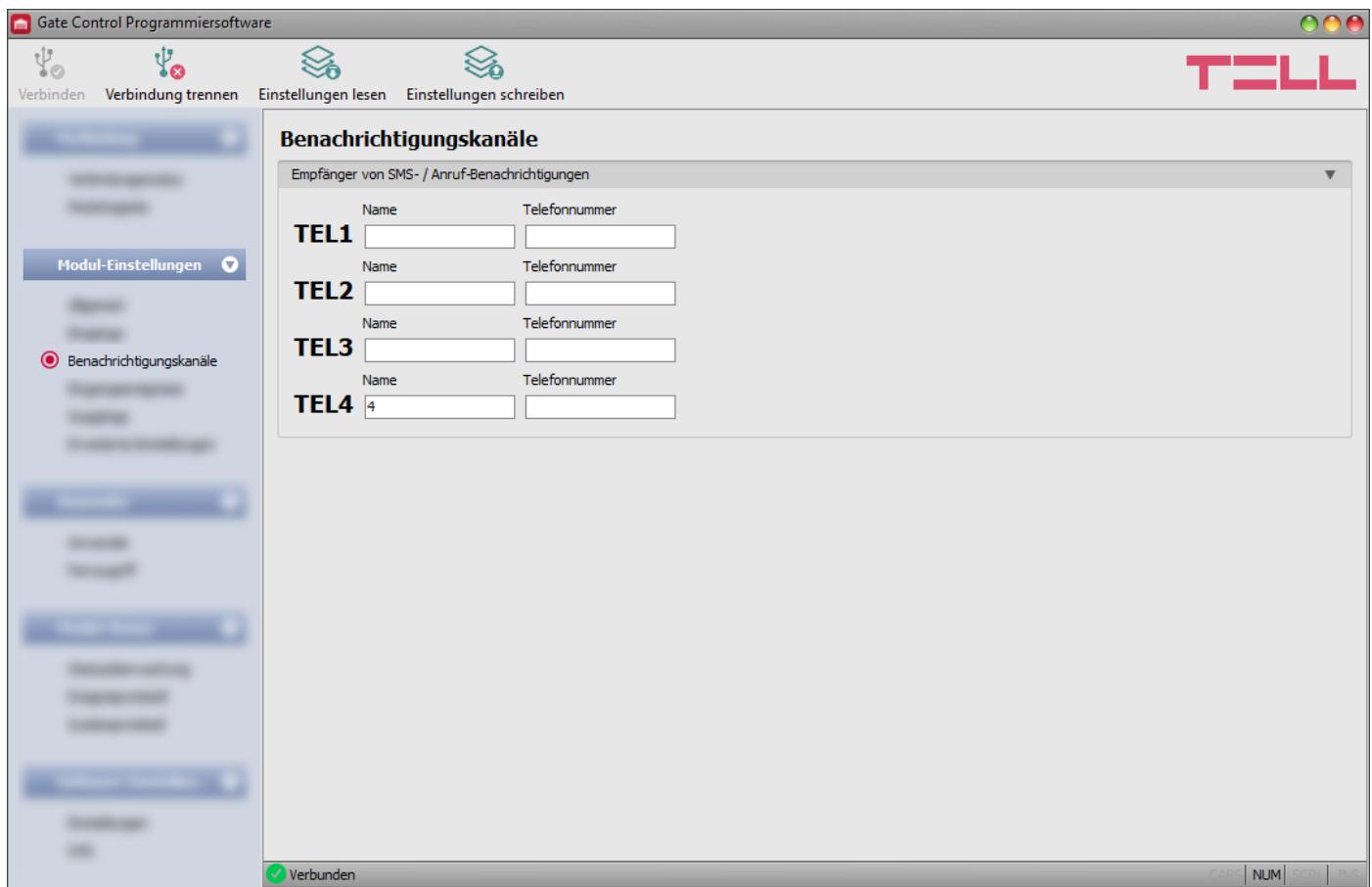
Eingangseinstellungen:

Eingangstyp: der Eingang kann entweder normalerweise geöffnet (**NO**) oder normalerweise geschlossen (**NC**) sein. Bei **NO** löst ein Kurzschluss am Eingang, während bei **NC** dessen Aufhebung ein Ereignis aus. Der Kurzschluss ist zwischen dem gegebenen Eingang **IN1...IN4** und dem **GND**-Terminal zu verstehen.

Empfindlichkeit: die Eingangsempfindlichkeit in Millisekunden. Diejenigen Statusänderungen der Eingänge, die weniger als die hier angegebene Zeitspanne dauern, werden von dem System nicht berücksichtigt.

Wiederherstellung-Empfindlichkeit: die Einstellung der Wiederherstellung-Empfindlichkeit des Eingangs in Millisekunden. Diejenigen Statusänderungen der Wiederherstellung der Eingänge, die weniger als die hier angegebene Zeitspanne dauern, werden von dem Modul nicht berücksichtigt.

5.2.3 Benachrichtigungsanäle



In diesem Menü können diejenigen telefonischen Erreichbarkeiten eingestellt werden, an die Sie über diejenigen Eingangsereignisse Benachrichtigungen senden möchten, die durch die Aktivierung der Kontakteingänge **IN1...IN4** generiert worden sind.

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:



Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.

- Einstellungen ins Modul schreiben:



Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken der Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.

Nachdem die Einstellungen geändert worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.**

Empfänger von SMS- / Anruf-Benachrichtigungen:

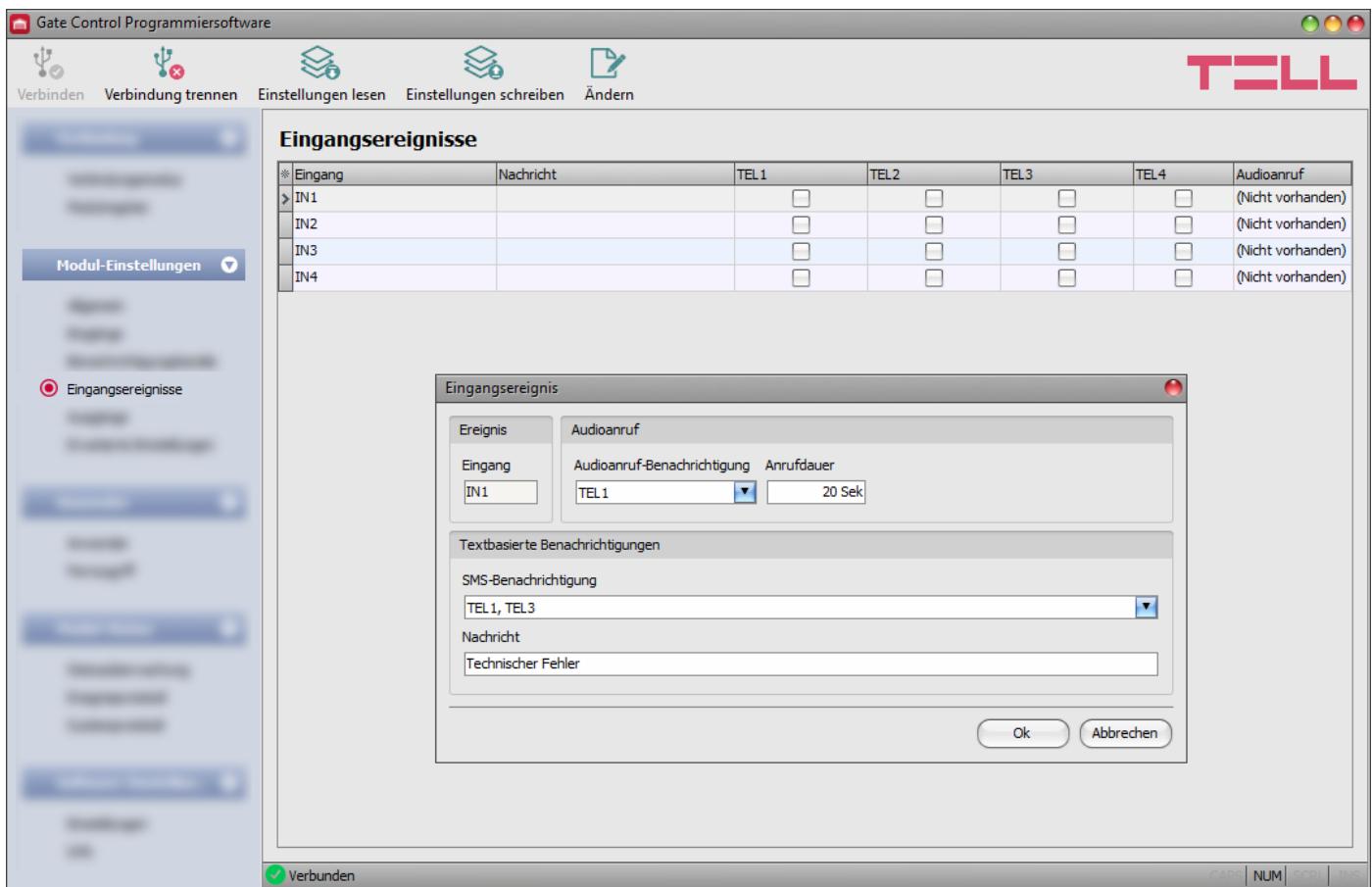
Sie können sogar 4 Telefonnummern (TEL1... TEL4) konfigurieren, an die das Modul bei der Aktivierung der Kontakteingänge Benachrichtigungen per SMS oder Anruf senden kann.

Achtung! Wenn das Modem mit einem 2G-Netz verbunden ist, bei der Nutzung von Funktionen, die einen ausgehenden Anruf tätigen wird die Internetverbindung für die Dauer des Anrufs unterbrochen, da es in einem 2G-Netz nicht möglich ist, gleichzeitig zu telefonieren und das Internet zu nutzen. In diesem Fall wird die Internetverbindung durch den ausgehenden Anruf blockiert, d. h. eine eventuelle Fernverbindung, die gerade im Gange ist, wird für die Zeitspanne des Anrufs unterbrochen.

Name: Name des Inhabers der Telefonnummer. Das Programm nutzt im Weiteren den hier angegebenen Namen bei der Konfigurierung der Ereignisse, bzw. bei der Auswahl der Benachrichtigungskanäle.

Telefonnummer: die Telefonnummer zur Benachrichtigung. Geben Sie bitte die Telefonnummer im internationalen Format – einschließlich der Landesvorwahl (z. B. +49...) – ein, sonst kann es zu einem SMS-Übertragungsfehler kommen!

5.2.4 Eingangsereignisse



In diesem Menü können die SMS- und Anrufbenachrichtigungen konfiguriert werden, die bei der Aktivierung der Kontakteingänge **IN1 ...IN4** zu senden sind.

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:
 Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.
- Einstellungen ins Modul schreiben:
 Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken der Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.
- Ereignis ändern:
 Klicken Sie auf die Taste „**Ändern**“, um die Einstellungen des ausgewählten Ereignisses ändern zu können.

Nachdem die Einstellungen geändert worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „**Einstellungen schreiben**“  ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.

Ereignis:

Eingang: Nummer des Eingangs, von dem das gegebene Ereignis generiert wird. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

Audioanruf:

Audioanruf-Benachrichtigung: aus dem Drop-down-Menü kann diejenige Telefonnummer ausgewählt werden, die das Modul beim Entstehen eines gegebenen Ereignisses per Audioanruf benachrichtigen kann. Das System versendet im Anruf keinen Ton bzw. keine Audionachricht. Diese Funktion wird nur zu dem Zweck angebracht, dass das System bei der Aktivierung des Eingangs eine Telefonnummer anruft. Dadurch ist die Benachrichtigung in dem Fall kostenlos, wenn der Angerufene den Anruf nicht annimmt oder diesen ablehnt. Bei diesem Benachrichtigungsmodus kann eine Telefonnummer pro Ereignis gewählt werden. Die Telefonnummern zur Benachrichtigung können im Menüpunkt „**Benachrichtigungskanäle**“ eingestellt werden.

Achtung! Wenn das Modem mit einem 2G-Netz verbunden ist, bei der Nutzung von Funktionen, die einen ausgehenden Anruf tätigen wird die Internetverbindung für die Dauer des Anrufs unterbrochen, da es in einem 2G-Netz nicht möglich ist, gleichzeitig zu telefonieren und das Internet zu nutzen. In diesem Fall wird die Internetverbindung durch den ausgehenden Anruf blockiert, d. h. eine eventuelle Fernverbindung, die gerade im Gange ist, wird für die Zeitspanne des Anrufs unterbrochen.

Anrufdauer: bei dieser Option können Sie die Anrufdauer in Sekunden einstellen, d. h. wie lange der Anruf das Telefongerät klingeln soll. Wenn die eingestellte Anrufdauer abläuft, wird der Anruf von dem System automatisch abgebrochen, bzw. der Anwender kann den Anruf auf dem Telefongerät des Angerufenen zuvor abbrechen. Die Benachrichtigung ist in dem Fall kostenlos, wenn der Angerufene den Anruf nicht annimmt oder diesen ablehnt. (*Einige Betreiber können eine Anschlussgebühr erheben.)

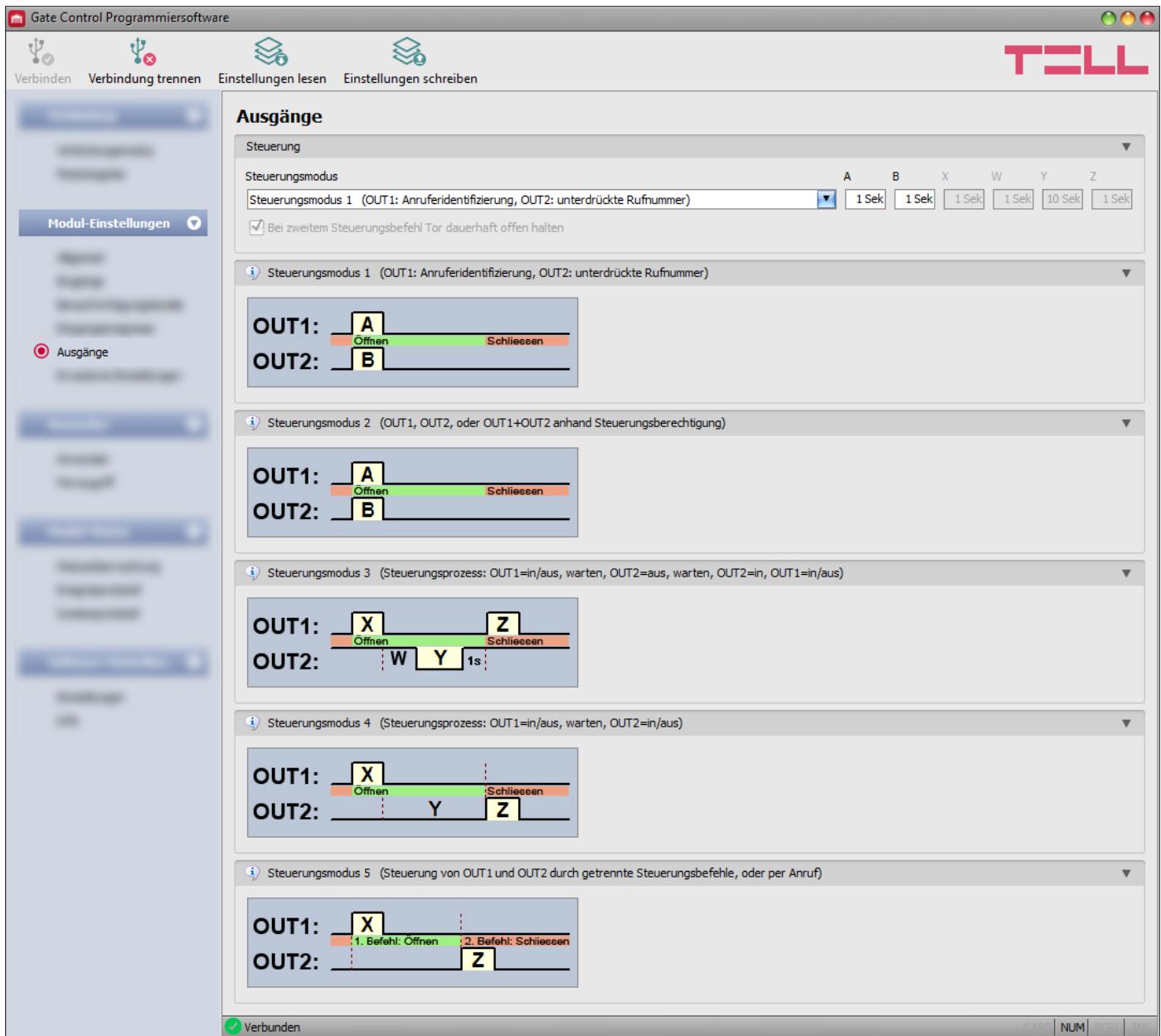
Textbasierte Benachrichtigungen:

SMS-Benachrichtigung: in dieser Sektion können Sie diejenigen Telefonnummern auswählen, an die Sie bei Eintritt des gegebenen Ereignisses eine SMS-Nachricht versenden möchten. Die zu benachrichtigenden Telefonnummern können unter dem Menüpunkt „**Benachrichtigungskanäle**“ eingestellt werden. Das System wird die SMS-Nachricht an die im Drop-down-Menü freigegebenen Telefonnummern versenden.

Nachricht: in diesem Feld kann die beliebige Nachricht von maximal 36 Schriftzeichen angegeben werden. Diese Nachricht wird bei Eintritt des gegebenen Ereignisses an die ausgewählten Telefonnummern versendet.

Achtung! Die folgenden Ziffern können nicht benutzt werden: ^ ~ < > = ' " , | ? \$ & %

5.2.5 Ausgänge



In diesem Menü können Sie das Funktionieren der Ausgänge OUT1 und OUT2 während der Steuerung konfigurieren. Der Funktionsmodus der Ausgänge können Sie durch das Auswählen des Steuerungsmodus einstellen. Sie können zur Kompatibilität mit der Steuerungselektronik der verschiedenen Torautomatiken aus insgesamt 5 Steuerungsmodi wählen. Wählen Sie denjenigen Steuerungsmodus aus, der dem Steuersignal-Anspruch der gegebenen Steuerungselektronik entspricht.

Achtung! Nach der Änderung des Steuerungsmodus wird das Modul automatisch neu gestartet, da dies seine volle Funktionalität beeinträchtigt.

Die Verdrahtung zu den einzelnen Steuerungsmodi ist im Kapitel „[Verdrahtungspläne je nach Ausgangssteuерungsmodus](#)“ zu finden.

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:



Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.

- Einstellungen ins Modul schreiben:



Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken der Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.

Nachdem die Einstellungen geändert worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „Einstellungen schreiben“ ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.

Steuerung:

Steuerungsmodus:

Steuerungsmodus 1

Zu einem Tor oder zu zwei Toren oder zu einem Tor mit zwei Öffnungsmodi (Teilöffnung/Vollöffnung).



OUT1: standardmäßig in der Grundstellung

OUT2: standardmäßig in der Grundstellung

A = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Öffnung des Tores „A“

B = Impulsdauer OUT2 (in Sekunden) => zur Öffnung des Tores „B“

Getrennte Steuerung der Ausgänge OUT1 und OUT2 mit Rufnummer-Identifizierung und mit unterdrückter Rufnummer.

Wenn der Anrufer seine Rufnummer sendet, wird der Ausgang OUT1 gesteuert. Wenn der Anrufer den Versand der Rufnummer blockiert, wird der Ausgang OUT2 gesteuert. Dadurch ist dieser letztere Steuerungsmodus auch für die Steuerung von zwei unabhängigen Toren per Anruf geeignet. Aus dem Grund, dass die Steuerung mit unterdrückter Rufnummer keine Registrierung der Anwender benötigt, kann diese Funktion von einer unbegrenzten Anzahl von Anwendern benutzt werden (auch die registrierten Anwender). Um die Rufnummer zu unterdrücken, soll man den Befehl #31# vor der Rufnummer des Moduls wählen (z.B. #31#+49xxxxxxxxxx). Falls beide Ausgänge benutzt werden, ist es hinsichtlich der Bedienung einfacher, die Rufnummer des Geräts in beiden Formen im Telefonbuch zu registrieren #+49xxxxxxxxxx und #31#+49xxxxxxxxxx).

In der Grundstellung liefern die Ausgänge einen offenen Kontakt zwischen den **NO-** und **COM-**Terminals bzw. bei Steuerung einen geschlossenen Kontakt. Die Dauer des Steuerungsimpulses des Ausgangs OUT1 kann mit dem Parameter „**A**“, während die Dauer des Steuerungsimpulses des Ausgangs OUT2 mit dem Parameter „**B**“ in Sekunden eingestellt werden.

Die Torschließung muss von der Steuerungselektronik der Torautomatik automatisch vollgezogen werden.

Achtung! Der Ausgang OUT2 kann mit unterdrückter Rufnummer von irgendwem gesteuert werden (nicht nur von den registrierten Anwendern)! Es ist empfehlenswert, diese Option nur für Anwendungen mit niedrigem Sicherheitsniveau zu benutzen, da ein versehentlich falscher Anruf auch Steuerung auslösen kann! Veröffentlichen Sie die Telefonnummer des Moduls größerer Sicherheit halber nicht.

Steuerungsmodus 2

Zu einem Tor oder zwei Toren oder zu einem Tor mit zwei Öffnungsmodi (Teilöffnung/Vollöffnung).



OUT1: standardmäßig in der Grundstellung
OUT2: standardmäßig in der Grundstellung

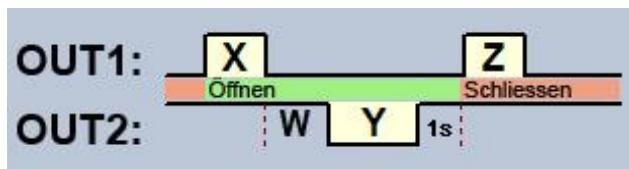
A = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Öffnung des Tores „A“

B = Impulsdauer OUT2 (in Sekunden) => zur Öffnung des Tores „B“

Unabhängige oder gleichzeitige Steuerung der Ausgänge OUT1 und OUT2 mit Rufnummer-Identifizierung, anhand der eingestellten Benutzerrechte. Bei der Einstellung des Anwenders kann für jeden einzelnen Anwender getrennt eingestellt werden, ob er bei Steuerung nur den Ausgang OUT1, den Ausgang OUT2 oder beide aktivieren soll. Aus diesem Grund ist dieser Steuerungsmodus auch für die Steuerung von zwei getrennten Toren geeignet. In der Grundstellung liefern die Ausgänge einen offenen Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals bzw. bei Steuerung einen geschlossenen Kontakt. Die Dauer des Steuerungsimpulses des Ausgangs OUT1 kann mit dem Parameter „A“, während die Dauer des Steuerungsimpulses des Ausgangs OUT2 mit dem Parameter „B“ in Sekunden eingestellt werden. Die Torschließung muss von der Steuerungselektronik der Torautomatik automatisch vollzogen werden.

Steuerungsmodus 3

Zu Toren, die die Steuerungskontakte für Öffnen und Schließen auf demselben Eingang erwarten.



OUT1: standardmäßig in der Grundstellung
OUT2: standardmäßig aktiviert

X = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Toröffnung

W = Verzögerung vor der Unterbrechung des Fotozellen-Sensorkreises (in Sekunden)

Y = Impulsdauer OUT2 (in Sekunden) => zur Offenhaltung des Tores

Z = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Torschließung

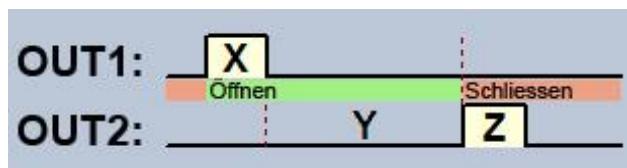
Starten des Öffnungs- und Schließungsprozesses per Anruf, mit Anrufer-Identifizierung. In der Grundstellung liefert der Ausgang OUT1 einen offenen Kontakt, während der Ausgang OUT2 einen geschlossenen Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals. Bei der Steuerung des Moduls befindet sich der Ausgang OUT1 für eine Zeitspanne von X Sekunden im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals), dann nach W Sekunden befindet sich der Ausgang OUT2 für eine Zeitspanne von Y Sekunden in der Grundstellung, und dann befindet sich der Ausgang OUT1 nach einer Sekunde für eine Zeitspanne von Z Sekunden wieder im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals). Dieser Steuerungsmodus kann in dem Fall benutzt werden, wenn die Torautomatik die Impulse für Öffnungssteuerung und für die Steuerung für Schließung an denselben Eingang erwarten (der erste Impuls öffnet das Tor und der Zweite schließt das Tor). Der Öffnungs- und Schließungsimpuls werden von OUT1 geliefert, während der Kontakt des Ausgangs OUT2, mit dem Relaiskontakt der Fotozelle hinter einander geschaltet, wird das Tor für eine Zeitspanne von Y offen gehalten (er unterbricht den Sensorkreis der Fotozelle, als ob ein Hindernis in den Strahl der Fotozelle käme, so bleibt das Tor offen). Falls die Torautomatik das Tor automatisch zuschließt, der Steuerungsimpuls Z ist nicht nötig. In diesem Fall soll bei dem Parameter Z der Wert 0 angegeben werden. So wird es keinen Impuls für Torschließung geben.

Bei einigen Torsteuerungen wird das Tor sofort angehalten, falls der Sensorkreis der Fotozelle während des Öffnungsprozesses unterbrochen wird. Um dieses Problem beseitigen zu können, kann die Verzögerungszeit mit dem Parameter **W** eingestellt werden, mit dem die Unterbrechung des Sensorkreises der Fotozelle verzögert werden kann. In diesem Fall soll die Zeitspanne für Toröffnung dem Parameter **W** angepasst werden, plus 3-5 Sekunden (z. B. falls das Tor sich in 12 Sekunden öffnet, soll für den Wert **W** 15-17 Sekunden eingestellt werden).

Bei dem zweiten Steuerungsbefehl das Tor dauerhaft offenhalten: falls diese Option freigegeben ist, bleibt das Tor nach dem zweiten Anruf des gleichen Anwenders während des Zeitraums der Öffnung und des geöffneten Status (innerhalb von **X+W+Y**) bis zum dritten Anruf (von demselben Anwender) oder bis zu einem neuen Anruf **von einem anderen Anwender** dauerhaft offen (**Y=endlos**). Diese Funktion kann mit unterdrückter Rufnummer nicht benutzt werden.

Steuerungsmodus 4

Zu Toren, die die Steuerkontakte für Öffnen und Schließen jeweils an unterschiedlichen Eingängen erwarten.



OUT1: standardmäßig in der Grundstellung
OUT2: standardmäßig in der Grundstellung

X = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Toröffnung

Y = Dauer der Offenhaltung (in Sekunden) => zur Offenhaltung des Tores

Z = Dauer der Offenhaltung (in Sekunden) => zur Offenhaltung des Tores

Starten des Öffnungs- und Schließungsprozesses per einen einzigen Anruf, mit Anrufer-identifizierung. In der Grundstellung liefern die Ausgänge OUT1 und OUT2 einen offenen Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals. Bei der Steuerung des Moduls befindet sich der Ausgang OUT1 für eine Zeitspanne von **X** Sekunden im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals), und dann befindet sich der Ausgang OUT2 nach **Y** Sekunden für eine Zeitspanne von **Z** Sekunden im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals). Dieser Steuerungsmodus kann in dem Fall benutzt werden, wenn das Steuerungspanel der Torautomatik die Impulse für Öffnungssteuerung und für die Steuerung für Schließung an jeweils unterschiedlichen Eingängen erwartet (der Impuls an einen Eingang öffnet das Tor, der Impuls an den anderen Eingang schließt das Tor).

Bei dem zweiten Steuerungsbefehl das Tor dauerhaft offenhalten: falls diese Option freigegeben ist, bleibt das Tor nach dem zweiten Anruf des gleichen Anwenders während des Zeitraums der Öffnung und des geöffneten Status (innerhalb von **X+W+Y**) bis zum dritten Anruf (von demselben Anwender) oder bis zu einem neuen Anruf **von einem anderen Anwender** dauerhaft offen (**Y=endlos**). Diese Funktion kann mit unterdrückter Rufnummer nicht benutzt werden.

Steuerungsmodus 5

Zu Toren, die die Steuerkontakte für Öffnen und Schließen jeweils an unterschiedlichen Eingängen erwarten.



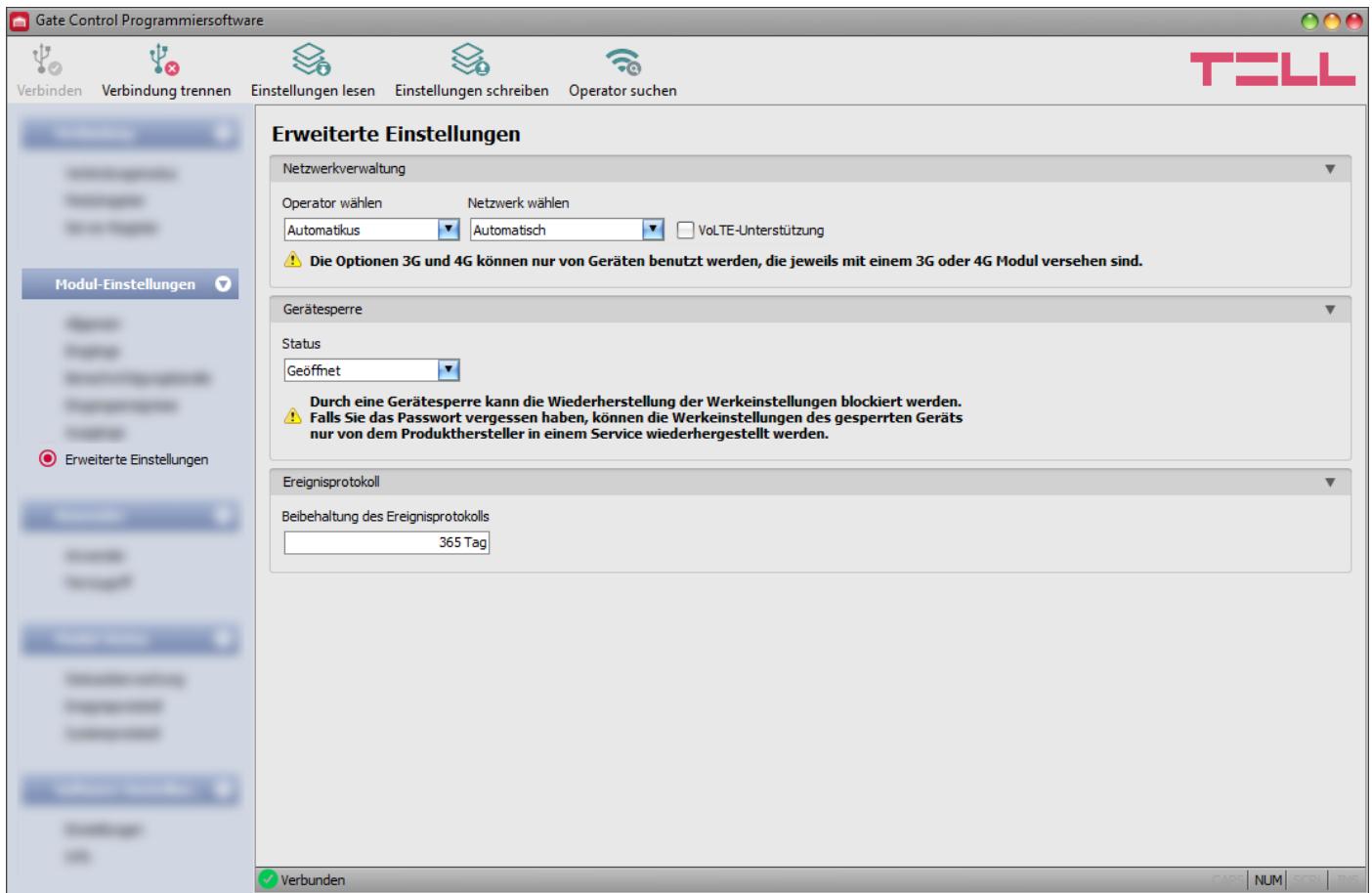
OUT1: standardmäßig in der Grundstellung
OUT2: standardmäßig in der Grundstellung

X = Impulsdauer OUT1 (in Sekunden) => zur Toröffnung

Z = Impulsdauer OUT2 (in Sekunden) => zur Torschließung

Öffnen und Schließen per getrennte Steuerungsbefehle/Anrufe, mit Anruferidentifizierung. In der Grundstellung liefern die Ausgänge OUT1 und OUT2 einen offenen Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals. Bei dem ersten Anruf befindet sich der Ausgang OUT1 für eine Zeitspanne von X Sekunden im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals), dann befindet sich der Ausgang OUT2 bei dem nächsten Anruf von dem gleichen Anwender für eine Zeitspanne von Z Sekunden im aktivierte Zustand (geschlossener Kontakt zwischen den **NO**- und **COM**-Terminals). Dieser Steuerungsmodus kann in dem Fall benutzt werden, wenn die Steuerungselektronik der Torautomatik die Öffnungssteuerung und die Steuerung für Schließung unter Steuerungsimpulsen an den gleichen Eingang oder an unterschiedliche Eingänge ausführt. Wenn die Öffnungssteuerung und die Steuerung für Schließung an dem gleichen Eingang verwirklicht werden, müssen die Ausgänge OUT1 und OUT2 an den Steuerungseingang parallel gebunden werden. Dieser Steuerungsmodus kann mit unterdrückter Rufnummer nicht benutzt werden.

5.2.6 Erweiterte Einstellungen



In diesem Menü kann der von dem Modem benutzte, standardmäßige Mobilfunkanbieter und das von diesem benutzte, standardmäßige Netzwerk ausgewählt werden, bzw. können die mit der Gerätesperre zusammenhängenden Einstellungen konfiguriert werden.

Nur für Experten empfohlen! Ändern Sie die standardmäßigen Werkeinstellungen nur in dem Fall, wenn es nötig ist!

Verfügbare Aktionen:

- Einstellungen aus dem Modul auslesen:



Klicken Sie auf die Taste „**Einstellungen lesen**“, um die Einstellungen aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einstellungen aller Menüs der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen.

- Einstellungen ins Modul schreiben:



Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einstellungen angegeben worden sind, müssen diese durch das Drücken der Taste „**Einstellungen schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die neuen Einstellungen im System durchgesetzt werden. Dadurch werden diejenigen Werte ins Modul eingetragen, die in den Menüs in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ geändert worden sind.

- Operatoren suchen:



Klicken Sie auf die Taste „**Operatoren suchen**“, um den Mobilfunkprovider auszuwählen. Es ist in dem Fall nötig, wenn Sie aus dem Drop-down-Menü „**Operator suchen**“ einen konkreten Provider auswählen und einstellen möchten, damit das Modul das Netzwerk des gegebenen Providers benutzt. Nachdem Sie die Taste angeklickt haben, startet das Modul zur Ausführung der Operatorsuche das Modem neu und verbindet sich mit dem mobilen Netzwerk erneut. Die Suche kann sogar 3 Minuten dauern. Das Ende der Suche wird durch eine Pop-up-Nachricht signalisiert. Danach wird die Liste der verfügbaren Operatoren im Drop-down-Menü „**Operator suchen**“ automatisch den Suchergebnissen entsprechend aktualisiert.

Nachdem die Einstellungen geändert worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „Einstellungen schreiben“ ins Modul eingeschrieben werden, damit sie in Kraft treten.

Einstellungsmöglichkeiten:

Netzwerkverwaltung:

Operator wählen: aus dem Drop-down-Menü können Sie einen der mit der gegebenen SIM-Karte verfügbaren Mobilfunkprovider auswählen. Klicken Sie auf die Taste „**Operator suchen**“, um die Liste der verfügbaren Mobilfunkprovider zu aktualisieren. Falls Sie einen individuellen Mobilfunkprovider auswählen, wird ausschließlich dessen Netzwerk von dem Modul benutzt. Beachten Sie bitte, dass die Suchergebnisse auch solche Mobilfunkanbieter beinhalten können, die von der gegebenen SIM-Karte nicht unterstützt werden. Falls Sie aus Versehen einen nicht unterstützten Operator auswählen, wird das Modul den standardmäßigen Mobilfunkanbieter, wie beim automatischen Wählen, benutzen.

In der Liste der Provider werden diejenigen Netzwerke (2G/3G/4G) der Provider angezeigt, die mit der gegebenen SIM-Karte, am gegebenen Ort, mit der gegebenen Modulversion (hängt von dem Typ des Modems ab) verfügbar sind. Standardmäßig wird „**Automatisch**“ eingestellt, d. h. das Modul wählt automatisch den von der SIM-Karte bevorzugten Mobilfunkanbieter aus.

Operator	▲	2G	3G	4G
Automatisch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telekom HU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telenor HU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vodafone HU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Netzwerk wählen: die Mobilfunkbedienung läuft im Modul standardmäßig automatisch. Falls es am gegebenen Ort Probleme mit der Stabilität des Mobilfunknetzwerks zu erfahren sind, das heißt, das Modul variiert oft zwischen den einzelnen Netzwerken, dann kann das Netzwerk, das Sie benutzen wünschen, manuell ausgewählt werden.

Verfügbare Optionen:

- **Automatisch:** Netzwerkwahl läuft automatisch.
- **Nur 2G:** nur das 2G (GPRS) Netzwerk wird benutzt.
- **Nur 3G:** nur das 3G (UMTS) Netzwerk wird benutzt.
Wählen Sie diese Option nicht für das **A7682** Modem, da es keine 3G-Technologie unterstützt! Sie können den Modemtyp im Menü „**Statusüberwachung**“ überprüfen.
- **Nur 4G:** nur das 4G (LTE) Netzwerk wird benutzt.

VoLTE-Unterstützung: diese Option darf nur für die **EG91**- und **EG95**-Modems verwendet werden! Sie können den Modemtyp im Menü „**Statusüberwachung**“ überprüfen.

Bei den **EG91**- und **EG95**-Modems: wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Modul versuchen, eine Verbindung zum VoLTE-Dienst herzustellen, über den Sie LTE-basierte Anrufe tätigen und empfangen können. Dazu sollen das mobile Internet und der VoLTE-Dienst auf der in das Modul eingelegten SIM-Karte verfügbar sein, und APN-Einstellungen erfolgreich konfiguriert werden. **Aktivieren Sie diese Option nicht, wenn eine der oben genannten Optionen nicht verfügbar ist, da dies zu einem Verbindungsfehler im Mobilfunknetz führen kann!**

Gerätsperrre:

Status: mit dieser Einstellung können Sie Ihr Gerät sperren, damit die Werkeinstellungen ohne Kenntnis des USB-Verbindungspasswortes nicht wiederhergestellt werden können.

- **Geöffnet:** im geöffneten Status können die Werkeinstellungen des Moduls jederzeit ohne Kenntnis des USB-Verbindungspasswortes wiederhergestellt werden.
- **Gesperrt:** im gesperrten Status ist die Wiederherstellung der Werkeinstellungen blockiert. Die Wiederherstellung der Werkeinstellungen des Moduls ist nur in dem Fall möglich, wenn Sie vorher mit dem gültigen USB-Verbindungspasswort einloggen und den Status unter den Einstellungen auf **geöffnet** umstellen. Falls Sie das USB-Verbindungspasswort vergessen, dann können die Werkeinstellungen nur von dem Hersteller im Service wiederhergestellt werden.

Ereignisprotokoll:

Beibehaltung des Ereignisprotokolls: Um die GDPR-Anforderungen zu erfüllen, wird das Ereignisprotokoll für den hier eingestellten Zeitraum, aber höchstens 1200 Einträge, gespeichert. Diese Nummer entspricht der physischen Grenze des Ereignisprotokolls. Diejenigen Einträge, die älter als der eingestellte Zeitraum sind, werden bei der Registrierung der neuen Einträge automatisch gelöscht. Dadurch sind immer die aktuellsten Ereignisse im Ereignisprotokoll zugänglich.

5.3 Menügruppe Anwender

In den Untermenüs in der Menügruppe „**Anwender**“ können die Einstellungen der Anwender und des Fernzugriffs konfiguriert werden.

Achtung! Das Modul betrachtet die Moduleinstellungen und die Benutzereinstellungen (Anwender, Fernzugriff) als separate Datensätze, deshalb müssen diese getrennt ausgelesen und ins Modul eingetragen werden.

- **Anwender oder Fernzugriff ändern:**

Zur Änderung der Einstellungen der Einträge Anwender oder Fernzugriff, lesen Sie den Anwender, den Sie ändern möchten, aus dem Modul aus. Dazu können Sie entweder alle

Anwender auslesen, wobei Sie die Taste „**Anwender lesen**“  in irgendwelchem Untermenü in der Menügruppe „**Anwender**“ anklicken oder benutzen Sie den Filter, wobei Sie

die Taste „**Suchen**“  anklicken, um einen bestimmten Anwender oder bestimmte Anwender auszulesen. Falls Sie die Moduleinstellungen noch nicht ausgelesen haben, werden diese vom Programm vor dem Lesen der Anwender automatisch ausgelesen. Nachdem die Änderung vollgezogen worden ist, schreiben Sie die Einträge mithilfe der Taste

„**Anwender schreiben**“  ins Modul ein. Falls Sie auch die Moduleinstellungen geändert, aber diese ins Modul noch nicht eingeschrieben haben, werden diese vor dem Schreiben der Anwender von dem Programm auch automatisch eingeschrieben.

- **Vollständige Gerätekonfiguration (Moduleinstellungen, Anwender, und Fernzugriff) überschreiben:**

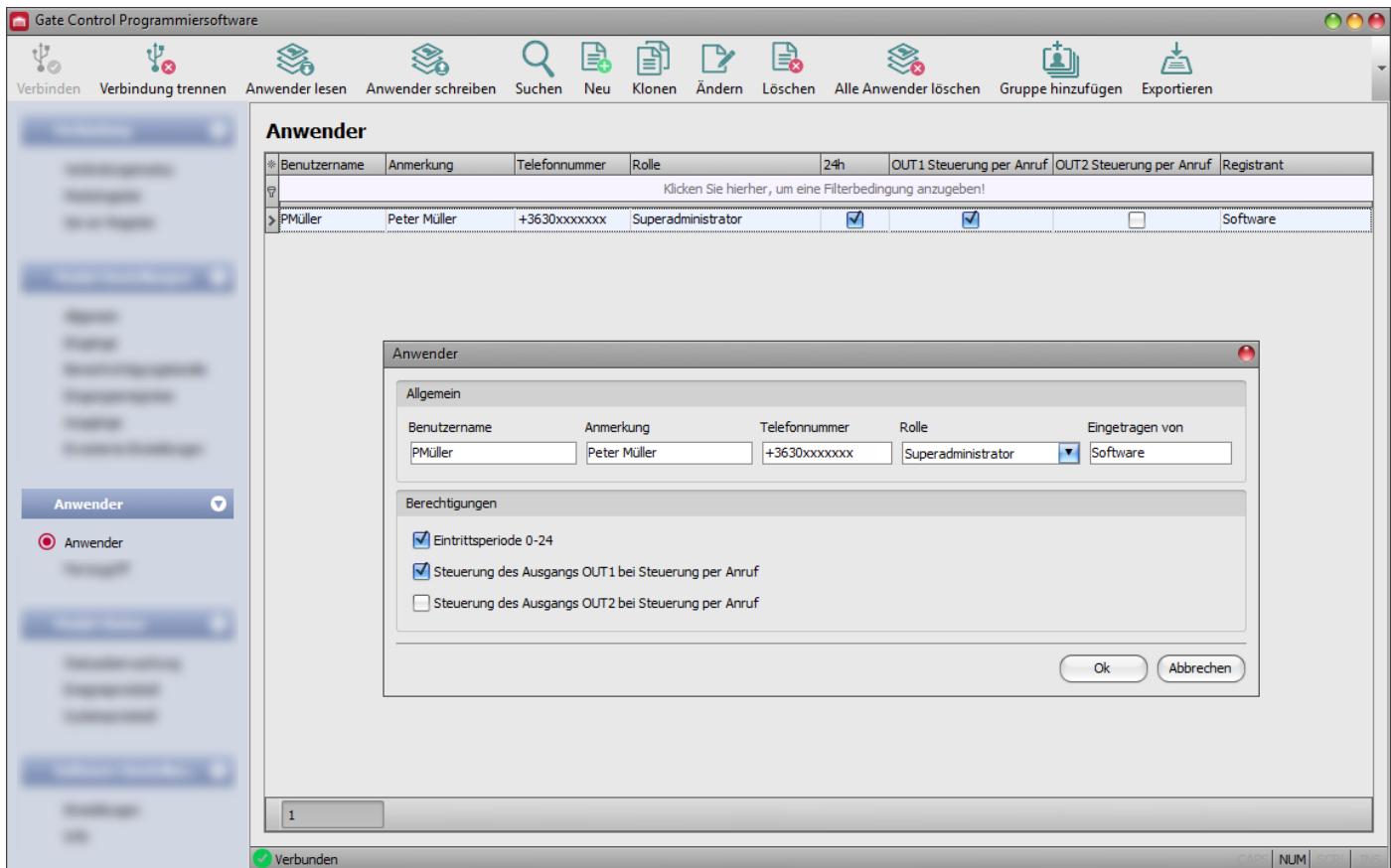
falls Sie die aktuellen Anwender und Einstellungen überschreiben möchten, können Sie die Daten aus einer früher erstellten Sicherheitskopie ins Modul einlesen und einschreiben. Zur Erstellung einer Sicherheitskopie, konfigurieren Sie die gewünschten Einstellungen und

Anwender in den Untergruppen, dann klicken Sie die Taste „**Sicherheitskopie erstellen**“  im Menü „**Allgemeine**“ Moduleinstellungen an. Die auf diese Weise erstellte Sicherheitskopie-

Datei kann mithilfe der Taste „**Aus Backup wiederherstellen**“  ins Programm eingelesen werden, dann die eingelesenen Dateien können je nach Kategorie ins Modul eingetragen

werden, wobei Sie die Tasten „**Einstellungen schreiben**“  und „**Anwender schreiben**“  anklicken.

5.3.1 Anwender



In diesem Menü können Sie die Anwender eintragen, und deren Berechtigungen konfigurieren.

Die Steuerung kann von den in der Datenbasis der Anwender gespeicherten Telefonnummern, bzw. von irgendeiner Telefonnummer, falls kein Anwender im System gespeichert worden ist, durchgeführt werden.

In der Anwender-Datenbasis können höchstens 1000 Anwender mit unterschiedlichen Rollen und Berechtigungen gespeichert werden.

Mithilfe des Filters, der unter der Kopfzeile der Tabelle zu finden ist, können Sie die Daten irgendeiner Spalte der Tabelle filtern. Falls Sie das Filtern beenden möchten, löschen Sie einfach die eingetragene bzw. ausgewählte Filterbedingung.

Es gibt auch ein komplexes Filter in jeder Spalte, wobei man das Filter-Icon anklickt. Dieses Icon ist am rechten Rand der jeweiligen Kopfzeilen der Spalten zu sehen, wenn Sie den Cursor über die gegebene Kopfzeile positionieren. Sie können die Daten jeweils entweder in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortieren. Sie können die Spalten entweder anzeigen oder ausblenden lassen, wobei Sie die mit einem Stern vermerkte Taste anklicken. Mit der Drag and Drop Methode können Sie die Reihenfolge der Spalten auch ändern. Die Reihenfolge der Spalten kann auch durch die Umsetzung der Kopfzeilen der Spalten geändert werden.

Verfügbare Aktionen:

- Anwender aus dem Modul auslesen:



Klicken Sie auf die Taste „**Anwender lesen**“, um die Anwender aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einträge aller Menüs in der Menügruppe „**Anwender**“, bzw. auch die in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen, falls Sie diese vorher noch nicht ausgelesen haben. Wenn Sie nur einen bestimmten Benutzer oder bestimmte Benutzer auslesen möchten, verwenden Sie die Option „**Suchen**“.

- Anwender ins Modul schreiben:



Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einträge hinzugefügt worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „**Anwender schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die Änderungen in Kraft treten. Dadurch werden die Einträge aller Menüs in der Menügruppe „**Anwender**“ bzw. auch die eventuellen Änderungen in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ins Modul eingeschrieben, falls Sie diese vorher noch nicht eingeschrieben haben.

- Anwender suchen:



Klicken Sie auf die Taste „**Suchen**“, um nach einem Anwender zu suchen, dann geben Sie den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer an. Mit dem Filter kann man im Benutzernamen, in Anmerkungen und in der Telefonnummer nach bestimmten Textausschnitten filtern. Die Treffer werden in der Tabelle dargestellt.

- Neuen Anwender hinzufügen:



Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“, um einen neuen Anwender hinzuzufügen.

- Existierenden Anwender kopieren:



Klicken Sie auf die Taste „**Klonen**“, um eine Kopie über den ausgewählten Anwender zu erstellen. Der Name der Kopie muss in jedem Fall individuell sein.

- Existierenden Anwender ändern:



Klicken Sie auf die Taste „**Ändern**“, um den ausgewählten Anwender zu ändern.

- Anwender löschen:



Klicken Sie auf die Taste „**Löschen**“, um den ausgewählten Anwender zu löschen.

- Alle Anwender löschen:



Klicken Sie auf die Taste „**Alle Anwender löschen**“, um alle Anwender zu löschen.

- Gruppenhinzufügung von Anwendern:



Um Anwender aus einer Datei in CSV Format oder einer aus älterer Modulversion exportierten Anwender-Datenbasis hinzuzufügen, klicken Sie auf die Taste „**Gruppe hinzufügen**“, wählen Sie die Erweiterung der die Anwender beinhaltenden Datei aus, dann lesen Sie die Datei ein. Danach erscheint ein weiteres Fenster, in dem die Einstellungen und Berechtigungen der Anwender, die Sie hinzufügen möchten, konfiguriert werden können. Alle Anwender werden gleichmäßig mit den hier angegebenen Einstellungen und Berechtigungen hinzugefügt. Durch die Gruppenhinzufügung der Anwender werden die in dem Modul gespeicherten Anwender nicht gelöscht, sie werden nur mit den importierten Anwendern ergänzt. Nachdem Sie die Einstellungen konfiguriert haben, klicken Sie auf die Taste „**Importieren**“. Dann liest das Programm die Anwender-Einträge aus der ausgewählten Datei ein und erstellt eine Zusammenfassung über das Importieren.

Gruppenhinzufügung der Anwender

Einstellungen der Anwender

Nutzung der Einstellungen in der CSV Datei Auf dieser Oberfläche konfigurieren

Allgemein

Rolle: Anwender Eingetragen von: Software

Berechtigungen

Eintrittsperiode 0-24
 Steuerung des Ausgangs OUT1 bei Steuerung per Anruf
 Steuerung des Ausgangs OUT2 bei Steuerung per Anruf

Importzusammenfassung

Typ	Inhalte
Information	Neuer Anwender: Thomas77
Information	Neuer Anwender: PeterM
Information	Neuer Anwender: Renate25
Warnung	Die Rolle/Die Benutzerberechtigung kann nicht interpretiert werden!: #4 HannahM
Warnung	Name fehlt!: #5 +3630xxxxxxxx
Fehler	Fehlerhafte Zeile: #6
Information	Neuer Anwender: FSchmidt
> Zusammenfassung	Erfolgreich: 4, Warnung: 2, Fehler: 1,

⚠ Zuerst werden die Anwender ins Programm importiert. Die importierten Anwender werden ins Modul übertragen, nachdem sie ins Modul eingetragen worden sind.

Strukturelle Anforderungen, im Falle vom Importieren aus einer CSV Datei:

Man kann ins Programm entweder eine einfache Liste der Anwender oder eine erweiterte Liste mit den Einstellungen der Anwender importieren. Das Programm erkennt den Typ der zu importierenden Liste anhand des Inhalts der Datei automatisch.

Die erste Zeile der CSV Datei wird als Kopfzeile betrachtet!

- **Einfache Liste der Anwender:**

Die Anwender sollen von der zweiten Zeile an aufgezählt werden. Am Anfang der Zeile soll der Benutzername stehen, dann kommt der Anmerkung, mit einem Semikolon getrennt, dann die Telefonnummer, auch mit einem Semikolon getrennt.

Ein Beispiel:

Benutzername;Anmerkung;Telefonnummer
PMüller;Peter Müller; +49xxxxxxxxxx

- **Erweiterte Liste mit den Einstellungen der Anwender:**

Die erste Zeile der Datei muss der im folgenden Beispiel gezeigte Kopfzeile sein. Ändern Sie die Kopfzeile nicht! Ab der zweiten Zeile müssen die Benutzer und deren Einstellungen enthalten. Am Anfang der Zeile steht der Benutzername, dann kommt der Anmerkung, die Telefonnummer, die Rolle, die Berechtigungen 0-24, OUT1, OUT2, und schließlich der Benutzername des Registranten, jeweils mit einem Semikolon voneinander getrennt.

Ein Beispiel:

User name;Full name;Phone number;Role;24h;OUT1;OUT2;Added by
PMüller;Peter Müller; +49xxxxxxxxxx;S;1;1;0;Software

Die möglichen Werte der Anwender-Rollen, die in der Datei angegeben werden können:

U: Anwender (user)

A: Administrator

S: Superadministrator

Die möglichen Werte der Parameter der Berechtigungen 0-24, OUT1 und OUT2:

0: deaktiviert

1: aktiviert

In dem Fall, wenn die zu importierende Datei auch die Einstellungen der Anwender enthält (Rolle, Berechtigungen), kann es in der Sektion „**Einstellungen der Anwender**“ des Fensters für Gruppenhinzufügung ausgewählt werden, ob das Programm die in der CSV Datei befindlichen Einstellungen beibehält und anwendet oder ob die Einstellungen, die im Fenster konfiguriert werden können, gleichmäßig an die importierten Anwender angewandt werden.

Eventuelle Fehler – z. B. doppelte Benutzernamen oder Telefonnummern oder solche Benutzernamen und Telefonnummern, die im Modul gegebenfalls schon vorhanden sind, bzw. diejenigen Einträge, die von dem Programm nicht bearbeitet werden können – in der zu importierenden Datei werden von dem Programm angezeigt.

Die Einträge werden von dem Programm in 3 Kategorien eingeordnet, die in der Spalte „**Typ**“ zu lesen und jeweils mit unterschiedlichen Hintergrundfarben angezeigt sind, damit sie leichter voneinander zu unterscheiden sind:

Information (grüne Hintergrundfarbe): Anwender-Einträge, die erfolgreich importiert worden sind. Wenn in der importierten Datei mehrere Datensätze mit demselben Benutzernamen enthält, überschreibt das Programm der Reihe nach jeden dieser Datensätze mit dem nächsten und behält so die Werte des letzten Datensatzes (der Kategorie „**Warnung**“, mit dem Kommentar „**Aktualisierter Benutzer**“) bei.

Warnung (gelbe Hintergrundfarbe): erfolgreich bearbeitete Einträge, aber der Benutzername und/oder die Telefonnummer ist in der Datei oder unter den gespeicherten Anwendern im Modul schon vorhanden, bzw. der Benutzername oder die Telefonnummer fehlt.

Fehler (rote Hintergrundfarbe): fehlerhafte, für das Programm nicht verarbeitbare Einträge.

Die Einträge, die entweder mit „Warnung“ oder „Fehler“ markiert sind, werden von dem Programm ins System nicht importiert! Eine Ausnahme hiervon ist der oben erwähnte Fall, wenn die Datei doppelte Benutzernamen enthält.

Am Ende der Liste finden Sie eine zusammenfassende Zeile mit der Anzahl der erfolgreich importierten, der fehlerhaften Einträge, bzw. deren, die mit „Warnung“ markiert sind. Sie können das Fenster durch das Drücken der Taste „**Schließen**“ schließen. Danach werden die fehlerfreien Einträge in der Anwender-Liste angezeigt. Danach, wenn es nötig ist, können Sie die ins Programm importierten Anwender weiter editieren. Schließlich schreiben Sie die Anwender mithilfe der Taste „**Anwender**

 **schreiben** ins Modul ein.

- Anwender in Datei speichern:



Klicken Sie auf die Taste „**Exportieren**“, um die Anwender in eine Datei in CSV Format zu speichern. Das Programm exportiert die Benutzernamen und die zugeordneten Telefonnummern.

Nachdem die Änderungen vollgezogen worden sind, müssen die Einträge mithilfe der Taste „**Anwender schreiben**“  ins Modul eingeschrieben werden, damit die Änderungen in Kraft treten.

➤ **Anwender-Einstellungen:**

Allgemein:

Benutzername: der kurze Benutzername des Anwenders kann höchstens 40 Ziffern lang sein und die folgenden Ziffern sind nicht zulässig: ^ ~ < > = ' " , | ? \$ & %. Der Benutzername dient der Identifizierung des Anwenders im System. Das System macht hier einen Unterschied zwischen den Klein- und Großbuchstaben!

Anmerkung: Sie können zum gegebenen Anwender eine individuelle Anmerkung angeben, die höchstens 40 Ziffern lang sein kann und die folgenden Ziffern sind nicht zulässig: ^ ~ < > = ' " , | ? \$ & %. Die Anmerkung ist eine Zusatzinformation, die die Filter-Funktion auch umfasst. Dadurch wird das Filtern nach einem Anwender im System erleichtert. Das System macht hier einen Unterschied zwischen Groß- und Kleinschreibung!

Telefonnummer: Geben Sie die Telefonnummer in internationalem Format (z. B. +49xxxxxxxx) an. Maximal 19 Nummern können angegeben werden und nur die Ziffern „+“, „0...9“ können benutzt werden.

Rolle: Sie können aus drei Berechtigungen wählen:

- **Anwender:** er kann nur Steuerungen durchführen.
- **Adminisztrátor:** er kann Steuerungen durchführen und Anwender verwalten (hinzufügen/ändern/löschen).
- **Superadministrator:** vollberechtigt, kann Steuerungen durchführen, bzw. Anwender und Einstellungen verwalten.

Eingetragen von: hier ist die ID desjenigen Administrators oder Superadministrators zu sehen, der den gegebenen neuen Anwender in die Datenbasis aufgenommen hat. Dieses Feld wird von dem System automatisch ausgefüllt. Falls der Anwender von der Programmierungssoftware eingegeben wird, ist hier „**Software**“ zu lesen.

Berechtigungen:

Eintrittsperiode 0-24: falls diese Option freigegeben ist, kann der gegebene Anwender jederzeit, in 24 Stunden des Tages das System steuern. Falls diese Option nicht freigegeben ist, kann der gegebene Anwender während des Tages nur innerhalb der im Menü „**Allgemeine**“ Moduleinstellungen konfigurierten „**Genehmigten Eintrittsperiode**“ das System steuern, d. h. das System führt die von dem gegebenen Anwender empfangene Steuerungsanfrage innerhalb der genehmigten Eintrittsperioden durch, während lehnt diese außerhalb von den genehmigten Eintrittsperioden ab.

Steuerung des Ausgangs OUT1 bei Steuerung per Anruf: falls diese Option genehmigt ist, steuert das Modul den Ausgang OUT1, wenn der gegebene Anwender das System per Anruf steuert.

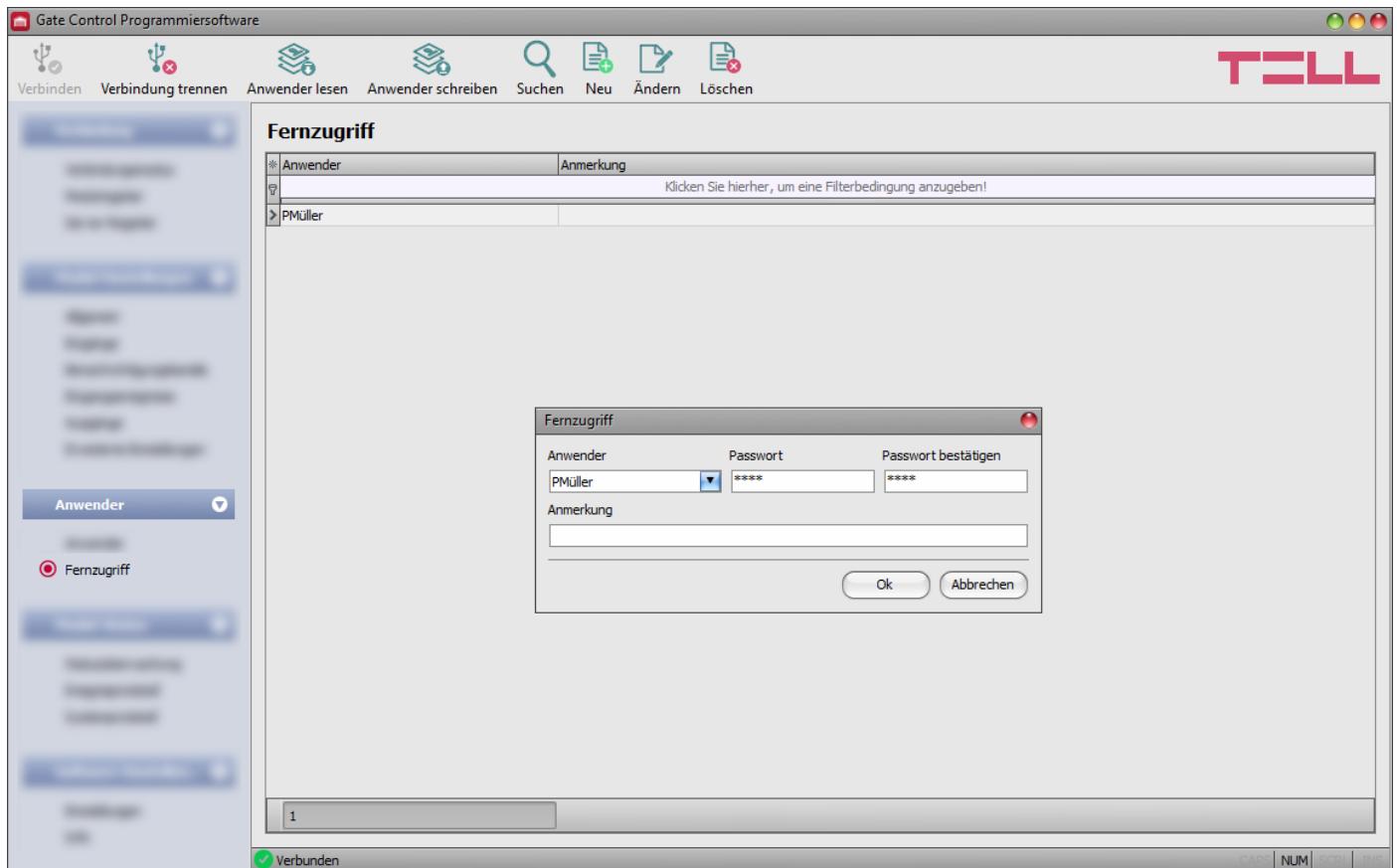
Steuerung des Ausgangs OUT2 bei Steuerung per Anruf: falls diese Option genehmigt ist, steuert das Modul den Ausgang OUT2, wenn der gegebene Anwender das System per Anruf steuert.

Bei der Nutzung vom Zwei-Tor- (1 oder 2) Steuerungsmodus kann für jeden Anwender getrennt eingestellt werden, ob er/sie nur Ausgang OUT1, Ausgang OUT2 oder beide gleichzeitig steuern kann. Aufgrund des Anrufs kann es leider nicht festgestellt werden, welchen Ausgang der Anwender steuern möchte, deshalb muss es hier im Voraus eingestellt werden, welcher Ausgang (oder beide gleichzeitig) in diesem Fall gesteuert werden soll.

➤ Neuen Anwender hinzufügen:

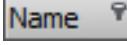
- Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“ 
- Geben Sie den Benutzernamen und die Telefonnummer des Anwenders an.
- Wählen Sie die Rolle des Anwenders aus.
- Konfigurieren Sie die Berechtigungen des Anwenders.
- Klicken Sie auf die Taste „**OK**“.
- Klicken Sie die Taste „**Anwender schreiben**“  an.

5.3.2 Fernzugriff



In diesem Menü können Sie Fernzugriffspasswörter für die Anwender mit der Rolle Superadministrator oder Administrator konfigurieren. Der Superadministrator oder der Administrator ist berechtigt, sich mit dem Benutzernamen und dem zugeordneten Fernzugriffspasswort entfernt, über das Internet mit der Programmierungssoftware an das System anzuschließen. Im System können höchstens 2000 Fernzugriffspasswörter registriert werden.

Mithilfe des Filters, der unter der Kopfzeile der Tabelle zu finden ist, können Sie die Daten irgendeiner Spalte der Tabelle filtern. Falls Sie das Filtern beenden möchten, löschen Sie einfach die eingetragene bzw. ausgewählte Filterbedingung.

Es gibt auch ein komplexes Filter in jeder Spalte, wobei man das Filter-Icon  anklickt. Dieses Icon ist am rechten Rand der jeweiligen Kopfzeilen der Spalten zu sehen, wenn Sie den Cursor über die gegebene Kopfzeile positionieren. Sie können die Daten jeweils entweder in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortieren.

Sie können die Spalten entweder anzeigen oder ausblenden lassen, wobei Sie die mit einem Stern vermerkte Taste  anklicken. Mit der Drag and Drop Methode können Sie die Reihenfolge der Spalten auch ändern. Die Reihenfolge der Spalten kann auch durch die Umsetzung der Kopfzeilen der Spalten geändert werden.

Verfügbare Aktionen:

- Anwender aus dem Modul auslesen:



Klicken Sie auf die Taste „**Anwender lesen**“, um die Anwender aus dem Modul auszulesen. Dadurch werden die Einträge aller Menüs in der Menügruppe „**Anwender**“, bzw. auch die in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ausgelesen, falls Sie diese vorher noch nicht ausgelesen haben. Wenn Sie nur einen bestimmten Benutzer oder bestimmte Benutzer auslesen möchten, verwenden Sie die Option „**Suchen**“.

- Anwender ins Modul schreiben:



Nachdem die Einstellungen geändert oder neue Einträge hinzugefügt worden sind, müssen diese mithilfe der Taste „**Anwender schreiben**“ ins Modul eingeschrieben werden, damit die Änderungen in Kraft treten. Dadurch werden die Einträge aller Menüs in der Menügruppe „**Anwender**“ bzw. auch die eventuellen Änderungen in der Menügruppe „**Modul-Einstellungen**“ ins Modul eingeschrieben, falls Sie diese vorher noch nicht eingeschrieben haben.

- Anwender suchen:



Klicken Sie auf die Taste „**Suchen**“, um nach einem Anwender zu suchen, dann geben Sie den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer an. Mit dem Filter kann man im Benutzernamen, in Anmerkungen und in der Telefonnummer nach bestimmten Textausschnitten filtern. Die Treffer werden in der Tabelle dargestellt.

- Neuen Fernzugriff hinzufügen:



Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“, um einen neuen Fernzugriff hinzuzufügen.

- Die Einstellungen eines existierenden Fernzugriffs ändern:



Klicken Sie auf die Taste „**Ändern**“, um die Einstellungen des ausgewählten Fernzugriffs zu ändern.

- Fernzugriff löschen:



Klicken Sie auf die Taste „**Löschen**“, um den ausgewählten Fernzugriff zu löschen. Wenn Sie einen Fernzugriff löschen, können Sie sich im Weiteren mit dem gegebenen Passwort an das System nicht anschließen.

Nachdem die Einträge geändert worden sind, müssen diese durch das Drücken der Taste „**Anwender schreiben**“ ins Modul eingetragen werden, damit die Änderungen in Kraft treten.

➤ Einstellungen des Fernzugriffs:

Anwender: aus dem Drop-down-Menü können Sie denjenigen Anwender mit der Rolle Superadministrator oder Administrator auswählen, dem Sie ein Fernzugriffspasswort einstellen möchten.

Passwort / Passwort bestätigen: in diesem Feld können Sie das Zugriffspasswort und dessen Bestätigung angeben. Zum Fernzugriff müssen dieses Passwort und der Benutzername des gegebenen Anwenders in der Sektion „**Fernzugriff**“ des Menüs „**Verbindungsmodus**“ eingeschrieben werden.

Anmerkung: in diesem Feld können Sie dem gegebenen Fernzugriff eine individuelle Anmerkung hinzufügen.

➤ Fernzugriffsebenen:

Mit **Super-Administrator**-Recht: Vollzugriff, kann auf alle Einstellungen zugreifen.

Mit **Administrator**recht: ist nur zur Verwaltung von Anwendern berechtigt, deshalb hat keinen Zugriff auf die Einstellungen der in die Menügruppe „**Moduleinstellungen**“ gehörenden Menüs.

Mit **Benutzer**recht: hat keine Berechtigung für Fernzugriff, kann auf nichts zugreifen, deshalb ist es sinnlos, einem Anwender den Fernzugriff zu konfigurieren.

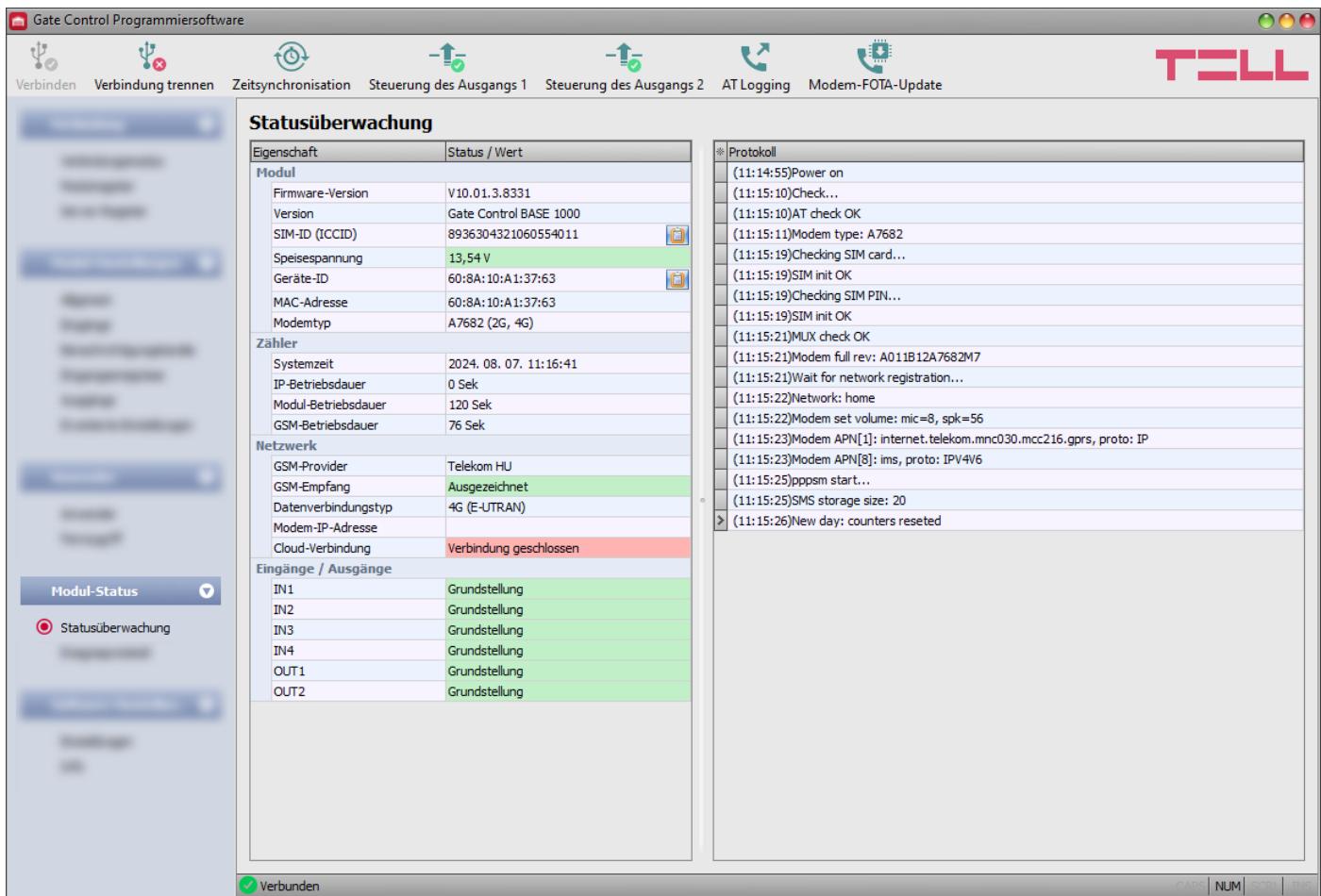
Die Berechtigungsebene kann in den Einstellungen des gegebenen Anwenders aus dem Drop-down-Menü „**Rolle**“ ausgewählt werden.

➤ Neuen Fernzugriff konfigurieren:

- Lesen Sie die Einstellungen und die Anwender mithilfe der Taste „**Anwender lesen**“ im Menü „**Anwender**“ aus dem Modul aus, sofern Sie es noch nicht getan haben. 
- Klicken Sie auf die Taste „**Neu**“ .
- Wählen Sie denjenigen Anwender aus dem Drop-down-Menü „**Anwender**“ aus, dem Sie Fernzugriff gewähren möchten.
- Schreiben Sie das gewünschte Fernzugriffspasswort ins Feld „**Passwort**“ und „**Passwort bestätigen**“ ein.
- Wenn nötig, geben Sie eine Anmerkung im Feld „**Anmerkung**“ zu.
- Klicken Sie auf die Taste „**OK**“.
- Klicken Sie auf die Taste „**Anwender schreiben**“ .

5.4 Menügruppe Modulstatus

5.4.1 Statusüberwachung



Im Menü „**Statusüberwachung**“ sind Informationen über den aktuellen Systemstatus zu sehen. Die Statusinformationen werden nur über eine USB-Verbindung geladen und automatisch aktualisiert. Im Falle einer Fernverbindung, klicken Sie auf die Taste „**Lesen**“, um die Statusinformationen zu laden und zu aktualisieren.

Im Fenster auf der rechten Seite ist das Systemprotokoll mit detaillierten Informationen über die internen Prozesse des Moduls und über die Kommunikation zu sehen. Das Systemprotokoll kann zum Ermitteln einer eventuellen Funktionsstörung Hilfe leisten. Das Systemprotokoll wird auch automatisch in Datei gespeichert und nämlich in den Ordner „**Logs**“, der am schnellsten per Klick auf den Link in der Sektion „**Datenordner**“ im Menü „**Info**“ zugänglich ist (Name der Datei: „*das aktuelle Datum_module.log*“). **Das Systemprotokoll ist nur in dem Fall zugänglich, wenn die Verbindung per USB hergestellt wird!**

Angezeigte Statusinformationen:

Modul:

- **Firmware-Version:** die Firmware-Version des Moduls.
- **Version:** Produktversion des Moduls.
- **SIM-ID:** die ID der ins Modul eingelegten SIM-Karte (ICCID). Die ID kann durch das Drücken des Notizblock Icon auf der rechten Seite in die Zwischenablage kopiert werden.
- **Speisespannung:** der aktuelle Wert der Speisespannung. Der Wert ist nur ein Richtwert und kann nicht mit dem Wert verglichen werden, der mit einem präzisen Messgerät gemessen wurde.
- **Geräte-ID:** die Kennung, mit der das Modul in der Cloud identifiziert wird. Die Programmiersoftware können sich mit dem Modul mit der hier angezeigten ID verbinden. Die Geräte-ID ist im Grunde dasselbe wie die MAC-Adresse. Mithilfe des Notizblock Icons auf der rechten Seite kann die ID in die Zwischenablage kopiert werden.
- **MAC-Adresse:** eindeutige Kennung des Moduls (6×2 hexadezimale Zeichen); diese Kennung wird bei der Herstellung eingebrannt und kann nicht geändert werden.
- **Modemtyp:** der Typ des im Modul eingebauten Modems.

Zähler:

- **Systemzeit:** die aktuelle Zeiteinstellung der Uhr des Moduls.
- **IP Betriebsdauer:** die ab der Herstellung der Internetverbindung verstrichene Zeit.
- **Modul-Betriebsdauer:** die ab der Anbringung des Systems an die Speisespannung verstrichene Zeit.
- **GSM-Betriebsdauer:** die ab dem Zeitpunkt des letzten Anschlusses an das Mobilfunknetzwerk verstrichene Zeit.

Netzwerk:

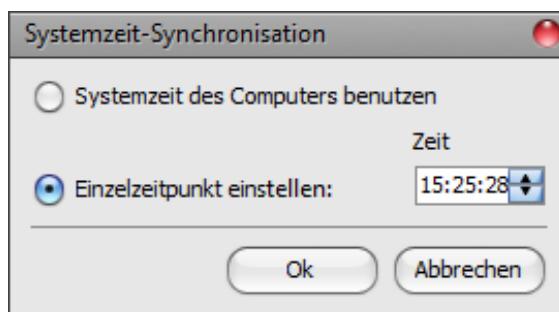
- **GSM-Provider:** der Name des zurzeit in Anspruch genommenen Mobilfunkanbieters.
- **GSM-Empfang:** der aktuelle Grad des GSM-Empfangs (Nicht vorhanden/Sehr schwach, Schwach, Mittelmäßig, Gut, Ausgezeichnet).
- **Datenverbindungstyp:** Typ der aktuellen Datenverbindung:
4G (E-UTRAN), 2G (GPRS/EGDE).
- **Modem-IP-Adresse:** die aktuelle IP-Adresse des Modems.
- **Cloud-Verbindung:** Status der Verbindung mit dem Cloud-Server.

Eingänge / Ausgänge:

- **IN1...IN4:** der aktuelle Status der Kontakteingänge.
- **OUT1/OUT2:** der aktuelle Status der Ausgänge.

Verfügbare Aktionen:

- **Lesen:**
 Dieser Knopf erscheint nur in dem Fall einer Fernverbindung. Wenn Sie die Taste anklicken, können Sie die Statusinformationen aus dem Modul abfragen. Im Falle einer USB-Verbindung ist es nicht nötig, da die Daten dort automatisch geladen und aktualisiert sind.
- **Zeitsynchronisation:**
 Durch das Drücken der Taste kann die Systemzeit des Moduls mit der Computer-Systemzeit synchronisiert oder eine individuelle Zeit nach Wunsch eingestellt werden. Die Einstellung der Uhr des Systems ist nur in dem Fall nötig, wenn die automatische Synchronisation über das mobile Netzwerk fehlgeschlagen ist. Das Modul synchronisiert die Systemzeit mit der Systemzeit des Servers auch bei dem Aufbau der Cloud-Verbindung automatisch. Falls Sie die Uhr des Moduls mit der Systemzeit des Computers synchronisieren, überprüfen Sie zuerst, ob die Systemzeit Ihres Computers richtig eingestellt ist.



- **Steuerung des Ausgangs 1:**
 Durch das Drücken der Taste kann der Ausgang OUT1 gesteuert werden. Nach jedem Klicken ändert der Status des Ausgangs OUT1.
- **Steuerung des Ausgangs 2:**
 Durch das Drücken der Taste kann der Ausgang OUT2 gesteuert werden. Nach jedem Klicken ändert der Status des Ausgangs OUT2.

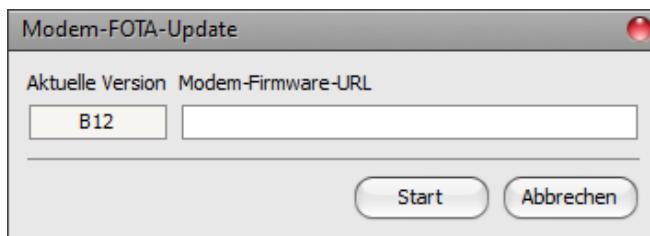
Achtung! Die Knöpfe für Ausgangssteuerung dienen dazu, dass das Funktionieren gegebenfalls überschrieben werden kann, das heißt, die Ausgänge von den normalen Steuerungsprozessen abweichend zu steuern. In diesem Fall lässt das System die anderen laufenden Steuerungen außer Acht und steuert die Ausgänge der Anforderung entsprechend, aber unabhängig von dem aktuellen Status der Steuerung. Bitte beachten, dass Sie mit der Nutzung der Knöpfe den ordnungsmäßigen Betrieb verhindern können!

- **Ein- und Ausschaltung der Protokollierung des AT-Befehls:**

 Die Protokollierung des AT-Befehls kann mithilfe der Taste „**AT Logging**“ ein- und ausgeschaltet werden. Es dient zur Darstellung eines detaillierteren Protokolls bezüglich des Funktionierens des Modems während der Fehlersuche.

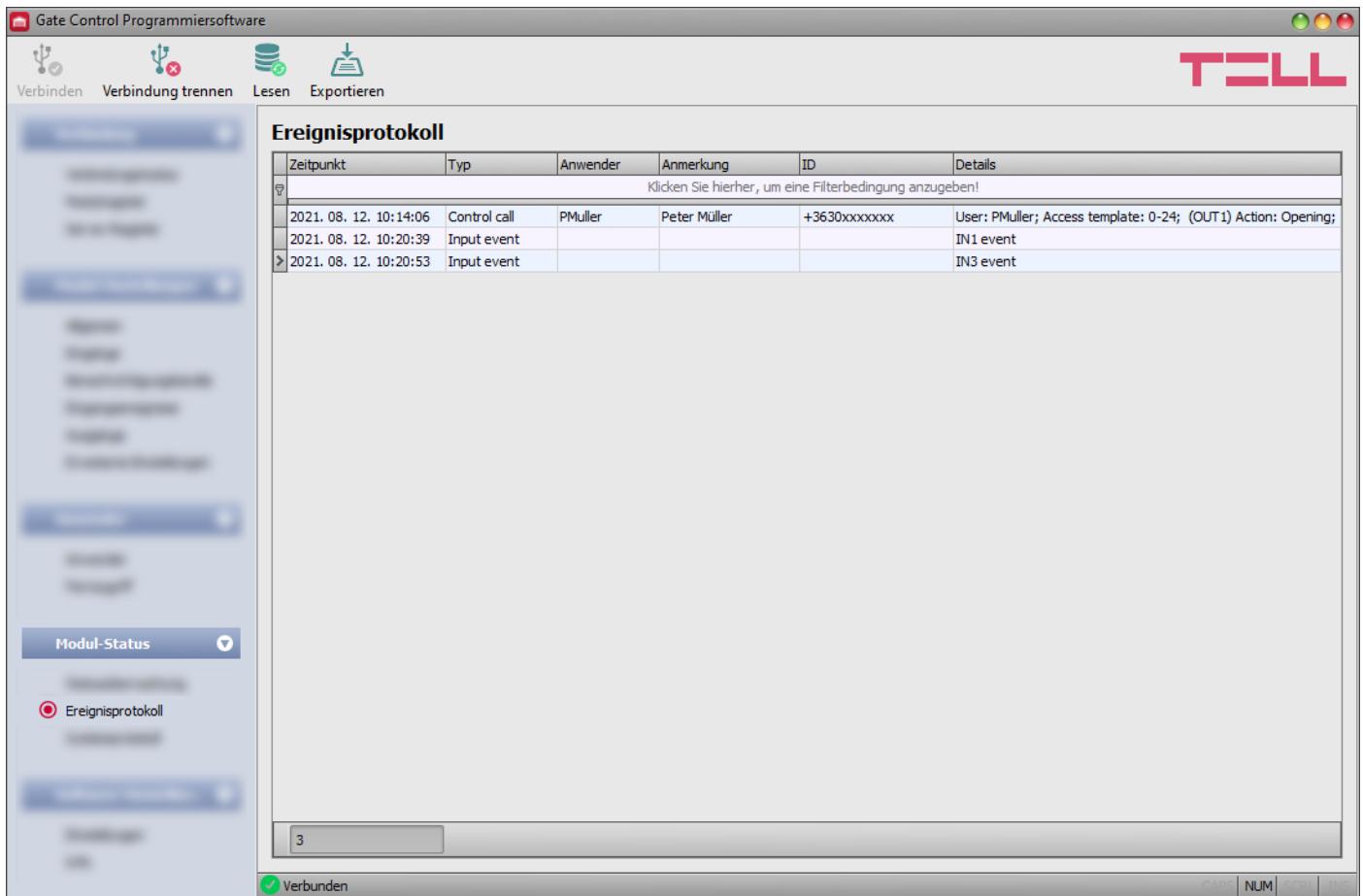
- **Modem-FOTA-Update:**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Firmware-Version des Modems in Ihrem Gerät zu aktualisieren. Auch der Hersteller des Modems verbessert sein Produkt ständig, so dass von Zeit zu Zeit neue Firmware-Updates veröffentlicht werden, die Fehlerbehebungen und Verbesserungen enthalten können, um mit den Entwicklungen in den Mobilfunknetzen Schritt zu halten. Es wird daher empfohlen, Ihr Modem immer auf die neueste verfügbare Firmware-Version zu aktualisieren, insbesondere wenn Sie Probleme mit dem Betrieb des Mobilfunknetzes haben (z. B. VoLTE-Anrufe funktionieren nicht, obwohl der Dienst auf der SIM-Karte aktiviert ist). Die Aktualisierung erfolgt über das mobile Internet, daher ist eine SIM-Karte mit mobilem Internet erforderlich, und das Modul muss über die neueste Firmware-Version verfügen. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, öffnet sich ein neues Fenster, in dem die aktuelle Firmware-Version des Modems angezeigt wird. Die Aktualisierung kann nach Einfügen der Firmware-URL (Link) gestartet werden. Bitte wenden Sie sich an den technischen Support von TELL, um die URL zu erhalten.



Sobald die Aktualisierung gestartet ist, startet das Modul neu, lädt die erforderliche Datei herunter und aktualisiert das Modem. Dieser Vorgang kann bis zu 15 bis 20 Minuten dauern. Warten Sie, bis das Modul wieder mit dem Netz verbunden ist und die **STATUS** -LED grün blinkt. Schalten Sie die Stromzufuhr nicht vorher ab, da dies das Modem beschädigen könnte. Danach können Sie durch erneutes Klicken auf die Schaltfläche im Feld „**Aktuelle Version**“ überprüfen, ob die Aktualisierung erfolgreich war.

5.4.2 Ereignisprotokoll



In diesem Menü wird das Ereignisprotokoll angezeigt und es kann auch in Datei exportiert werden. Das Ereignisprotokoll enthält die von dem System gespeicherten Steuerungs- und Eingangsereignisse. Das System speichert die letzten 1200 Ereignisse.

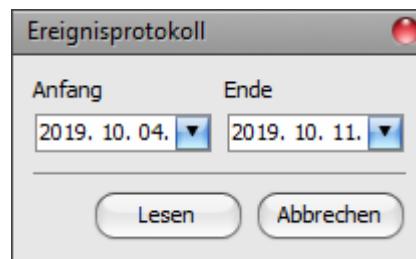
Das Ereignisprotokoll speichert den Wert des Feldes „**Anmerkung**“ unter den Einstellungen der Anwender nicht. In die Spalte „**Anmerkung**“ werden die Daten von der Software aus der Anwenderliste geladen. Aus diesem Grund sind in dieser Spalte nur in dem Fall Daten zu sehen, wenn die Anwender noch vor dem Auslesen des Ereignisprotokolls aus dem Modul ausgelesen werden.

Verfügbare Aktionen:

- **Lesen:**



Nachdem Sie die Taste angeklickt haben, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Zeitraum angeben können, dessen Ereignisse Sie aus dem Modul auslesen möchten. Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü das Anfangsdatum und das Enddatum des Zeitraums aus, dann klicken Sie auf die Taste „**Lesen**“.



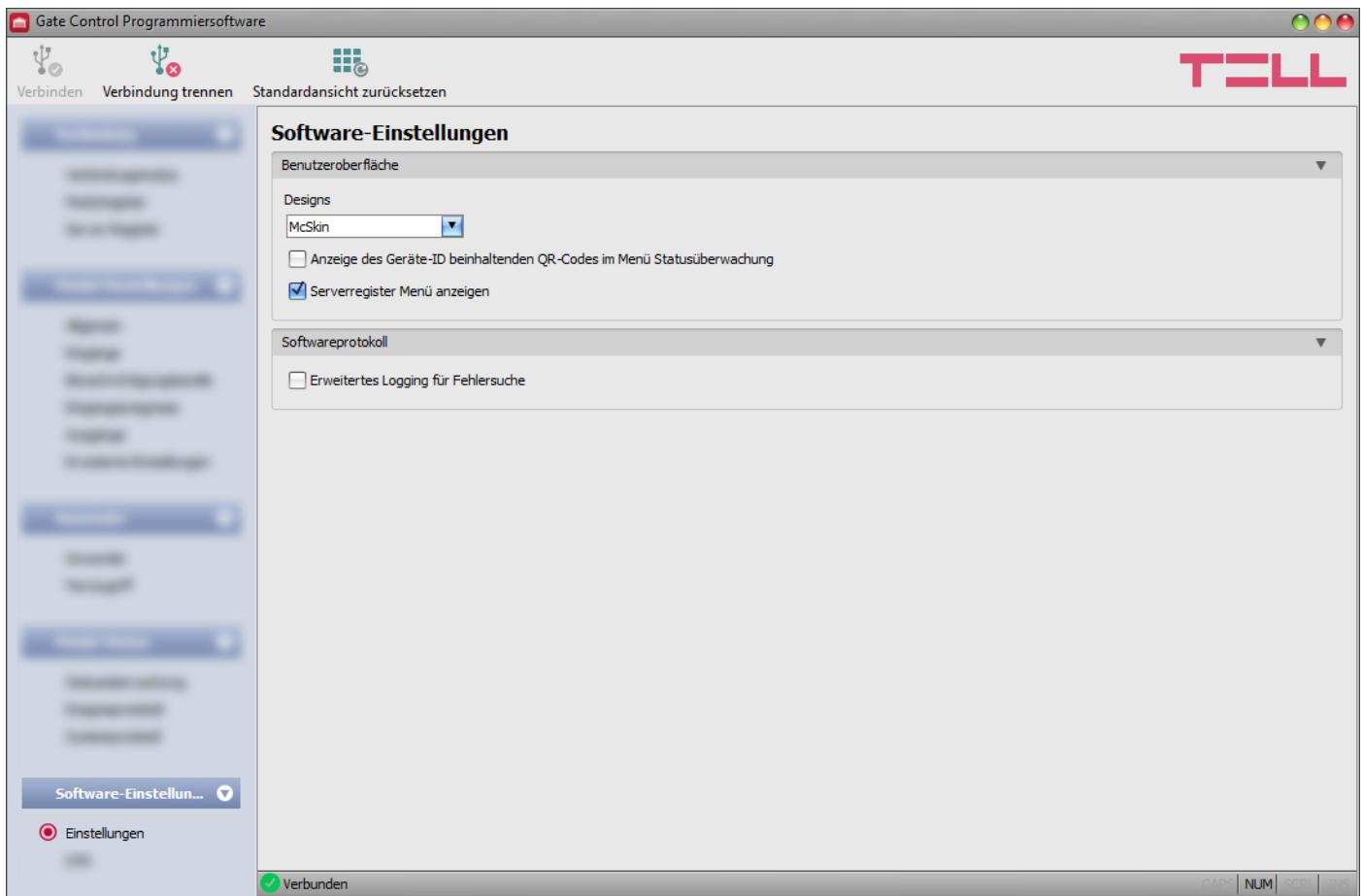
- **Exportieren:**



Wenn Sie die Taste anklicken, können Sie das dargestellte Ereignisprotokoll in eine Datei in CSV Format speichern.

5.5 Menügruppe Software-Einstellungen

5.5.1 Einstellungen



In diesem Menü können Sie das Aussehen der Oberfläche modifizieren, bzw. die erweiterte Protokollierung zur Fehlersuche aktivieren, und der Menüpunkt „**Server-Register**“ freigegeben.

Verfügbare Aktionen:

- **Standardansicht zurücksetzen:**



Zur Wiederherstellung der werkseitigen Standardansicht, klicken Sie auf die Taste „**Standardansicht zurücksetzen**“, dann schließen Sie und starten Sie das Programm neu.

Benutzeroberfläche:

Design: Sie können das Aussehen der Benutzeroberfläche mithilfe des Drop-down-Menüs ändern. Sie können aus zahlreichen Schemen wählen.

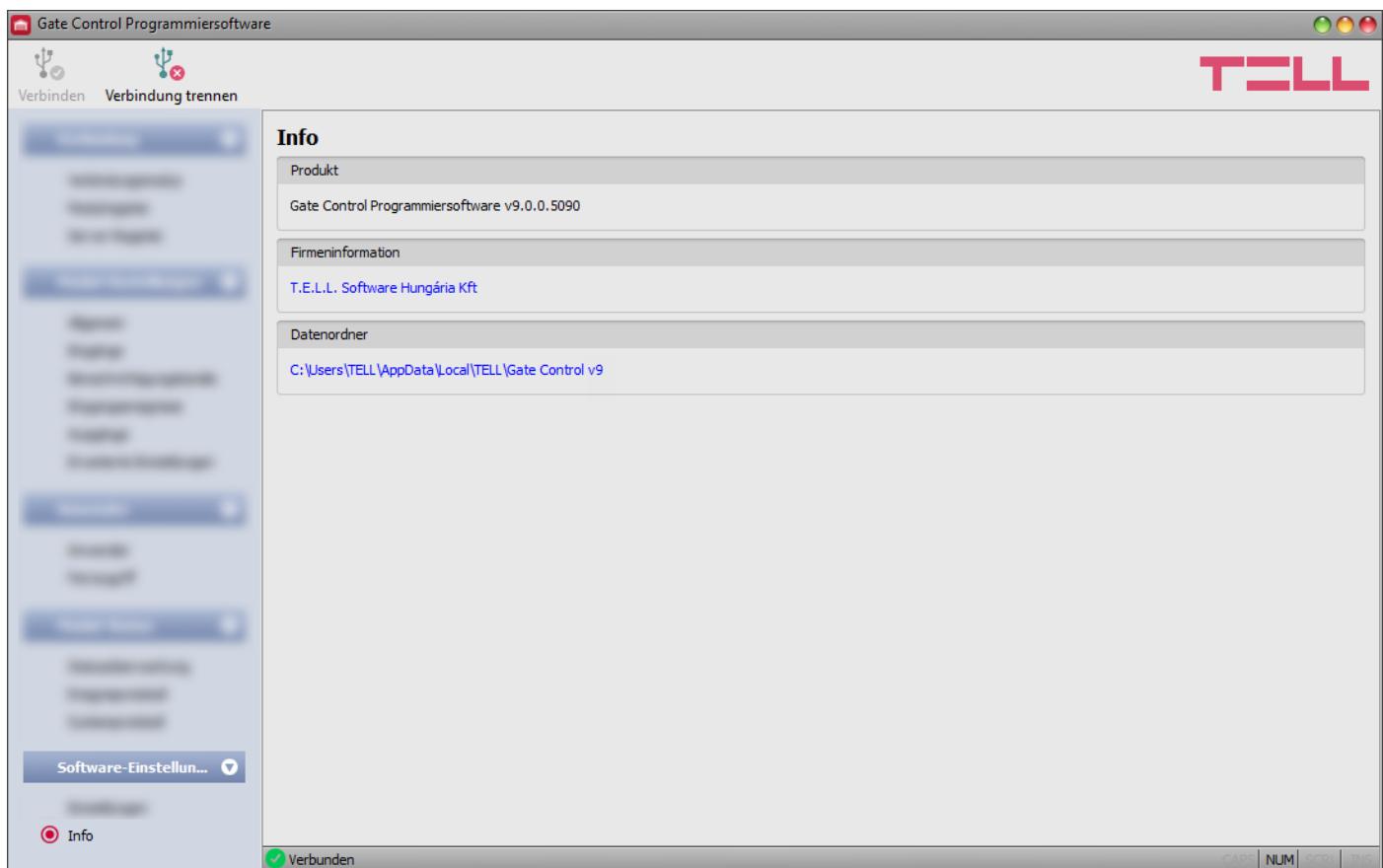
Anzeige des Geräte-ID beinhaltenden QR-Codes im Menü Statusüberwachung: falls diese Option freigegeben ist, wird der Geräte-ID beinhaltende QR-Code von dem Programm im Menü „Statusüberwachung“ angezeigt. Diese Funktion wird in erster Linie vom Hersteller benutzt, damit die fertiggestellten Produkte registriert werden.

Serverregister Menü anzeigen: falls diese Option freigegeben ist, wird der Menüpunkt „**Server-Register**“ in der Menügruppe „**Verbindung**“ angezeigt. Der Menüpunkt „**Server-Register**“ ist standardmäßig ausgeblendet, da er in den meisten Fällen nicht benutzt wird. Er wird nur in dem Fall benötigt, wenn der Internetverkehr über den Proxy abgewickelt wird.

Softwareprotokoll:

Erweiterte Protokollierung zur Fehlersuche: diese Option ist in dem Fall zuzulassen, wenn man während der Nutzung der Software ein Problem erfährt. Wenn diese Option zugelassen ist, erstellt das Programm detaillierte Protokolle während des Funktionierens des Systems. Das Systemprotokoll wird auch automatisch in Datei gespeichert und nämlich in den Ordner „Logs“, der am schnellsten per Klick auf den Link in der Sektion „Datenordner“ im Menü „Info“ zugänglich ist (Name der Datei: „das aktuelle Datum_remoter.log“). Die detaillierten Protokolle helfen dem Hersteller bei der Fehlersuche.

5.5.2 Info



Im Menü „Info“ werden die Erreichbarkeit des Herstellers, die Versionsnummer der Programmierungssoftware und der Pfad des Datenordners, in den das Programm die Systemprotokolle speichert, angezeigt. Wenn Sie den Pfad des Datenordners anklicken, öffnet das Programm den Datenordner im Dateimanager.

6 Einstellung des **Gate Control BASE** Moduls per Handy, mithilfe von SMS-Nachrichten

Es ist möglich, die wichtigeren Einstellungen des Moduls mittels Befehle, die an die Telefonnummer der ins Modul eingelegten SIM-Karte in Form von SMS-Nachrichten gesendet werden, zu ändern, bzw. Anwender hinzuzufügen und zu löschen. Das Modul nimmt Befehle von Anwendern mit der Rolle registrierter Superadministrator oder Administrator, der Zugriffsebene entsprechend, an.

Es ist wichtig, dass alle Befehle mit der Ziffer * beginnen und mit der Ziffer # enden müssen! In einer SMS-Nachricht können sogar mehrere Befehle versendet werden, aber die Nachricht kann nicht länger als 60 Ziffern sein.

Das Modul verarbeitet alle Befehle bis einschließlich die letzte Ziffer (#), nach dem Erreichen der 60 Ziffern werden die Befehle außer Acht gelassen. Das Modul versendet Bestätigungen nur über die verarbeiteten Befehle.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren SMS-Befehle zusammengefasst. Die detaillierte Beschreibung der Befehle ist unter der Tabelle zu finden. Der Anwender mit der Rolle Superadministrator kann aus den verfügbaren SMS-Befehlen irgendwelchen benutzen, während der Anwender mit der Rolle Administrator nur diejenigen Befehle benutzen kann, die mit der Verwaltung der Anwender im Zusammenhang stehen (in der Tabelle markiert).

Aktion	SMS-Befehl
Schnelle Registrierung des Anwenders mit der Rolle Superadministrator	*SUPERADMIN# *SUPERADMIN=BENUTZERNAME, ANMERKUNG,FERNZUGRIFFSPASSWORT#
Registrierung eines neuen Anwenders mit detaillierter Einstellung (auch mit der Rolle Administrator verfügbar)	*n=TELEFONNUMMER,BENUTZERNAME, ANMERKUNG,ROLLE, EINTRITTSPERIODE,AUSGANG#
Anwender löschen (auch mit der Rolle Administrator verfügbar)	*d=BENUTZERNAME# *d=TELEFONNUMMER#
Alle Anwender löschen (auch mit der Rolle Administrator verfügbar)	*ERASEALLUSERS#
Genehmigte Eintrittsperiode einstellen	*EP=ANFANG,ENDE#
Ausgangssteuерungsmodus einstellen	*M=1,A=1,B=1# *M=2,A=1,B=1# *M=3,X=1,Y=1,W=15,Z=1,O=1# *M=4,X=1,Y=1,Z=1,O=1# *M=5,X=1,Z=1#
Kontakteingänge einstellen	*I1=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT# *I2=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT# *I3=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT# *I4=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT#
Telefonnummern für SMS-/anrufbasierte Benachrichtigungen einrichten	*T1=TELEFONNUMMER# *T2=TELEFONNUMMER# *T3=TELEFONNUMMER# *T4=TELEFONNUMMER#
Text von SMS-Nachrichten den Eingängen zuordnen	*S1=SMS TEXT# *S2=SMS TEXT# *S3=SMS TEXT# *S4=SMS TEXT#
Telefonnummer zur SMS-Weiterleitung einstellen	*SF=TELEFONNUMMER#
Telefonnummer des Moduls einstellen	*MT=TELEFONNUMMER#
USB-Standardpassword zurücksetzen	*PWRESET#
Cloud-Verbindung starten (auch mit der Rolle Administrator verfügbar)	*CONNECT#
APN einstellen	*APN=APN#
APN mit dem zugehörigen Benutzernamen und Passwort einstellen	*APN=APN,Benutzername,Passwort#
Systemzeit einstellen (Kann von irgendeiner Telefonnummer versendet werden)	#DT

6.1 Detaillierte Beschreibung der SMS-Befehle

- Schnelle Registrierung des Anwenders mit der Rolle Superadministrator:**

Mit einem SMS-Befehl kann nur ein Anwender mit der Rolle Superadminstrator registriert werden und nämlich nur in dem Fall, wenn es noch keinen registrierten Superadministrator im System gibt. Der erste Anwender mit der Rolle Superadministrator kann einfach mit dem Benutzernamen „SUPERADMIN“ und dem Fernzugriffspasswort „1234“ registriert werden, oder der gewählte Benutzername, die Anmerkung und das Fernzugriffspasswort können in der Nachricht angegeben werden. Dazu stehen zwei separate Befehle zur Verfügung.

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*SUPERADMIN#	YOU ARE REGISTERED AS SUPERADMIN!	Superadministrator erfolgreich registriert
oder		
*SUPERADMIN=BENUTZERNAME,ANMERKUNG,FERNZUGRIFFSPASSWORT#	ERROR: SUPERADMIN USER ALREADY REGISTERED!	Fehler: es gibt schon mindestens einen registrierten Anwender mit der Rolle Superadministrator!
	ERROR: USERNAME ALREADY REGISTERED!	Fehler: der angegebene Benutzername ist im System bereits vorhanden!
Der Parameter FERNZUGRIFFSPASSWORT kann weggelassen werden.	SYNTAX ERROR!	Falscher Befehl (oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)

- Registrierung eines neuen Anwenders (Auch mit der Rolle Administrator):**

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*n=TELEFONNUMMER,BENUTZERNAME,ANMERKUNG,ROLLE,EINTRITTSPERIODE,AUSGANG#	NEW USER REGISTERED.	Neuer Anwender registriert
Beispiele: *n=+3630xxxxxx,PMüller,Peter Müller,A,N,B# *n=+3620xxxxxx,LukaS,Lukas Schmidt,1# *n=+3670xxxxxx,HFischer,Hannah Fischer,2#	NUMBER ERROR!	Die Telefonnummer ist entweder zu kurz oder zu lang
	USERNAME ERROR!	Der Benutzername fehlt oder ist zu lang
	USER ALREADY EXISTS!	Es gibt schon eine solche Telefonnummer
	MISSING PARAMETER	Beim Steuerungsmodus 1 oder 2 ist der Parameter AUSGANG nicht angegeben
	ERROR: INVALID CHARACTER: "X"!	Fehlerhafter Parameter in dem Befehl: „X“
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

Befehlparameter-Werte:

ROLLE: **S** = Superadministrator

A = Administrator

U = Anwender (standardmäßig)

EINTRITTSPERIODE: **N** = 0-24

L = innerhalb der Eintrittsperiode (standardmäßig)

AUSGANG: **1** = OUT1

2 = OUT2

B = OUT1 und OUT2

*Die Parameter *ROLLE* und *EINTRITTSPERIODE* können weggelassen werden. In diesem Fall stellt das Modul den standardmäßigen Wert automatisch ein. Wenn der Parameter *ANMERKUNG* nicht angegeben ist, wird das Gerät den angegebenen Rollenparameter (S/A/U) im Feld *Anmerkung* eintragen.

- **Anwender löschen (Auch mit der Rolle Administrator):**

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*d=BENUTZERNAME# oder *d=TELEFONNUMMER#	DELETE SUCCESFULL	Anwender gelöscht
	DELETE FAILED, USER NOT FOUND!	Es gibt keinen solchen Benutzernamen oder keine solche Telefonnummer
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- **Alle Anwender löschen (Auch mit der Rolle Administrator):**

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*ERASEALLUSERS#	USERS ERASED!	Alle Anwender gelöscht
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- **Genehmigte Eintrittsperiode einstellen:**

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*EP=ANFANG,ENDE# Beispiel: *EP=08:00,16:30#	ENTRY PERIOD CHANGED	Genehmigte Eintrittsperiode geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

Befehlparameter-Werte:

ANFANG: Anfang der täglichen genehmigten Eintrittsperiode (UU:MM)

ENDE: Ende der täglichen genehmigten Eintrittsperiode (UU:MM).

- Ausgangssteuerungsmodus einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*M=1,A=1,B=1#	MODE 1 ACTIVATED	Steuerungsmodus 1 eingestellt
*M=2,A=1,B=1#		
M=3,X=1,Y=1,W=15,Z=1,O=1#	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
*M=4,X=1,Y=1,Z=1,O=1#		
*M=5,X=1,Z=1#	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

Befehlparameter-Werte:

M=1...5	Ordnungszahl des Steuerungsmodus (1...5).
A=0...255	Länge des Impulses OUT1 (in Sekunden) => zum Öffnen des Tores „A“.
B=0...255	Länge des Impulses OUT2 (in Sekunden) => zum Öffnen des Tores „B“.
X=0...255	Länge des Impulses OUT1 (in Sekunden) => zur Toröffnung.
W=0...255	Verzögerung vor der Unterbrechung des Fotozellensensorskreises (in Sekunden).
Y=0...255	Bei M=3: Länge des Impulses OUT2 (in Sekunden) => zur Offenhaltung des Tores. Bei M=4: Zeitraum der Offenhaltung (in Sekunden) => zur Offenhaltung des Tores.
Z=0...255	Länge des Impulses OUT1 (in Sekunden) => zur Torschließung.
O=0...1	Beim zweiten Anruf Tor dauerhaft offen gehalten: O=1 Funktion genehmigt O=0 Funktion deaktiviert

- Kontakteingänge einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*I1=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT#	IN 1 INPUT TYPE CHANGED	Einstellungen des Eingangs 1 geändert
*I2=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT#	INVALID INPUT TYPE: "X"	Fehlerhafter Parameter des Eingangstyps: „X“
*I3=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT#	INVALID INPUT SENSE: "X"	Fehlerhafter Parameter der Eingangsempfindlichkeit: „X“
I4=EINGANGSTYP,EMPFINDLICHKEIT#	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
Beispiele: *I1=NO,200# *I3=NC,200#	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

Befehlparameter-Werte:

I1...I4: Ordnungszahl des Kontakteingangs (Eingang 1...4)

EINGANGSTYP: **NO** = normalerweise geöffnet
NC = normalerweise geschlossen

EMPFINDLICHKEIT: **100...600000** (ms)

- Telefonnummern für SMS-/anrufbasierte Benachrichtigungen einrichten:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*T1=TELEFONNUMMER# *T2=TELEFONNUMMER# *T3=TELEFONNUMMER# *T4=TELEFONNUMMER#	SMS 1 NUMBER CHANGED	Telefonnummer 1 für Benachrichtigungen hat sich geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- Text von SMS-Nachrichten den Eingängen zuordnen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*S1=SMS TEXT# *S2=SMS TEXT# *S3=SMS TEXT# *S4=SMS TEXT#	SMS 1 TEXT CHANGED	Der Text der dem Eingang 1 zugeordneten Nachricht hat sich geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

*Der Nachrichtentext darf 36 Zeichen nicht überschreiten.

- Telefonnummer für SMS-Weiterleitung einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*SF=TELEFONNUMMER#	SMS FWD NUMBER CHANGED	Telefonnummer für SMS-Weiterleitung hat sich geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- Telefonnummer des Moduls einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*MT=TELEFONNUMMER#	MODULE PHONE NR CHANGED	Telefonnummer des Moduls hat sich geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- USB-Passwort auf Werkeinstellungen zurücksetzen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*PWRESET#	PW reset OK, new PW:1234	USB-Passwort auf 1234 zurückgesetzt
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- Cloud-Verbindung starten (Auch mit der Rolle Administrator):

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*CONNECT#	Connected to 54.75.242.103:2016 ID=device identifier	Mit der Cloud verbunden, Geräte-ID=....
	Server not found (address=IP:port)	Verbindung konnte nicht hergestellt werden: fehlerhafte APN-Einstellung, oder Fehler der Mobilinternet-Dienstleistung, oder fehlerhafte Server-Adresse oder fehlerhafte Portnummer
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- APN einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*APN=APN#	APN CHANGED.	APN geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- APN mit dem dazugehörigen Benutzernamen und Passwort einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
*APN=APN,Benutzername,Passwort#	APN CHANGED.	APN geändert
	SYNTAX ERROR!	Fehlerhafter Befehl (* oder # fehlt, oder sonstiges Vertippen)
	ACCESS DENIED!	Keine Berechtigung für diese Aktion

- Systemzeit einstellen:

SMS-Befehl	Antwortnachricht des Moduls	Bedeutung der Antwortnachricht
#DT	Date/Time set: 27-06-2021 13:45	Systemzeit mit dem Datum und mit der Uhrzeit, wie in der Antwort erläutert, eingestellt

Das Modul synchronisiert die Systemzeit mit dem Zeitstempel der empfangenen Nachricht.

7 Firmware-Update

Die TELL-Produkte werden immer mit der neuesten Firmware-Version hergestellt. Da wir aber unsere Produkte ständig weiterentwickeln, werden neue Firmware-Updates von Zeit zu Zeit zu den Produkten veröffentlicht, die neben den Fehlerbehebungen auch neue Funktionen enthalten können. Aus diesem Grund ist es empfohlen, die Produkte jeweils auf die neueste Firmware-Version zu aktualisieren. Auf der TELL-Webseite sind alle veröffentlichten Firmware-Versionen, auch die Älteren zu finden.

ACHTUNG! Die Aktualisierung auf eine ältere Version wird nicht unterstützt! Aktualisieren Sie das Produkt immer nur auf eine neuere Version! Andernfalls können die Einstellungen aufgrund von Unterschieden in der Funktionalität zwischen den Versionen verloren gehen oder das Produkt kann aufgrund einer nicht unterstützten Komponente unbrauchbar werden! (Neuere Hardware kann neue Komponenten enthalten, z. B. einen neuen Flash-Speicher, Modem, usw., die von einer früheren Firmware nicht unterstützt werden).

Die **Gate Control BASE** Firmware kann entweder vor Ort über USB oder entfernt über das Internet aktualisiert werden. Die zur Aktualisierung benötigte Firmware-Datei bzw. die Desktop-Update-Anwendung sind bei den Downloads des Produkts auf der Webseite des Herstellers (<https://tell.hu/de/produkte/gsm-automatisierung/gate-control-base>) zu finden.

7.1 Aktualisieren über USB

Die Firmware kann entweder mithilfe der Desktop-Update-Anwendung oder der Programmiersoftware vollgezogen werden.

- Aktualisieren über USB mithilfe der Desktop-Update-Anwendung**

- Laden Sie die zur Aktualisierung benötigte, aktuellste Update-Anwendung mit der Erweiterung **.exe** herunter, die auf der Webseite des Herstellers zu finden ist. Die Update-Anwendung enthält auch die Firmware selbst, deshalb stimmt der Dateiname der Anwendung mit der Versionsnummer der Firmware überein.
- Das Modul muss sich im spannungslosen Zustand befinden.
- Öffnen Sie die Update-Anwendung und klicken Sie die Taste „**FIRMWARE**“ an.
- Drücken Sie die Drucktaste **PB** dauerhaft und schließen Sie inzwischen das Modul an den Computer über USB an, dann lassen Sie die Taste los.
- Schalten Sie die Stromversorgung des Moduls ein, dann klicken Sie auf die Taste „**Start**“. Schalten Sie die Stromversorgung anschließend nicht aus!
- Warten Sie, bis der Fortschrittsbalken durchgelaufen ist.
- Schließen Sie die Formatierungsnachricht, die während des Prozesses erscheint, mit der Taste „**Abbrechen**“ zu.
- Wenn der Fortschrittsbalken durchgelaufen ist, können Sie die Update-Anwendung schließen.
- Warten Sie, bis die **STATUS-LED** auf dem Modul Aktivität zeigt. Danach können Sie sich mit der Programmiersoftware verbinden und das Funktionieren überprüfen.



- **Aktualisieren über USB mithilfe der Programmiersoftware**

- Laden Sie die zur Aktualisierung benötigte, aktuellste Firmware-Datei mit der Erweiterung .tf3 herunter, die auf der Webseite des Herstellers zu finden ist.
- Klicken Sie den Menüpunkt „**Verbindungsmodus**“ in der Programmiersoftware an.

- Klicken Sie die Taste „**Firmware-Update**“ an, dann lesen Sie die Firmware-Datei mit der Erweiterung .tf3 ein.
- Nachdem Sie auf die Taste „**Öffnen**“ geklickt haben, wird der Aktualisierungsprozess automatisch gestartet. Nach dem Hochladen der Firmware schließt das Fortschrittsfenster automatisch zu. Nach einigen Sekunden startet das Modul mit der neuen Firmware automatisch neu.

7.2 Fernaktualisierung über das Internet

Es ist möglich, die **Gate Control BASE** Firmware durch eine Fernaktualisierung über das Internet, mithilfe der Programmiersoftware zu aktualisieren. Die Schritte für die Fernaktualisierung mit der Programmiersoftware stimmen nach dem Schritt der Herstellung der Fernverbindung mit den Schritten für die oben erläuterte Aktualisierung über USB überein.

8 Werkeinstellungen wiederherstellen

Durch die Aktivität der Wiederherstellung der Werkeinstellungen werden alle Einstellungen, Anwender und Ereignisprotokolle des Moduls gelöscht und die werksseitigen Grundwerte, einschließlich das USB-Verbindungspasswort, wiederhergestellt! Erstellen Sie, wenn nötig, eine Sicherheitskopie, bevor Sie die Werkeinstellungen zurücksetzen.

Die Wiederherstellung der Werkeinstellungen ist in dem Fall nicht möglich, wenn das Modul im Menü „**Erweiterte Einstellungen**“ gesperrt worden ist. Falls Sie das USB-Verbindungspasswort vergessen haben und das Modul ist gesperrt worden, dann können die Werkeinstellungen nur von dem Hersteller im Service wiederhergestellt werden.

Die Wiederherstellung der Werkeinstellungen kann entweder mithilfe der Programmiersoftware oder der Drucktaste **PB**, die auf dem Gerät zu finden ist, durchgeführt werden.

8.1 Wiederherstellung der Werkeinstellungen mithilfe der Programmiersoftware

Klicken Sie auf die Taste „**Zurücksetzung der Werkeinstellungen**“  im Menü „**Verbindungsmodus**“, um die standardmäßigen Werkeinstellungen wiederherzustellen. Die Wiederherstellungsaktivität kann sogar länger als eine Minute dauern und löst einen Modulneustart aus. Warten Sie, bis das Modul neustartet und die **STATUS**-LED auf dem Modul wieder funktioniert. Die Wiederherstellung kann nicht durchgeführt werden, wenn das Modul in den Einstellungen gesperrt worden ist.

Wenn Sie das USB-Verbindungspasswort vergessen haben, ist die Wiederherstellung der Werkseinstellungen nur über die Drucktaste **PB** am Gerät möglich.

8.2 Wiederherstellung der Werkeinstellungen mithilfe der Drucktaste PB

- Schließen Sie die Speisespannung an das Modul an.
- Drücken Sie die Drucktaste **PB** dauerhaft, mindestens 8 Sekunden lang, dann lassen Sie sie los. Die Drucktaste **PB** befindet sich am Gehäuse unterhalb der Status-LEDs.
- Nachdem Sie die Drucktaste losgelassen haben, leuchtet die **STATUS**-LED zuerst dauerhaft rot, dann blinkt sie rot, bis das Modul den reinen Konfigurationsbestand herstellt. Dieser Prozess kann sogar 3 Minuten dauern.
- Der Wiederherstellungsprozess hat sich beendet, falls das Modul mit dem Mobilfunknetz verbunden ist und die **STATUS**-LED grün blinkt.

9 Verpackungsinhalt

- **Gate Control BASE** + Systemschnittstelle
- GSM-Antenne
- Schnellinstallierungsanweisung
- Garantieschein

